



Reply Deutschland AG
Geschäftsbericht 2012

Reply Deutschland auf einen Blick

Kriterium		2012	2011	2010	Veränderung	
					2012 / 2011	2011 / 2010
Umsatz	Mio. EUR	59,2	58,5	60,2	+ 1%	- 3%
EBITDA	Mio. EUR	3,70	6,11	6,09	- 39%	+ 0%
EBIT	Mio. EUR	2,77	5,15	3,63	- 46%	+ 42%
EBT	Mio. EUR	2,51	4,47	3,64	- 44%	+ 23%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	1,41	3,44	2,17	- 59%	+ 59%
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,30	0,72	0,46	- 59%	+ 58%
Umsatzrendite (EBITDA)	%	6,2%	10,4%	10,1%		
Umsatzrendite (EBIT)	%	4,7%	8,8%	6,0%		
Umsatzrendite (EBT)	%	4,2%	7,6%	6,0%		
Mitarbeiter (Durch- schnittliche Vollzeitkräfte)		379	388	401	- 2%	- 3%
Mitarbeiter (Köpfe am Jahresende)		402	395	409	+ 2%	- 3%
Bilanzsumme	Mio. EUR	53,8	51,9	52,8	+ 4%	- 2%
Eigenkapital	Mio. EUR	31,1	31,8	30,5	- 2%	+ 5%
Liquidität	Mio. EUR	15,3	16,2	22,0	- 5%	- 26%
Veränderung						
Zahlungsmittel	Mio. EUR	- 0,32	- 0,35	2,85		
Cash Flow nach DVFA/SG	Mio. EUR	2,68	4,67	4,09	- 43%	+ 14%
Anzahl der Aktien	Mio.	4.750.561	4.749.343	4.734.536	+ 0%	+ 0%

Inhaltsverzeichnis

Reply Deutschland auf einen Blick	
Inhaltsverzeichnis	1
Brief des Vorstandsvorsitzenden	4
Reply Living Network	7
Branchenfokus	8
Innovationsfelder	13
Partnerschaften	16
Die Reply Deutschland Aktie 2012	19
Konzernlagebericht der Reply Deutschland AG für das Geschäftsjahr 2012	25
Die Organe	42
Bericht des Aufsichtsrates	43
Corporate Governance Bericht	46
Konzernabschluss	52
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	53
Konzern-Bilanz	54
Konzern-Kapitalflussrechnung	56
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	58
Entwicklung des Anlagevermögens	60
Konzernanhang	63
Bestätigungsvermerk	105
Jahresabschluss der Reply Deutschland AG nach HGB	106
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	108
Unternehmenskalender Reply Deutschland AG	108





Brief des Vorstandsvorsitzenden



Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Kollegen,

die Reply Gruppe, in der Reply Deutschland ein wesentlicher Bestandteil ist, kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurückblicken. Trotz einer weiterhin unsicheren Wirtschaftslage sind wir gewachsen und haben uns in Europa weiter etabliert. Ein Kerntreiber dieser Entwicklung ist unter anderen der umgesetzte einheitliche Markenauftritt von Reply. Hiermit schreiben wir unsere Erfolgsgeschichte fort, um Reply als schlagkräftige und starke europäische IT-Marke aufzubauen.

Seit dem Markteintritt in Deutschland Anfang 2006, dem Beginn der Internationalisierung von Reply, konnte der Anteil der Gruppenumsätze außerhalb des Stammlands Italien sukzessive auf heute 25% gesteigert werden. Dieser dynamischen Entwicklung sollen nunmehr die gewachsenen Gruppenstrukturen angepasst werden. In 2013 plant deshalb auch die Reply

Deutschland AG eine Reorganisation der Konzernstruktur. Im Zuge dessen soll die Reply Deutschland AG auf die in Turin ansässige Reply S.p.A. verschmolzen werden. Die Umsetzung des Projekts „ONE REPLY“ soll im Sommer 2013 abgeschlossen werden. Die Reorganisation soll die gewachsenen Strukturen vereinfachen und eine Internationalisierung und Verbreiterung der Aktionärsbasis bewirken. Die Beziehung zu den Kunden, Mitarbeitern und Partnern in Deutschland wird nicht beeinflusst.

Im Jahresverlauf 2012 hat die Reply Deutschland AG nach dem Wegfall eines Großkunden, wenn auch 2 Quartale später als erwartet, zu alter Stärke zurückgefunden. Der Umsatz in 2012 stieg um 1% auf 59,2 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge sank von 10,4% auf 6,2%. Mit einer Eigenkapitalquote von 57,8% und liquiden Mitteln von 15,3 Mio. Euro sind wir finanziell sehr gut ausgestattet. Dieses Momentum wollen wir für das Geschäftsjahr 2013 nutzen. Die Ausbau der Marktposition und die Verbesserung der Rentabilität stehen im Fokus.

Ein großer Erfolg des vergangenen Jahres war die Präsentation unseres umfassenden Angebotes an Dienstleistungen für die Automobilindustrie anlässlich der Teilnahme an einer Automobilmesse. Das Thema von Reply war der Wandel vom „Fahrer zum User“, ein Motto, das den Einfluss der neuen Technologien auf diese Branche treffend beschreibt. Damit diese nicht nur die Freude haben, ein Fahrzeug zu nutzen, sondern ihr Herz auch bei der Online-Betreuung höher schlägt, setzen die Automobilhersteller auf die CRM-Kompetenz der IT-Unternehmensgruppe Reply.

Wir glauben, dass Automobilhersteller zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden reagieren müssen, indem sie klassische CRM-Daten mit Daten aus sozialen Netzwerken, Diskussions-Foren, etc. verknüpfen. Denn je mehr sie über den Kunden wissen, desto besser können sie ihn beraten, Problemfälle lösen und eine emotionale Bindung aufbauen. Aus zufriedenen und gut beratenen Kunden werden loyale Fahrer und User. Eine 360-Grad Kundenzentrierung ist das Ziel, dem sich auch Reply mit vielfältigen Kompetenzen in unterschiedlichen Einheiten der Gruppe verschrieben hat.

Die Strategie, die Unternehmen im Reply-Netzwerk stärker zu vernetzen, geht auf und wird in Zukunft noch stärker angegangen. Unsere Kundenzufriedenheitsbefragung zeigt, dass wir hierfür großes Potential haben. Insgesamt haben wir 50 Kunden nach Projektende zu den Erfahrungen mit Reply interviewt. Die Ergebnisse zeigen, dass nahezu alle Kunden mit unseren Leistungen hochzufrieden sind. 58% der Kunden würden Reply uneingeschränkt weiter empfehlen. Die Bewertung aller abgefragten Kriterien, Skills, Kundenbeziehung und Projektqualität, konnte unisono weiter verbessert werden. Diesen Erfolgspfad führen wir selbstverständlich fort.

Unsere große Stärke ist es, Innovationen auf die Bedürfnisse der Kunden auszurichten. Denn unsere Führungsrolle in Innovationsfeldern, wie Cloud Computing, Digital Media, Internet of Things und Mobile sowie die kontinuierlichen Investitionen in neue Herausforderungen, wie Big Data oder Mobile Payment, eröffnen uns weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Zum Beispiel verfügen die SAP-zertifizierten Reply-Berater - als eines der ersten IT-Unternehmen in Deutschland - über eine SAP HANA-Installation im eigenen Haus. Die neue Business-Analytics-Technologie wertet Millionen von Daten in Sekunden-

schnelle aus. Die In-Memory-Technologie SAP HANA ist eine der erfolgreichsten Produkteinführungen der SAP, und da wollen wir selbstverständlich eine Führungsrolle einnehmen.

Ein weiteres Stichwort für uns ist „E-Commerce“. Der Boom der sozialen Netzwerke und der mobilen Endgeräte setzt Handelsunternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Es gilt heute mehr denn je, den 360-Grad-Blick auf den Endkunden weiter zu schärfen und die Daten in allen Kanälen in Echtzeit zur Verfügung zu stellen. Handelsunternehmen müssen immer agilere Prozesse unterstützen. Aktionen werden nicht mehr nacheinander in den verschiedenen Kanälen ausgeführt. Die gleichzeitige Benutzung der Kanäle ist hier der neue Trend. Seit dem letzten Jahr arbeitet unser Retail-Experte Xpress Reply mit hybris zusammen, einem führenden Hersteller von Software für Multichannel Commerce und Communication. In Italien und Großbritannien besteht diese Partnerschaft bereits seit einiger Zeit und entwickelt sich sehr positiv. Die Ausdehnung auf Deutschland ist ein konsequenter Schritt, die erfolgreiche Zusammenarbeit auszubauen und unser deutsches Angebotsportfolio zu schärfen.

Und last but not least: Das letztes Jahr gegründete Startup Power Reply hat einen sehr guten Start hingelegt und aus dem Stand einen Jahresumsatz von 2 Millionen Euro erzielt. Power Reply ist innerhalb der Reply-Gruppe der Spezialist für die Energie- und Versorgungsbranche. Das Ziel des Unternehmens ist, seine Kunden durch innovative Lösungen und Dienstleistungen zur Steigerung der Prozesseffizienz bei der Optimierung ihrer IT-Investitionen zu unterstützen.

In nur wenigen Jahren haben wir aus Reply eine europäische Gruppe entwickelt, die nun den nächsten Schritt zum wirklich internationalen Player machen will. Erste Aktivitäten in den Vereinigten Staaten und Brasilien wurden bereits begonnen. Dies haben wir einem außerordentlich hohen Kompetenzniveau und der Teamfähigkeit - intern wie auch auf Kundenseite - zu verdanken. Wir laden Sie alle, verehrte Leser, herzlich ein, an der dynamischen und spannenden Entwicklung des Reply Living Networks teilzuhaben.

Ihr Josef Mago

Vorstandsvorsitzender der Reply Deutschland AG

Reply Living Network

Reply ist ein europäischer IT-Dienstleister, der sich den Bereichen Beratung, Systemintegration und Applikationsmanagement widmet. Das Unternehmen spezialisiert sich auf die Entwicklung und Implementierung von Lösungen, die auf neuen Kommunikationskanälen und digitalen Medien basieren. Replys Ziel ist es, den Erfolg seiner Kunden durch die Einführung von Innovation entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu unterstützen. Dies gelingt dank der Kenntnis spezifischer Lösungen und branchenspezifischer Erfahrung.

Organisatorisch operiert Reply als ein Netzwerk kleiner, hoch spezialisierter Unternehmen, das deren Agilität und Flexibilität mit den Stärken eines großen Unternehmens verbindet. Innerhalb seiner spezifischen Kompetenznische bildet jedes Unternehmen ein Center of Excellence. Diese Struktur gewährleistet die Antizipation von Marktentwicklungen und die frühzeitige Interpretation neuer Technologien.

Reply gliedert sein Serviceangebot in drei Kompetenzbereiche:

Prozesse

Wir verstehen Technologie als einen „Enabler“ von Geschäftsprozessen und bringen unser tiefes Markt- und Branchenverständnis in unsere Projekte ein.

Applikationen

Wir entwickeln und implementieren branchenspezifische Anwendungslösungen, die den individuellen Anforderungen im Kerngeschäft von Unternehmen gerecht werden.

Technologie

Wir setzen innovative Technologien optimal ein, um unseren Kunden das höchste Maß an Effizienz und Flexibilität zu ermöglichen.

Innerhalb dieser drei Bereiche bieten wir:

Beratung

Strategie, Prozesse und Technologien;

Systemintegration

Verbindung von Beratung und innovativen technologischen Lösungen, die Kunden ein hohes Maß an Mehrwert bieten;

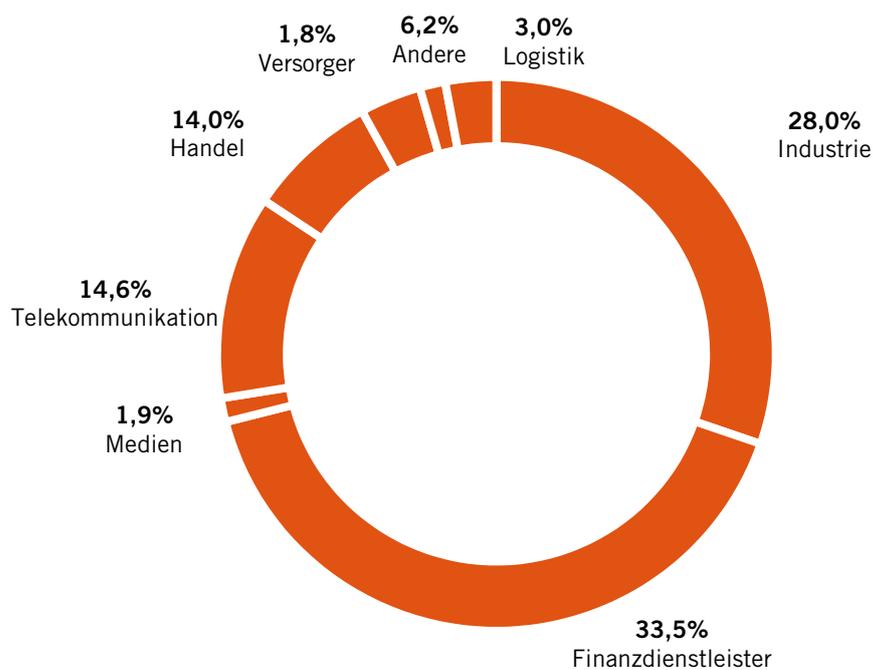
Applikationsmanagement

Verwaltung, Monitoring und ständige Weiterentwicklung der technologischen „Assets“.

Branchenfokus

Reply liefert in Deutschland großen Unternehmen aus den Branchen Telekommunikation, Medien, Banken, Versicherungen, Industrie, Handel, Dienstleistungen und Energie- und Versorgungsunternehmen verlässliche und innovative Technologien in Topqualität.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte Reply in diesen Branchen folgende Umsatzverteilung verbuchen:



Industrie und Dienstleistungen

Reply unterstützt Unternehmen in den Phasen der Einführung, der Modifizierung und dem Management von Informationssystemen - von der Definition der strategischen Geschäftsprozesse, über deren Umgestaltung, bis hin zur Realisierung von Lösungen in den Bereichen Kundenbeziehungsmanagement, Supply Chain Management und Business Intelligence.

Zur Differenzierung gegenüber Wettbewerbern setzen Produzenten der Automobilindustrie sehr stark auf das Image ihrer Marke. Viele Hersteller ergänzen ihr Angebot um individuelles Zubehör, Zusatzprodukte, Dienstleistungen, Finanzierungen und Versicherungen. Die zentrale Rolle für die Gestaltung dieser Zusatzangebote ist das Wissen über die Bedürfnisse der Kunden. Basis dafür ist die direkte Beziehung zu Kunden und ein enger Kontakt mit den Händlern.

Reply hat sich auf die Softwareunterstützung dieser Aspekte durch integrierte IT-Lösungen spezialisiert. Unsere Kunden erwarten bei der Unterstützung ihrer Marketingstrategie eine ganzheitliche Betreuung von der Informationsversorgung bis zum Beschwerdemanagement. Wir entwickeln in diesem Umfeld umfassende Lösungen für Kundenbetreuung und Direktmarketing.

Wir konzentrieren uns dabei auf die kundennahen Prozesse. Mit dem Einsatz eines "Multi Channel Customer Interaction Centers" kann die Kundenbetreuung aus Sicht von Kunden und Herstellern optimiert werden - der richtige Service, effizient erbracht. Daneben ist ein Kampagnenmanagement mit direkter Verbindung zur Geschäftsabwicklung der Schlüssel für die direkte, zielgerichtete Ansprache des Kunden zur Unterbreitung von personalisierten Angeboten.

In der **Konsumgüterindustrie** bieten wir technologieunabhängig umfassende Beratungsleistungen rund um die Einführung von IT-Systemen. Wir beherrschen die Prozesse entlang der Wertschöpfungskette in der Konsumgüterindustrie. Unsere besonderen Stärken liegen dabei auf Marketing, Vertrieb und Logistik. Mit eigenen branchenspezifischen Lösungen beschleunigen wir die Projekte unserer Kunden und minimieren deren Einführungsrisiken.

Wir tragen mit unseren Leistungen dazu bei, dass **Pharmaunternehmen** ihre Geschäftsprozesse gewinnbringend optimieren und dadurch Wachstum und Wert des Unternehmens erhöhen. Dabei ist der Außendienst eine tragende Säule des Geschäftserfolgs. Aussagekräftige Daten sind für den Vertrieb von Pharmaunternehmen essenziell.

Banken, Versicherungen, Finanzdienstleister

Reply arbeitet mit großen Bankinstituten und Versicherungsunternehmen zusammen, um Lösungen zu identifizieren und zu implementieren, die eine Optimierung der Kernprozesse mit einer deutlichen Verbesserung der Datenmanagement-Effizienz ermöglichen.

Banken und Versicherungen stehen heute vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die sie gleichzeitig bewältigen müssen: Sie müssen vertrauensvolle Kundenbeziehungen aufbauen und pflegen, sie müssen ihr Produktportfolio auf dem neuesten Stand halten, sich mit den Themen Banksteuerung, Reporting und Risikomanagement und den wachsenden regulatorischen Herausforderungen auseinandersetzen und die zur Verfügung stehenden Informationen so verarbeiten, dass sie eine zuverlässige Basis für Entscheidungen bilden.

Reply unterstützt Banken und Versicherungen dabei, diesen Herausforderungen zweckmäßig zu begegnen. Wir konzentrieren uns dabei auf folgende Bereiche:

- Customer Relationship Management,
- Business Intelligence-Services und -Lösungen,
- Reporting, Controlling, Rechnungswesen,
- Risk Management,
- Kreditrisikosteuerung,
- Eigenkapitaloptimierung,
- Einzelgeschäftskalkulation,
- Dokumentenmanagement,
- Facility Management,
- Aufbau moderner IT-Umgebungen unter Nutzung bestehender Systeme zur Investitionssicherung,
- Entwicklung und Begleitung bei der Umsetzung von serviceorientierten Architekturen (SOA).

Medien

Reply hilft Medienunternehmen sowohl bei der Formulierung als auch bei der Umsetzung von digitalen Strategien. Das Unternehmen positioniert sich über die Kombination von Beratungsexpertise, Kreativität und technologische Umsetzungsfähigkeit.

Der Medienmarkt ist von vielen strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet: Die rasante technologische Entwicklung rund um Digitalisierung, Mobilität und Medienkonvergenz und die damit einhergehenden veränderten Kundenerwartungen verlangen von Medienunternehmen eine sehr große Veränderungs- und Innovationsfähigkeit. Ob der Innovationsprozess ganzheitlich und effizient entlang der gesamten Wertschöpfungskette gemanagt wird, entscheidet über Erfolg oder Misserfolg.

Telekommunikation

Reply unterstützt Telekommunikations- und Medienunternehmen dabei, die Nachfrage nach Services einer neuen Generation zu bedienen, die das volle Potenzial der Medienkonvergenz und Trends aus dem Bereich der Telekommunikations- und Unterhaltungselektronik wie z.B. „User Experience“ Innovationen nutzen.

Die Schwerpunkte beinhalten Consulting, Systemintegration und Managed Services im Bereich von Business Support Systemen, Operation Support Systemen, serviceorientierter Architektur und Value Added Services.

Wir fokussieren uns auf:

- das Design, die Implementierung und die Distribution von Diensten und Inhalten
- die Definition von Community- und Unterhaltungsdiensten
- die Bereitstellung innovativer Applikationen

für das Web, mobile Endgeräte, das TV und Set-Top-Boxen.

Handel

Reply unterstützt Handels- und Versandhandelsunternehmen bei der Implementierung von integrierten Softwarelösungen für das Multi-Channel-Geschäft.

Reply kann dabei auf langjährige wertvolle Erfahrungen in der Integration von Softwarelösungen für das Multi-Channel-Geschäft von Versandhändlern zurückgreifen. Damit sind wir hervorragend positioniert, um auch den stationären Handel multikanalfähig zu machen. Die Multikanalfähigkeit gewinnt im stationären Handel zunehmend an Bedeutung. Der Konsument erwartet dasselbe Einkaufs- und Serviceerlebnis, unabhängig vom gewählten Kanal.

Versorger

Reply unterstützt Energie- und Versorgungsunternehmen in Deutschland und Frankreich dabei, ihre Prozesseffizienz bei der Optimierung von IT-Investitionen zu steigern.

Smarte Technologien befeuern die Energie- und Versorgungsbranche. Der Handlungsdruck auf die Unternehmen, IT-Investitionsprojekte anzustoßen, steigt rasant. Aus der Kooperation mit der Muttergesellschaft Reply ist ein Angebot entstanden,

dass die deutsche Expertise aus CRM-Projekten für verschiedene deutsche Energie- und Versorgungsunternehmen mit italienischer Branchenerfahrung verbindet, die umfangreiche und komplexe Transformationsprozesse in den Kernbereichen der Branche begleiten. Unser Portfolio besteht aus Angeboten rund um

- Energy Pricing und Forecasting,
- Smart Grid / Smart Metering,
- Meter Data Management,
- CRM / Billing,
- Business Portals,
- Trading und Billing.

Innovationsfelder

Wir machen Innovationen nutzbar

Die Kundenunternehmen der Zukunft setzen auf Innovation und Effizienz, um sich vom Wettbewerb zu differenzieren. Wir stellen unseren Kunden die entsprechenden Werkzeuge zur Verfügung. Technologische Innovation gehört zu den genetischen Grundbausteinen der Geschäftsaktivitäten von Reply.

Zurzeit legen wir besonderes Augenmerk auf die Themen CRM, Business Intelligence (Big Data), Mobile Lösungen, Cloud Computing und Soziale Medien.

CRM

Die Bedeutung der Kundenbeziehung hat in vielen Unternehmen deutlich an Gewicht gewonnen. Der Kunde ist neben dem Produkt zum zentralen Betrachtungsobjekt des Unternehmens geworden. Insbesondere die Analyse der Kundenbeziehung über den Lebenszyklus hinweg hat Möglichkeiten zu besserem Kundenmanagement aufgezeigt.

Wir erstellen exakt auf die Bedürfnisse kundenzentrierter Unternehmen abgestimmte, integrierte Softwarelösungen, die ein wirksames und wirtschaftliches Kundenmanagement umsetzen, inklusive der Instrumentarien des Controllings und der Steuerung. Eine Vielzahl von erfolgreich durchgeführten Projekten belegt unsere Kompetenz bei der Abbildung komplexer Serviceleistungen und der wirksamen Unterstützung von Kundenservice und technischem Service.

Business Intelligence

Business Intelligence ist der intelligente Umgang mit Geschäftsdaten, um daraus Erkenntnisse zur Steuerung und Optimierung des Unternehmens zu gewinnen. Business Intelligence umfasst den vollständigen Prozess von der Gewinnung der Daten bis zur Verwendung der Daten als Entscheidungsgrundlage bei Fachaufgaben und unternehmensweiten Planungs- und Steuerungsaufgaben.

Wir unterstützen Unternehmen beim Aufbau und bei der Realisierung innovativer Business Intelligence-Anwendungen. Dies beinhaltet Fragen der technischen und fachlichen Konzeption, der Realisierung und des Betriebs der Anwendungen. Daneben beschäftigen wir uns mit den Auswertungsmöglichkeiten und der Performanceoptimierung bei großen Datenmengen im Hinblick auf die Akzeptanz der Endanwender. Unsere Kompetenz, ergebnisorientierte Planungs- und Steuerungssysteme zu realisieren, haben wir in zahlreichen Projekten demonstriert. Diese Leistungsfähigkeit beruht sowohl auf dem Verständnis der fachlichen Logik, der zugrundeliegenden Business-Prozesse als auch der Kenntnis um die Möglichkeiten moderner Business Intelligence-Werkzeuge führender Anbieter.

Mobile Lösungen

Mobile Lösungen schaffen neue Kommunikationskanäle zum Kunden und können dabei unterstützen, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken und die Marktstellung auszubauen. Im Außendienst eingesetzt verbessern sie den Erfolg und die Effizienz des Vertriebs.

Reply besitzt Erfahrung in der Entwicklung mobiler Lösungen für iPad, iPhone und Android, die den Ausgangspunkt zur Mobilisierung des gesamten Unternehmens bilden können. Anwendungsschwerpunkte von Reply sind:

- Steigerung des Einkaufserlebnisses für den Kunden
- Mobile und Social CRM für unterwegs
- Mobile TV und Internet Lösungen
- Mobile Sales Force und Lead Management.

Cloud Computing

Cloud Computing ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung von IT-Systemen hin zu einer bedarfsgerechten und flexiblen Nutzung von IT-Leistungen. Diese werden in Echtzeit als Service über das Internet bereitgestellt und nach Nutzung abgerechnet.

Für Cloud Computing bietet Reply End-to-End Dienste an, von der strategischen Beratung, über die Auswahl des am besten geeigneten Modells, den Aufbau und die Integration maßgeschneiderter Plattformen und Anwendungen bis hin zu deren verbrauchsabhängigen Betrieb. Unsere italienische Mutter hat eine eigene private Enterprise Cloud aufgebaut, um ihren Kunden eine rasche Implementation dieser neuen Technologie zu ermöglichen. Verschiedene Reply-Applikationen z.B. in den Bereichen Logistik oder Soziale Netzwerke können as-a-Service aus der Cloud bezogen werden.

Unsere Partnerschaften mit einigen der wichtigsten Anbieter wie Amazon, Google oder Microsoft ermöglichen uns, die beste Lösung im Hinblick auf das zu wählende Cloud-Modell und die zu verwendende Technik zu finden.

Soziale Medien

Während der letzten Jahre erfuhren Lösungen im Umfeld der sozialen Medien durch eine wachsende Nutzeranzahl steigendes Interesse. Dies eröffnet auch Unternehmen im Rahmen von Enterprise Social Networks neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, basierend auf verteiltem und unstrukturiertem Wissen.

Reply bietet im Bereich der sozialen Medien flexible Lösungen, um Geschäftsabläufe zu vereinfachen, die Zusammenarbeit und Innovation zu fördern sowie Geschäftsbeziehungen mit Interessenten und Kunden zu verbessern.

Außerdem steht mit TamTamy eine Softwarelösung zur Erstellung und Entwicklung von Enterprise Social Networks und Communities zur Verfügung, die sowohl „aus der Steckdose“ über das Internet (als Software as a Service) als auch als „On-Premise-Lösung“, die in der unternehmenseigenen IT-Landschaft betrieben wird, genutzt werden kann.

Partnerschaften

In ihrer Projektarbeit folgt Reply dem Grundsatz „so viel Standard wie möglich und so viel Individualität wie nötig“. Reply arbeitet deshalb mit einer Vielzahl von marktführenden Anbietern von Standardsoftware zusammen. Den Partnerschaften mit Microsoft, Oracle, Salesforce.com und SAP kommt dabei eine herausragende Bedeutung zu.

Die Organisation als Netzwerk autonomer und spezialisierter Einheiten gewährleistet die Loyalität gegenüber dem jeweiligen Softwarepartner.

Microsoft

Reply ist einer der wesentlichen auf Microsoft Technologien und Anwendungen spezialisierten Partner. Reply ist "Microsoft Gold Certified Partner", DUET Enterprise und Microsoft Azure Partner und Gold Partner für Dynamics CRM. Reply unterstützt seine Kunden dabei, die Vorteile der neuesten Microsoft-Technologien zu nutzen. Wir sind führend in den Bereichen Microsoft Business Intelligence, SharePoint, CRM, Kollaboration, Portale, Data Services, Cloud Computing (Windows Azure), Applikationsentwicklung, Mobile Lösungen und der Integration effizienter Online Tools und Services in die unternehmensweite IT-Plattform.

Unser Angebot basiert auf den sieben Säulen:

- Microsoft Dynamics CRM
- Microsoft Business Intelligence (BI)
- Microsoft Collaboration
- DUET Enterprise
- Microsoft Application Development
- Produkte (e-Portal, Showplan, ETL Framework und Media Asset Management)
- Advanced Infrastructure (Cloud Computing)

Oracle

Reply hat als Oracle Platin-Partner die Entwicklung der Oracle Produkte langjährig begleitet. Heute ist Reply eines der wesentlichen Oracle-Kompetenz Center in Europa.

Im deutschsprachigen Raum sind wir das führende Oracle-Beratungshaus für

- Customer Relationship Management (Oracle Siebel CRM),
- Integration (Fusion),
- Business Intelligence (OBIEE),
- Master Data Management (MDM) und
- CRM On Demand.

Namhafte Unternehmen verdanken ihren Markterfolg und die Treue ihrer Kunden den durch Reply implementierten Oracle-Systemen. Diese Systeme verknüpfen die internen Prozesse und Strategien mit den Erwartungen der Kunden und ermöglichen so den Fachabteilungen eine effiziente Kundenorientierung und den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Salesforce.com

Reply ist der führende Salesforce.com Dienstleister in Europa. Als zertifizierter Salesforce.com Premier Consulting Partner unterstützt Reply internationale Kunden mit Beratung, Engineering und Entwicklung in Salesforce-, Force.com- und Mobile-Projekten.

Wir sind der zuverlässige Partner bei der Konzeption, Entwicklung, Implementierung und ständigen Verbesserung des Salesforce.com CRM-Systems. Eine Vielzahl eigener Lösungen erweitert das Salesforce.com Lösungsportfolio z.B. in den Bereichen

- Beziehungsmanagement,
- Call Center Management (Call Planner) und
- Konnektoren zu Lotus Notes und SAP zur schnellen und einfachen Datenintegration und –migration.

Außerdem macht Reply die Radian6 Social Marketing Cloud nutzbar, die zusätzliche wichtige Marketingfunktionen wie Monitoring, Analyse und die Teilnahme an den Millionen Konversationen in sozialen Netzwerken über Produkte und Marken ermöglicht und so zur Stärkung der Kundenbeziehung beiträgt.

SAP

Dank langjähriger Erfahrung und zahlreicher Projekte ist Reply ein ausgewiesener Spezialist für die Entwicklung, Implementierung und Integration von Anwendungen und Softwarekomponenten im SAP-basierten Umfeld, auch auf Basis der In-Memory-Technologie SAP HANA. Diese Expertise spiegelt sich im Status als Alliance Partner Service und zahlreichen Special Expertise Partnerschaften wider.

Auf der Basis von SAP CRM werden Customer Relationship Management Lösungen realisiert, die speziell an die Anforderungen und Bedürfnisse des Kunden angepasst und in die vorhandene IT-Infrastruktur integriert sind. Eigene Lösungen und Produkte ergänzen das Portfolio.

Im Bereich Business Intelligence werden Services und -Lösungen für den Banken- und Versicherungsmarkt angeboten, sowie industrieübergreifende Finanz- und Controlling-Anwendungen.

Der Bereich Facility Management hat den Fokus auf die Integration und Optimierung von Facility Management-Prozessen bis in die SAP-Geschäftsprozesse.

Die **Reply** Deutschland Aktie 2012

Die Marktkapitalisierung der Reply Deutschland Aktie belief sich Ende 2012 auf 54,6 Mio. Euro. Verglichen mit 2011 war eine kräftige Steigerung um 21% zu verzeichnen, womit sich die Aktie ähnlich dynamisch wie der deutsche Kapitalmarkt entwickeln konnte. Getrieben wurde die Entwicklung bei der Reply Deutschland Aktie maßgeblich von der Spekulation auf einen möglichen Squeeze Out durch den Hauptaktionär. Nach Bekanntgabe der Maßnahmen des Projektes „ONE Reply“ im Dezember 2012, das eine Verschmelzung der Reply Deutschland AG auf die italienische Muttergesellschaft zum Ziel hat, wurde der Jahreshöchstkurs von 12,55 Euro je Aktie gesehen. Um Auswirkungen auf die Kunden-, Partner- und Mitarbeitersituation zu vermeiden, wurden per Ende Februar 2013 alle Vermögensgegenstände in die Reply GmbH & Co. KG, eine 100%ige Tochter der Reply Deutschland AG, ausgelagert. Die entsprechenden Beschlüsse wurden auf einer außerordentlichen

Hauptversammlung am 14. Februar 2013 mit den erforderlichen Mehrheiten gefasst.

Aufgrund des zurückkehrenden Vertrauens der Kapitalmärkte in das Management der europäischen Verschuldungskrise, vor allem durch die massiven Interventionen der Europäischen Zentralbank, konnte der deutsche Aktienleitindex DAX auf Basis der Jahreschlusskurse 29% an Wert gewinnen. Der TecDAX konnte den Wertrückgang des Vorjahres von 19% mit einem Plus von 21% fast ausgleichen.

Das Handelsvolumen der Reply Deutschland Aktie hat sich in 2012 mit 0,27 Mio. gehandelten Aktien im Vergleich zum Vorjahr leicht um 9% belebt. Je Börsentag wurden im letzten Jahr an allen deutschen Börsen durchschnittlich 1.100 Reply Deutschland Aktien gehandelt (Vorjahr: 971 Aktien).

		2012	2011	2010
Grundkapital	Mio. EUR	4,75	4,75	4,75
Anzahl Aktien	Mio. Stück	4,75	4,75	4,75
Begebene Optionen (kumuliert)	Tsd. Stück	0	0	23,5
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	54,58	45,04	43,61
Free Float	%	18,82	19,17	20,47
Aktienumsatz ¹⁾	Tsd. Stück	1,1	1,0	2,0
<hr/>				
Jahresschlusskurs	EUR	11,49	9,48	9,19
Höchstkurs	EUR	12,55	9,87	9,70
Tiefstkurs	EUR	8,49	8,31	7,20
<hr/>				
Jahresüberschuss je Aktie ²⁾	EUR	0,30	0,72	0,46
Dividende ³⁾	EUR	0,45	0,45	0,45
Dividendensumme	Mio. EUR	2,14	2,14	2,14
Dividendenrendite ⁴⁾	%	3,9	4,7	4,9

¹⁾ Durchschnittlicher Tagesumsatz ²⁾ Reply Deutschland Gruppe ³⁾ für 2012 Vorschlag an die Hauptversammlung

⁴⁾ auf Basis Jahresschlusskurs

Beherrschungsvertrag

Reply Deutschland hat im Geschäftsjahr 2010 einen Beherrschungsvertrag mit dem Großaktionär Reply abgeschlossen. Gemeinsam mit dem Haupteigentümer Reply sind wir dabei, ein europäisches Netzwerk zu schaffen, das mit einer starken einheitlichen Marke größere Synergien in unseren Märkten erzielen kann. Die komplette Angebotspalette von Reply, z.B.

in den Innovationsthemen Cloud Computing, Social Media, Big Data und dem Internet der Dinge, soll auch auf dem deutschen Markt umfassend verfügbar gemacht werden.

Bereits im letzten Jahr hatten wir darauf hingewiesen, dass gegen den Beherrschungsvertrag ein Spruchverfahren beim Landgericht Dortmund anhängig ist, in

dem die Kompensation für die Einschränkung der Aktionärsrechte (eine jährliche Garantiedividende von 0,45 Euro oder ein Abfindungsangebot von 8,19 Euro durch Reply) auf Angemessenheit überprüft wird. Das Verfahren läuft, konkrete Ergebnisse sind noch nicht zu berichten.

Dem Beherrschungsvertrag folgend werden Vorstand und Aufsichtsrat der am 18. Juli 2013 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,45 Euro je Aktie auszuschütten. Nicht im Jahresüberschuss enthaltene Mittel werden hierzu den Gewinnrücklagen entnommen werden.

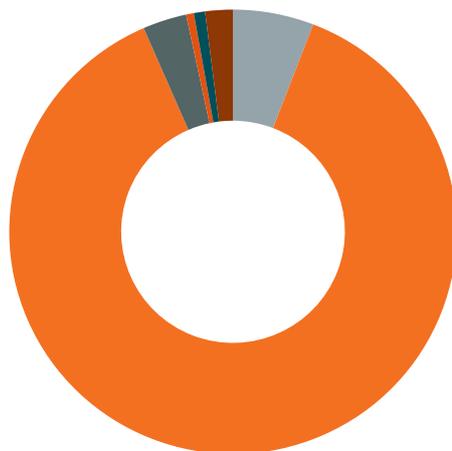
Wertschöpfungsrechnung

Die Unternehmensleistung erhöhte sich in 2012 leicht um 2% auf 62,6 Mio. Euro. Nach Abzug der

Vorleistungen, die durch die verstärkte Zusammenarbeit mit Freiberuflern zur flexibleren Reaktion auf Nachfrageschwankungen deutlich ausgebaut wurden, betrug die Wertschöpfung der Reply Deutschland AG Gruppe 35,2 Mio. Euro (-6% gegenüber Vorjahr). Dienstleistungstypisch betrug sie 58% der Unternehmensleistung.

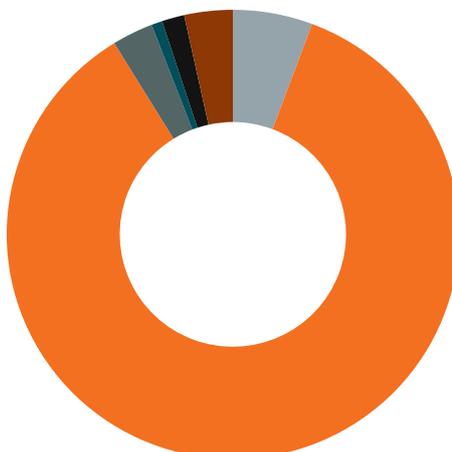
Von dieser Wertschöpfung entfielen 32,1 Mio. Euro oder 91% auf die Mitarbeiter. Für die Aktionäre wurden in Form von Dividenden 6% verwendet, aufgrund der schwächeren Ertragslage mussten 2% aus den Gewinnrücklagen des Unternehmens entnommen werden, um die Dividende zu zahlen. 3% der Wertschöpfung entfielen auf die öffentliche Hand, 1% stand den an verschiedenen Unternehmen der Gruppe beteiligten Minderheitsaktionären zu. Unbedeutend ist mit 1% nach wie vor der Anteil der Wertschöpfung, der für Kreditgeber aufgewendet wurde.

2012: 35,2 Mio. Euro



- 6% Aktionäre
- 91% Mitarbeiter
- 3% Öffentliche Hand
- 1% Kreditgeber
- 1% Andere Gesellschafter
- -2% Unternehmen

2011: 37,5 Mio. Euro



- 6% Aktionäre
- 86% Mitarbeiter
- 3% Öffentliche Hand
- 1% Kreditgeber
- 2% Andere Gesellschafter
- 3% Unternehmen

Reply

Konzernlagebericht der Reply Deutschland AG für das Geschäftsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	24
2.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	25
3.	Aufbau und Steuerung des Reply Deutschland Netzwerkes	27
4.	Erklärung zur Unternehmensführung	28
5.	Umsatzentwicklung, Referenzen und Partnerschaften	28
6.	Personalentwicklung	30
7.	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	30
8.	Aktienrechtliche Bedingungen	31
9.	Aktien und Optionen von Organmitgliedern	32
10.	Vergütungsbericht	33
11.	Investitionstätigkeit	33
12.	Vermögens- und Finanzlage	33
13.	Ertragslage	34
14.	Chancen- und Risikobericht	35
15.	Chancen und Ausblick	38
16.	Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	40

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Willkommen bei Reply Deutschland

Die Reply Deutschland AG ist Bestandteil der einheitlichen, starken und agilen Beratungs- und IT-Marke Reply in Europa. Die Reply Deutschland AG steuert alle deutschen Reply-Aktivitäten. Unter dem Markendach fokussieren sich dedizierte Unternehmen auf die folgenden Themen:

- Die Konsumgüter- und Rechenzentrumsaktivitäten sind mit dem Label **4brands Reply** verbunden.
- **Cluster Reply** ist in der Reply Gruppe für die Microsoft-Aktivitäten zuständig.
- Die Marke **Macros Reply** steht für Dokumentenmanagement und Workflow-Prozesse, vor allem im Bereich Finanzdienstleistungen.
- **Power Reply** kümmert sich seit Beginn des letzten Jahres um die Beratung und IT-Lösungen für Versorgungsunternehmen in den Bereichen Energie, Entsorgung und Wasser.
- **Syskoplan Reply** bildet die starke Marke für die gesamten SAP-Aktivitäten der Gruppe.
- **Xpress Reply** ist das Kompetenzzentrum für Geschäftsprozesse und IT-Lösungen im Handel.
- **Xuccess Reply** erbringt Beratungsdienstleistungen mit dem fachlichen Schwerpunkten Banksteuerung und Aufsichtsrecht.

Zusammen mit unserer Mutter Reply S.p.A. verfügen wir über ein umfassendes und interessantes Angebotsportfolio. Deren Kompetenzen in Bereichen wie Cloud Computing, Internet der Dinge, mobile Anwendungen, Web 2.0 oder soziale Netzwerke ergänzt die Dienstleistungen in Deutschland sehr gut. Im Rahmen der Markenstrategie haben wir unsere Kräfte gebündelt: Die Kunden profitieren von der Innovationsfähigkeit, Agilität und Wettbewerbsfähigkeit kleinerer Einheiten und von der Schlagkraft und Skalierbarkeit eines großen, schlagkräftigen IT-Dienstleisters. Wir unterstützen unsere Kunden so dabei, sich im Markt zu differenzieren und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Unternehmensprofil

Reply Deutschland ist ein führender IT-Dienstleister, der Beratungs-, Integrations- und Outsourcing-Dienstleistungen für eine effiziente Unternehmenssteuerung erbringt. Für seine innovativen, flexiblen und verlässlichen Lösungen in Topqualität nutzt das Unternehmen adaptive und agile IT-Plattformen und erweitert sie um kundenindividuelle Komponenten. Das ermöglicht Kunden von Reply Deutschland eine Differenzierung im Markt und schafft nachhaltige Wettbewerbsvorteile. Darüber hinaus profitieren die Kunden von Reply Deutschland von fundierten Branchenkenntnissen und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Reply Deutschland ist als Netzwerk von hoch spezialisierten Unternehmen organisiert. Die Einbindung in das Netzwerk des europaweit agierenden IT-Dienstleisters Reply eröffnet Reply Deutschland zusätzlich den Zugriff auf das Know-how von über 3.400 IT-Experten. Die durchschnittlich 400 Mitarbeiter der Reply Deutschland Gruppe erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 59,2 Millionen Euro.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Genau vier Jahre ist es her, dass die Weltwirtschaft in die größte Krise der Nachkriegszeit rutschte. In den Jahren 2010 und 2011 gelang mit Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes von 3% oder mehr eine signifikante Korrektur dieses Einbruchs. Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Wachstumsintensität allerdings deutlich abgeschwächt. Aktuelle Prognosen rechnen mit einem BIP-Wachstum von nur noch 1% und einer im letzten Quartal real geschrumpften Wirtschaftsleistung. Dies traf die Industrie in besonderem Maße, deren Auftragspolster geschwunden und deren Produktion angesichts der Investitionszurückhaltung gesunken ist. Dagegen hat sich die Dienstleistungswirtschaft noch recht gut gehalten.

Die innere Stärke der deutschen Wirtschaft hat sich auch in 2012 bestätigt. Dies zeigt sich in der weitgehenden Abkopplung Deutschlands von dem negativen Trend in Europa, im weiteren Wachstum der deutschen Exporte und dem weiter robusten Arbeitsmarkt. Gänzlich ohne Einfluss auf die BIP-Entwicklung blieb die negative Entwicklung in den übrigen größeren

Volkswirtschaften der Europäischen Union aber nicht. Erhoffte europäische Wachstumsimpulse blieben aus; stattdessen befindet sich Europa seit dem vergangenen Sommer offiziell in einer Rezession. Experten rechnen für 2012 mit einer Schrumpfung der europäischen Wirtschaftsleistung, erheblich getrieben von der Entwicklung in den südlichen Regionen.

Aufgrund der relativ positiven ökonomischen Entwicklung in Deutschland hält die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern am Arbeitsmarkt ungebremst an. Vor dem Hintergrund des zu erwartenden Rückgangs der erwerbsfähigen Bevölkerung ist die Personalbeschaffung unverändert die erfolgskritische Herausforderung schlechthin.

Der Hightech-Verband BITKOM hat gerade seine Prognose für den deutschen ITK-Markt 2012 deutlich angehoben. Der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie soll in 2012 um 2,3% zulegen. Im Frühjahr 2012 war noch ein Anstieg um 1,6% erwartet worden. Das Geschäft mit IT-Dienstleistungen wie Outsourcing und Wartung wuchs mit 2,1% etwas schwächer. Zu ganz ähnlichen Zahlen (bereinigt um Währungskurseffekte kommen die

Marktforscher von Gartner, die das Wachstum im Bereich IT-Services auf +3% einschätzen.

Die Stimmung in der IT-Branche, also die Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung, hat sich deutlich eingetrübt, liegt allerdings immer noch signifikant über der durch den Ifo-Konjunkturtest für die Gesamtwirtschaft gemessenen Situation. Der Index des Branchenverbands BITKOM belief sich im vierten Quartal 2012 auf 41 Punkte, deutlich unter den 60 Punkten Ende 2011. Besonders Softwarehäuser und IT-Dienstleister suchen neue Mitarbeiter. Damit verstärkt sich auch der Mangel an hochqualifizierten Spezialisten, der inzwischen für jedes zweite Unternehmen der Branche das größte Wachstumshemmnis darstellt.

Die aktuelle Einschätzung der weiteren ökonomischen Entwicklung schlägt sich auch in der jährlich von Gartner Research durchgeführten weltweiten Befragung von 4.000 IT-Leitern nieder. Die genauen Geschäftserwartungen der CIO in der Agenda für 2013 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Geschäftserwartungen Ranking	CIO-Prioritäten		
	2013		2012
Erhöhung des Unternehmenswachstums	1	↔	1
Verbesserung der Prozesse	2	↑	5
Reduktion der Unternehmenskosten	3	↔	3
Gewinnung und Bindung neuer Kunden	4	↓	2
Verbesserung der IT-Infrastruktur	5	↑	neu
Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen (Innovation)	6	↓	4
Verbesserung der Unternehmenseffizienz	7	↓	6
Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern	8	↔	8
Analytische Verfahren und Big Data	9	↑	neu
Verbesserung der Geschäftsprozesse	10	↑	13
Erschließung neuer Märkte und Regionen	11	↓	10

Quelle: *Hunting and Harvesting in a Digital World: The 2013 CIO Agenda*, Gartner Research, Januar 2013

Das Jahr 2012 war von wirtschaftlichen, strategischen und technologischen Veränderungen und Weiterentwicklungen geprägt. Aktuell ist in Unternehmen eine noch stärkere Betonung der Prioritäten in Richtung Kundenfokus und der Nutzung technologischer Weiterentwicklungen zur Verbesserung bestehender

und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle festzustellen.

Die strategische Bedeutung der IT bezogen auf die Erreichung der Geschäftsziele in einer komplexen Zukunft nimmt weiter zu. Der Wandel in diesem Umfeld ist gekennzeichnet durch eine deutliche Verände-

rung der Rahmenbedingungen: Rezession statt Wachstum, Volatilität statt Stabilität, dynamische Veränderungen statt stabiler Rahmenbedingungen und die steigende Bedeutung der kundenbezogenen IT-Systeme im Vergleich zu den nachgelagerten Systemen. Es gilt, die Balance zwischen dem aktuellen IT-Betrieb und den großen Möglichkeiten der neuen Technologien zu finden. Seit Jahren dominiert das

Interesse an den sogenannten „Lighter Weight Technologies“ oder agilen Technologien, die dem CIO helfen, Kosten zu sparen und Ressourcen freizusetzen, um den zunehmenden Bedarf im Unternehmen nach Innovationen und Lösungen, die das Wachstum unterstützen zu befriedigen. Die nachstehende Auswertung der Technologieprioritäten weltweiter IT-Verantwortlicher zeigt dies ganz deutlich.

Technologien

Ranking	2013	2012	2011	2010	2009
Analytische Verfahren und Big Data	1	1	5	5	1
Mobile Technologien	2	2	3	6	12
Cloud Computing (SaaS, IaaS, PaaS)	3	3	1	2	16
Kollaboration (Arbeitsablauf)	4	4	8	11	5
Modernisierung der Altsysteme	5	6	7	15	4
IT Management	6	7	4	10	-
CRM	7	8	18	-	-
Virtualisierung	8	5	2	1	3
Sicherheit	9	10	12	9	8
ERP-Anwendungen	10	9	13	14	2

Quelle: *Hunting and Harvesting in a Digital World: The 2013 CIO Agenda*, Gartner Research, Januar 2013

Junge neue digitale Technologien, die verfügbare Informationen anwenden und neu verbinden, wie mobile Lösungen, analytische Verfahren, Big Data, soziale Medien, das Internet der Dinge und Cloud-Technologien, werden Mainstream und erfordern eine Adjustierung der IT-Budgets, Investitionsportfolien und verfügbaren Kompetenzen. Dabei werden Systeme, die an der Schnittstelle zu den Kunden und Partnern wirken, immer wichtiger, verglichen mit den Technologien, die sich der Prozessoptimierung verschrieben haben.

Cloud stellt eine neue Art der Bereitstellung von IT-Lösungen dar. Soziale Medien fördern neue und extremere Formen der Zusammenarbeit. Mobile Lösungen erlauben von überall den Zugriff auf Service-Communities und Daten, sie liefern gleichzeitig neue Einsichten in das Konsumentenverhalten. Schließlich werden Informationen in großen Mengen und verschiedenen Strukturen unsere Analysemethoden und das Datenmanagement verändern. Ein gutes Beispiel für das Zusammenwirken dieser Technologien ist die Digitalisierung des Verkaufs, Kaufs, Lesens, Schreibens und Veröffentlichens von Büchern, wie sie Ama-

zon in 2011 begonnen hat. Die Kombination von Cloud Computing, einem mobilen Gerät, dem Kindle, der Amazon.com Community und digitalen Büchern schuf einen völlig neuen Geschäftsprozess im Verlagswesen. Das Aufkommen mobiler Zahlungssysteme zeigt ebenfalls, wohin die Reise gehen wird.

Aufbau und Steuerung des Reply Deutschland Netzwerkes

Die Reply Deutschland Gruppe bildet ein Netzwerk von Unternehmen, um die Stärke großer Unternehmen mit der Agilität und Kundennähe hoch spezialisierter Einheiten zu verbinden. Das Netzwerk folgt wesentlichen Grundprinzipien:

- Das operative Geschäft tragen fokussierte Geschäftseinheiten (business units), die wie ein Unternehmen geführt werden.
- Querschnittsfunktionen wie Finanzen, Marketing, Personal, Informationstechnologie oder Investor Relations werden zentral durch die Reply Deutschland AG wahrgenommen.

- Die Fokussierung der Unternehmenseinheiten auf einzelne Schwerpunkte (Branchen, Anwendungen, Technologien) ermöglicht den Aufbau erstklassigen Know-hows, verbunden mit umfangreicher Erfahrung. Das wiederum trägt zu einem hohen Qualitätsniveau und damit entsprechendem Kundennutzen bei.
- Jede Geschäftseinheit arbeitet wie ein unabhängiges Unternehmen im Netzwerk. Gleichzeitig bringt die Zugehörigkeit zum Netzwerk eine relevante Größe, eine wirtschaftliche Substanz und einen Bekanntheitsgrad. Die Einbindung in das internationale Netz-

werk des Hauptaktionärs Reply S.p.A. eröffnet den Zugriff auf ergänzendes, spezialisiertes Know-how.

Die Steuerung der Gruppe erfolgt anhand der Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen bezogen auf die Umsatzerlöse) und EBT-Marge. Für die einzelnen Geschäftseinheiten (business units) wiederum sind die Steuerungsgrößen Umsatz (Erreichung des Umsatzziels) und EBT-Marge relevant. In den letzten Jahren haben sich diese Kennziffern wie folgt entwickelt:

	2012	2011	2010	Delta 12/11	Delta 11/10
Umsatzerlöse	59.225	58.521	60.174	+ 1%	-3%
EBITDA-Marge	6,2%	10,4%	10,1%	-4,2 pp	+ 0,3 pp

Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind die Adressaten der Rechnungslegung nach § 289a HGB über die Corporate Governance und die Unternehmensführungspraktiken in einer sogenannten "Erklärung zur Unternehmensführung" zu informieren. Anfang Dezember 2012 wurde die aktualisierte Erklärung von den Gremien gebilligt. Die Reply Deutschland AG macht von der Möglichkeit Gebrauch, diese Erklärung auf der Internetseite der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Interessierte können die Erklärung unter www.reply.de, Investoren, Corporate Governance, Erklärung zur Unternehmensführung einsehen.

Umsatzentwicklung, Referenzen und Partnerschaften

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis blieb im vergangenen Jahr hinter unseren Erwartungen zurück, was zur Korrektur der Jahresprognose im Oktober führte.

Der Jahresverlauf 2012 zeigte ein erstes Halbjahr mit unbefriedigenden Quartalsumsätzen von 14,3 Mio. Euro bzw. 14,1 Mio. Euro. Im zweiten Halbjahr hat sich die Geschäftstätigkeit dann, zwei Quartale später als von uns erwartet, deutlich belebt. Im vierten Quartal konnte mit 16,1 Mio. Euro der höchste Umsatz der letzten acht Quartale erreicht werden. Sowohl

gegenüber dem dritten Quartal 2012 als auch gegenüber dem vierten Quartal 2011 bedeutete dies eine Verbesserung um 9% bzw. 10%.

Im gesamten Geschäftsjahr 2012 konnte der Umsatz leicht um 1% auf 59,2 Mio. Euro gesteigert werden. Bezüglich der Umsätze im Zusammenhang mit Reply-Gesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind, verweisen wir auf Angabe (34) im Konzernanhang. Im Vergleich zum deutschen Gesamtmarkt für IT-Services, der lt. BITKOM um 2,1% zulegen sollte, hat sich die Reply Deutschland AG damit leicht unterdurchschnittlich entwickelt.

Außerdem hat die Reply Deutschland Gruppe ihre Zusammenarbeit mit Freiberuflern weiter ausgebaut, um flexibler auf Schwankungen in der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen reagieren zu können.

Im Geschäftsjahr 2012 konnten wiederum zahlreiche Projekte mit hoher Visibilität im Markt für IT-Services erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch klassische Maschinen- und Anlagenbauer suchen heute neue Wege, um ihre Kunden schnell und interaktiv mit aktuellen Informationen über ihre Produkte und Dienstleistungen zu versorgen. So hat Cluster Reply über 500 Seiten mehrerer Referenzbrochüren von Voith Paper in eine interaktive und schlanke App gebracht. Die Kunden und Interessenten des Maschinenbauers Voith haben nun über Apple

iPad Zugriff auf die Beschreibungen der leistungsstärksten Maschinen zur Papierherstellung. Die App nennt sich Paper Machine References kurz: „PM-References“. Die App ist kostenlos im AppStore von Apple erhältlich.

Für jede Papiersorte hat Voith Paper eine Referenzbroschüre, die die leistungsstärksten und erfolgreichsten Maschinen weltweit zeigt. Die sogenannten „World Class References“-Broschüren wurden nun digital aufbereitet und können bequem in einem handlichen Gerät studiert werden. Zudem liefert die App Zusatzinformationen. Die App funktioniert offline. Die Inhalte sind somit immer und überall lesbar. Ein weiterer Vorteil der offline Version ist, dass sie sich zeitnah und kostengünstig ohne Backend und Rechtemanagement implementieren lässt.

Neben dem Design besticht das von Cluster Reply entworfene Userinterface durch neue innovative Bedienungselemente, wie beispielsweise den Multi-select-Slider bei der Auswahl von Filterkriterien. Die erforderlichen Informationen für die App werden aus dem Voith System via Microsoft Technologie extrahiert und in das Zielformat der App transformiert, wo sie dann in der iOS Datenbank eingebunden werden.

Macros Reply, Experte für elektronische Postkorb-, Akten- und Dokumentenmanagementlösungen, hat den Schreibwarenspezialisten McPaper AG als neuen Kunden gewonnen. Macros Reply führte bei McPaper die digitale Personalakte „macros ePAkt“ ein. Mit der elektronischen Akte stehen zukünftig alle relevanten Mitarbeiterinformationen und anknüpfende Workflows auf Knopfdruck zur Verfügung. Für Macros Reply bedeutete das Projekt ein größeres Engagement im Handel.

Bislang wurde bei McPaper der gesamte Mitarbeiterstamm auf Basis von Papierakten verwaltet. Um die Personalakten und die Prozesse im Personalmanagement zu optimieren, suchte das Unternehmen nach einer elektronischen Lösung. Die Entscheidung fiel auf die digitale Personalakte „macros ePAkt“ von Macros Reply, die individuell auf die Anforderungen konfiguriert werden kann. Die hohe Bedienerfreundlichkeit der Lösung war ein weiteres Entscheidungskriterium. Trotz des hohen Leistungsumfangs der

Software ist ein einfaches und intuitives Arbeiten möglich.

Mit der elektronischen Akte stehen der Personalabteilung zukünftig alle relevanten Mitarbeiterinformationen auf Knopfdruck zur Verfügung. Papierbasierte Personalakten gehören damit der Vergangenheit an. Elektronische Postkörbe, Checklisten und verschiedene Umlaufverfahren sind integraler Bestandteil der Lösung. Sie sorgen für effizientere und sichere Abläufe in der Personalabteilung und tragen zur Optimierung der nun medienbruchfreien Workflows rund um die Mitarbeiterakte bei. Die nahtlose Integration in die bestehende Systemlandschaft war für die McPaper AG ein weiterer ausschlaggebender Grund für die Wahl der Macros-Lösung. Neben der Anbindung der bereits vorhandenen Archivlösung und marktüblicher E-Mail- und Office-Systeme überzeugte vor allem die enge Verzahnung mit SAP: Aus SAP werden die Personalakten automatisch im Macros eDMS angelegt. Die in SAP gespeicherten Daten lassen sich jederzeit im DMS aufrufen und werden mit den Stammdaten in SAP abgeglichen.

Eine Kombination aus Business Networking, sportlichem Wettkampf und Wohltätigkeit: Das ist die international renommierte Global Biking Initiative (GBI). Für die Radtour 2012 von Oslo nach Düsseldorf startete der IT-Dienstleister und Goldsponsor Reply die Teilnehmer und Zuschauer mit einer App aus: der GBI Reply 2012 App. Die Teilnehmer der Radtour konnten Fans und Familie von ihrem sportlichen Ehrgeiz überzeugen, auch wenn diese im heimischen Wohnzimmer saßen. Die App begleitete die Fahrer vom Start bis zum Ziel. Hatte sich eine Fahrerin oder ein Fahrer registriert, waren die Teilnehmer über die Startnummer und den Namen über Global Positioning System (GPS) auffindbar – und das länderübergreifend. Darüber hinaus konnten die Fahrer ihre Erlebnisse während des Events schnell und bequem über Social Media-Kanäle ihren Fans zu Hause mitteilen. Auf der anderen Seite erlaubte die mobile Applikation den Zuschauern und Fans, sich virtuell an die Fersen ihrer Lieblingsfahrer zu heften und sie immer wieder „live“ anzuspornen. Wer sich als Zuschauer anmeldete, konnte die Tour seiner Favoriten verfolgen, seine

Wunschkandidaten in eine Liste aufnehmen und sie über Twitter und Facebook anfeuern.

Eine weitere Funktion erhöhte das soziale Engagement der Teilnehmer und Zuschauer. Bei der GBI geht es nur um das Eine: Spenden sammeln! Mit der App konnten Anwender ganz einfach spenden und so einen zusätzlichen Kanal zur Unterstützung der Radtour nutzen. Die Entwicklung der App für die bekannte europäische Radtour haben die App-Spezialisten von Reply übernommen.

Der Branchenspezialist 4brands Reply hat das Template PSA4Sales für die Key Account Planung entwickelt. Visualisierte Shopper Insights sollen die Aktionsplanung dahingehend unterstützen, dass die teilnehmenden Outlets gezielt segmentiert werden.

Mit SAP Visual Business 2.0 stellt SAP seit Juli 2012 ein leistungsfähiges Werkzeug zur Verfügung, um Daten für Benutzer intuitiv eingebettet in Landkarten und 3D-Darstellungen anzuzeigen. Damit lässt sich der Erfolg einer Aktion optimieren und kann jederzeit aktuell verfolgt werden. Den Kunden wird ein vollständiger KAM-Prozess ohne Medienbrüche in einer ansprechenden Benutzeroberfläche präsentiert. Der Prozess beginnt mit der Jahresplanung, geht über die Preis- und Konditionsplanung und die rollierende Aktionsplanung bis in die Segmentierung der Outlets in einer konkreten Aktion. Die Idee zu dieser Lösung wurde im November 2011 mit dem Innovation Award des SAP Partner Ökosystems ausgezeichnet. Heute liegt der Prototyp der kundenindividuellen Lösung bereits vor.

Erfolgreiche Unternehmen aus Industrie und Handel sind heute in der Lage, ihre Zielkunden trennscharf zu gruppieren. Dabei greifen sie klassisch auf die soziodemografische Segmentierung zurück – eine Einteilung der Kunden nach Basisdaten wie Geschlecht, Einkommen, Alter und Beruf. Diese Shopper Insights verwenden Unternehmen im Category Management, um zielgerichtet ihre Sortimente auf die Einzugsgebiete einzelner Outlets abzustimmen. Die 4brands Reply-Lösung stellt die Informationen so auf einem Bildschirm dar, dass Konsumgüterhersteller und Handelsketten diese intuitiv im Prozess verwenden können.

Im Geschäftsjahr 2012 hat Reply Deutschland auch seine Partnerschaften mit führenden Softwareanbietern weiter ausgebaut. Xpress Reply, Experte für kundenzentrische Prozesse im Handel, erweiterte ihr Portfolio im Multichannel Commerce. Das Unternehmen arbeitet nunmehr mit hybris zusammen, einem führenden Hersteller von Software für Multichannel Commerce und Communication. Das Ziel ist, Handelsunternehmen in Deutschland im Multichannel Commerce fit zu machen und sie auf dem Weg zum Omnichannel-Anbieter zu begleiten.

Der Boom der sozialen Netzwerke und der mobilen Endgeräte setzt Handelsunternehmen vor vielfältige Herausforderungen. Es gilt heute mehr denn je, den 360-Grad-Blick auf den Endkunden weiter zu schärfen und die Daten in allen Kanälen in Echtzeit zur Verfügung zu stellen. Der Systemintegration kommt als Verbindungsglied zwischen flexibler Außenwelt und stabilen Back-End-Systemen eine besondere Rolle zu.

Deshalb entschied Xpress Reply, ihr Angebotsportfolio im Multichannel Commerce auszubauen. Das Unternehmen greift dabei auf die breite Expertise im europaweit agierenden Reply-Netzwerk zurück. Darüber hinaus schloss das Unternehmen eine Partnerschaft mit dem Technologieanbieter hybris.

Personalentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern am 31. Dezember 2012 hat inklusive der Vorstandsmitglieder mit 402 Mitarbeitern im Vergleich zum Jahresende 2011 um 2% zugelegt.

Umgerechnet in Vollzeitkräfte ist die Mitarbeiterzahl der Reply Deutschland AG Gruppe im Geschäftsjahr 2012 um 2% auf 379 Mitarbeiter gesunken. Im Quartalsverlauf war aber im zweiten Halbjahr bereits wieder ein Anstieg zu verzeichnen. So lag die vergleichbare Zahl im vierten Quartal bereits wieder bei 388 Vollzeitkräften.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management und die Mitarbeiter der Reply Deutschland Gruppe sind überzeugt davon, dass ein nachhaltiges ökologisches Verhalten, Vielfalt und

Partizipationschancen im Unternehmen und in der Gesellschaft sowie hervorragende Arbeitsbedingungen die Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften sind. Unser Corporate Social Responsibility-Bericht hat sich mittlerweile zu einer festen Institution entwickelt und wird auch für das Geschäftsjahr 2012 produziert. Wir verfolgen das Ziel, die Leser über unsere Vision zu informieren und zu berichten, wie wir bei der Reply Deutschland Gruppe in den Bereichen Ökologie, Vielfalt und Partizipationschancen sowie Arbeitsbedingungen aufgestellt sind. Darüber hinaus möchten wir einen Ausblick darüber geben, mit welchen Maßnahmen wir uns in Zukunft verbessern möchten.

Im Rahmen von Zufriedenheitsbefragungen werden unsere Kunden nach Abschluss von Projekten, mindestens einmal jährlich, nach ihrer Zufriedenheit mit der von den Mitarbeitern der Reply Deutschland und der mit ihr verbundenen Unternehmen geleisteten Arbeit befragt. In den Dimensionen Kompetenz, Kundenbeziehung und Projektergebnisse wird dieses mittels eines Fragebogens ermittelt und zu einem Gesamtergebnis verdichtet. Im Geschäftsjahr 2012 konnten die bereits sehr guten Ergebnisse per Saldo um weitere 4%-Punkte verbessert werden. Die Zahl der Kunden, die auf die Frage, ob sie Reply Deutschland weiter empfehlen würden, mit der höchsten bzw. zweithöchsten Bewertung (9 oder 10 auf einer 10er-Skala) antworteten, ist im Vergleich zu 2011 konstant geblieben. Der Anteil der dritthöchsten Kategorie (8 von 10 Punkten) hat sich um weitere 4% erhöht.

Aktienrechtliche Bedingungen

Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Reply Deutschland AG ist eingeteilt in 4.750.561 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Rechte und Pflichten bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.

Beschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde die satzungsmäßige Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital), die bis dahin nicht ausgeübt war, bis zum 27. Mai 2015 verlängert und wie folgt neugefasst. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.367.029,00 Euro (genehmigtes Kapital) erhöhen. Im Geschäftsjahr 2012 wurde diese Genehmigung nicht ausgenutzt, so dass zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr noch ein genehmigtes Kapital von 2.367.029,00 Euro verbleibt. Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

10% der Stimmrechte überschreitende direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen

Das italienische IT-Unternehmen Reply S.p.A., Turin, Italien, hat dem Vorstand der Reply Deutschland AG am 09. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2009 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte der Reply Deutschland AG überschritten hat. Per 07. Oktober 2009 hielt die Reply S.p.A. direkt und indirekt 76,09% der Reply Deutschland Aktien; das entsprach 3.598.330 Aktien. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat mitgeteilt, dass ihr die der Reply S.p.A. zuzurechnenden Stimmrechte zugerechnet werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat mitgeteilt, dass ihm die der Alika s.r.l. zuzurechnenden Stimmrechte zuzurechnen sind. Zum 31. Dezember 2012 betrug der Anteil der Reply S.p.A. an den Stimmrechten 81,18%; das entspricht 3.856.690 Stimmen.

Stimmrechtskontrolle

Stimmrechtskontrollen, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, liegen nicht vor.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Zahl der Mitglieder des Vorstands der Reply Deutschland AG wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands benennen. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 und 85 AktG.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 133 AktG). Satzungsänderungen werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals gefasst, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Mehrheit erforderlich ist. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist dem Aufsichtsrat übertragen (§ 179 AktG).

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. November 2015 eigene Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von 4.742.539,00 Euro zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals übersteigen (§ 71 AktG). Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Zum 31. Dezember 2012 hielt die Reply Deutschland AG keine eigenen Aktien.

Wesentliche konditionierte Vereinbarungen der Gesellschaft

Wesentliche Vereinbarungen der Reply Deutschland AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Beherrschungsvertrag

Die Reply Deutschland AG und die Reply S.p.A. haben am 14. April 2010 den beabsichtigten Abschluss eines Beherrschungsvertrages angekündigt, dem die Hauptversammlung am 28. Mai 2010 zugestimmt hat. Die außenstehenden Aktionäre der Reply Deutschland AG, die das Barabfindungsangebot nicht angenommen haben, bleiben Aktionäre und haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung („Ausgleichszahlung“). Die angemessene Ausgleichszahlung nach § 304 AktG beträgt je Stückaktie Euro 0,53 (Bruttogewinnanteil je Aktie) abzüglich eines von der Reply Deutschland zu entrichtenden Betrags für die Körperschaftsteuer. Der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag beträgt 15,825 %; hieraus resultiert aktuell ein körperschaftsteuerlicher Abzugsbetrag vom mit Körperschaftsteuer zu belastenden Gewinnanteil von EUR 0,08.

Bei unverändertem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und Solidaritätszuschlag beträgt die gesamte Ausgleichszahlung je Stückaktie zurzeit Euro 0,45 für jedes volle Geschäftsjahr.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Reply Deutschland AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Aktien und Optionen von Organmitgliedern

Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand am 15. März 2012 hielt Dr. Jochen Meier 1 Reply Deutschland Aktie (Vorjahr: 1 Aktie). Die übrigen Mitglieder des Vorstandes hielten keine Aktien der Reply Deutschland AG. Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes Ende 2012 keine Aktienoptionen.

Die Reply S.p.A. hielt am 31. Dezember 2012 3.856.690 (Vorjahr: 3.839.909) Aktien der Reply Deutschland AG. Diese Aktien wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dott. Mario Rizzante gemäß § 22 WpHG zugerechnet. Dr. Niels Eskelson hielt Ende 2012 500 Aktien. Die übrigen Mitglieder des Auf-

sichtsrates hielten keine Aktien. Optionen wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht ausgegeben.

Vergütungsbericht¹

Für den Abschluss der Vorstandsverträge und damit für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist – wie vom am 05. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) gefordert – der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Aufsichtsrates ergibt sich aus der Unternehmenssatzung und wird durch die Hauptversammlung festgelegt. Nähere Einzelheiten enthält der Vergütungsbericht, der im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 45 ff. zu finden ist.

Investitionstätigkeit

In das Sachanlagevermögen wurden weitere 1,6 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Für unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesene Software fielen im Geschäftsjahr 2012 knapp 0,2 Mio. Euro an Investitionen an (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG am 14. Dezember 2012 entschieden, die Anteile an Ihrer 100% Tochtergesellschaft Tool Reply GmbH zu veräußern. Die Hauptversammlung vom 14. Februar 2013 hat dem Verkauf zugestimmt, so dass die Reply Deutschland AG am 15. Februar 2013 ihre Anteile an der Tool Reply GmbH veräußert hat. Daher sind die entsprechenden Vermögenswerte in Höhe von 2,5 Mio. Euro sowie die Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. Euro als zur Veräußerung vorgesehen separat ausgewiesen worden. Die übrigen Bilanzpositionen sind entsprechend um diese Werte „bereinigt“ worden.

Am 14. Dezember 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat von Reply Deutschland AG die Reorganisation der Reply Deutschland AG beschlossen. Hierzu gehört die Ausgliederung des Geschäftsbetriebs von der Reply Deutschland AG auf die Reply GmbH & Co. KG sowie der Verkauf der Tool Reply GmbH. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. Februar 2013 hat der Ausgliederung der Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten der Reply Deutschland AG auf die Tochtergesellschaft Reply GmbH & Co. KG sowie dem Verkauf der Tool Reply GmbH zugestimmt.

Die Konzernbilanzsumme der Reply Deutschland AG Gruppe hat sich im vergangenen Jahr um 4% auf 53,8 Mio. Euro erhöht. Dabei hat sich der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte leicht auf 58% der Bilanzsumme (nach 57% im Vorjahr) erhöht. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen. Durch den erhöhten Saldo aus noch nicht in Rechnung gestellter Festpreisaufträge sowie sonstiger unbezahlter Kundenforderungen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 24% auf 14,7 Mio. Euro gestiegen. Die liquiden Mittel verringerten sich aufgrund der schwächeren Ertragslage leicht um 5% auf 15,3 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 20,1 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch die Umgliederung des Anlagevermögens der Tool Reply GmbH verursacht worden. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug Ende 2012 37% (Vorjahr: 43%). Die Deckung der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital beläuft sich auf 155% (Vorjahr: 144%).

Der Geschäfts- oder Firmenwert blieb unverändert bei 10,2 Mio. Euro. Außerordentliche Abschreibungen im Rahmen der Impairmenttests waren nicht durchzuführen. Der Anteil des Geschäfts- und Firmenwerts an der Bilanzsumme belief sich in 2012 auf 19% (Vorjahr: 20%). Die Relation des Geschäfts- und Firmenwerts zum Eigenkapital betrug 33% (Vorjahr: 32%).

Auf der Passivseite der Bilanz der Reply Deutschland AG Gruppe erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 19% von 12,7 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro. In Relation zur Bilanzsumme lag ihr Anteil bei

¹ Dieser vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichtes.

28% (Vorjahr: 25%). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,5 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro. Ursachen hierfür waren, die um 0,2 Mio. Euro erhöhten abgegrenzten Schulden gegenüber Mitarbeitern, die um 0,2 Mio. Euro erhöhten abgegrenzten Schulden gegenüber Subunternehmern und Lieferanten sowie die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Finance Lease in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

Die deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,7 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro ist im Wesentlichen geprägt durch den verstärkten Einsatz von Freiberuflern.

Die langfristigen Schulden einschließlich der Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen gingen auf 6,6 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro). Die Abfindungsverpflichtungen gegenüber den konzernfremden Kommanditisten im Fall des Ausscheidens aus der 4brands Reply GmbH & Co. KG haben sich im Geschäftsjahr 2012 um 0,1 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro reduziert. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich aufgrund von verringerten Altersteilzeitverpflichtungen um 0,2 Mio. Euro während sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten aufgrund der Umgliederung der Tool Reply GmbH um 0,9 Mio. Euro reduziert haben.

Die Eigenkapitalquote der Reply Deutschland AG Gruppe hat sich im Berichtszeitraum von 61% auf 58% verringert. Das Grundkapital hat sich im Berichtszeitraum ebenso wie die Kapitalrücklage nicht verändert. Ein geringerer Konzernjahresüberschuss von 1,4 Mio. Euro sowie eine Dividende von 2,1 Mio. Euro haben die Gewinnrücklagen um 0,7 auf 7,1 Mio. Euro reduziert.

Liquiditätssituation

Der Zahlungsmittelbestand der Reply Deutschland AG Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2012 durch die schwächere Ertragslage auf 15,3 Mio. Euro verringert. Das Netto-Umlaufvermögen belief sich auf 16,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,2 Mio. Euro).

Aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wurde im vergangenen Jahr ein Mittelzufluss von 2,7 Mio. Euro generiert. Im Vorjahr betrug der Mittelzufluss 3,0 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist vor allem auf das um

2,4 Mio. Euro verringerte EBIT zurückzuführen, wobei ein Großteil dieses negativen Effekts durch die gegenläufige Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,7 Mio. Euro ausgeglichen wurde. Bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr nur leicht von 5,2% auf 4,5% verringert.

Die getätigten Investitionen führten im Jahre 2012 zu einem Mittelabfluss in Höhe von 0,5 Mio. Euro. Ein Jahr zuvor lag der Mittelabfluss bei 5,6 Mio. Euro. Die Differenz zum Vorjahr liegt fast ausschließlich an der in 2011 durchgeführten Darlehensauszahlung an Reply S.p.A. in Höhe von 5,0 Mio. Euro.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss 3,3 Mio. Euro). Der verringerte Mittelabfluss ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr ausgezahlten Rücklagen an den Minderheitsgesellschafter der 4brands Reply GmbH & Co. KG in Höhe von 0,4 Mio. Euro zurückzuführen.

Insgesamt reduzierten sich die Zahlungsmittel im Jahr 2012 um 0,8 Mio. Euro auf 15,3 Mio. Euro. Die Liquidität 1. Grades (liquide Mittel in Relation zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) lag im Jahr 2012 bei 101%. Im Vorjahr belief sie sich auf 127%. Berücksichtigt man hier auch die übrigen kurzfristigen Positionen, so erhält man die Liquidität 2. Grades mit einem Wert von 205% nach 234% im Jahr 2011.

Unverändert weist die Reply Deutschland AG Gruppe keine Bankverbindlichkeiten auf; Finanzierungsbedarfe werden nur aus Mitteln der Selbstfinanzierung, d. h. aus dem Cash Flow, bestritten.

Die Reply Deutschland AG Gruppe war im Geschäftsjahr 2012 und ist darüber hinaus bis heute jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Ertragslage

Die Ertragslage der Reply Deutschland AG Gruppe hat sich im vergangenen Jahr aufgrund eines unbefriedigenden ersten Halbjahres verschlechtert. Die EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz), zentrales Steuereungskriterium, bewegte sich mit 6,2% deutlich unter dem Niveau von 2011 (10,4%).

Der Umsatz der Reply Deutschland AG Gruppe im Geschäftsjahr 2012 hat sich leicht um 1% auf 59,2 Mio. Euro erhöht. Im zweiten Halbjahr hat eine geschäftliche Belebung eingesetzt, die in den Planungen bereits im ersten Halbjahr vorgesehen war.

Die Umsatzkosten lagen in 2012, bei einer um 2% reduzierten Zahl durchschnittlicher Vollzeitkräfte, mit 46,1 Mio. Euro um 8% über dem Niveau vom Vorjahr (42,7 Mio. Euro). Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich auf 13,1 Mio. Euro nach 15,8 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die Rohmarge (Bruttoergebnis vom Umsatz in Relation zu den Umsatzerlösen) fiel mit 22% deutlich schwächer als im Vorjahr aus, als 27% erzielt wurden. Die Entwicklung der Stundensätze war stabil.

Die Vertriebskosten gingen leicht um 4% auf 5,7 Mio. Euro zurück, während die Verwaltungskosten mit 6,5 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert mit 6,3 Mio. Euro lagen.

In der Analyse der Gesamtkosten der Gruppe zeigt sich im Jahresvergleich ein Anstieg um 6% auf 58,3 Mio. Euro. Die Personalkosten blieben im Jahresvergleich konstant bei 32,1 Mio. Euro. Der Aufwand für bezogene Dienstleistungen hat sich im vergangenen Jahr – im Wesentlichen aufgrund signifikant stärkerer Nutzung von externen Kapazitäten – um 44% auf 11,5 Mio. Euro erhöht. Die Sachaufwendungen (ohne bezogene Dienstleistungen) reduzierten sich leicht um 1% auf 14,7 Mio. Euro.

Das sonstige Ergebnis (Differenz zwischen sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) hat sich um 0,3 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro verbessert. Hauptursachen hierfür waren erhöhte Gebühreneinnahmen aus der Übernahme der administrativen Tätigkeiten gegenüber den deutschen Schwesterunternehmen Live Reply und Riverland Reply.

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich um 46% auf 2,8 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro). Das Finanzergebnis vor Aufwendungen in Bezug auf konzernfremde Kommanditisten belief sich auf –0,3 Mio. Euro.

Die Steuerquote (Steueraufwand in Relation zum Ergebnis vor Steuern) belief sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 44%. Diese überdurchschnittliche

Steuerquote resultiert aus einigen Sondereffekten, wobei der größte Effekt aus der Steuer auf permanenten Differenz aus Forderungsverzicht resultiert. Ferner hat sich das EBT, das als Basis für die Berechnung der Steuerquote dient, durch das Einbeziehen vom Minderheitenanteil am Jahresüberschuss der 4brands Reply GmbH & Co. KG sowie der Veränderung des Fair Value an Abfindungsverpflichtungen an Konzernfremden KG-Gesellschaftern reduziert. Ohne diese zwei Sondereffekte hätte die Steuerquote bei 30,6% gelegen.

Nach Steuern, Aufwand aus der Neubewertung von Abfindungsverpflichtungen und aus der Gutschrift von Gewinnanteilen für konzernfremde Kommanditisten von Tochterunternehmen ergab sich ein Konzernergebnis von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Bezogen auf eine Aktie entspricht dies einem Ergebnis von 30 Cents nach 72 Cents im Vorjahr.

Insgesamt sind die Verhältnisse der Reply Deutschland AG Gruppe sehr geordnet.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem und rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

In der Reply Deutschland AG Gruppe unterstützt ein systematisches Risikomanagement die Identifizierung und Minimierung von Risiken sowie die Wahrnehmung von Chancen. Reply Deutschland AG Gruppe hat alle operativen und zentralen Einheiten inklusive der Tochterunternehmen in das System integriert. Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Risikopolitik darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Bestand des Unternehmens ist zu sichern. Außerdem haben der Name und Ruf ebenso wie die Marke „Reply“ für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Eine systematische Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus. In den Kernkompetenzfeldern der Gruppe werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen und getragen, wenn sie gleichzeitig eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Der aggregierte Risikoumfang darf insgesamt die vorhandenen Risikodeckungspotenziale nicht überschreiten.

In Wahrnehmung seiner Gesamtverantwortung hat der Vorstand der Reply Deutschland AG durch konzernweite Vorgaben den Rahmen für ein effizientes Risikomanagement geschaffen. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Kommunikation und Steuerung der Risiken liegt bei den Partnern als Leiter der operativen Einheiten sowie bei den Leitern der Holdingbereiche. Der Holding obliegen dabei insbesondere die Einschätzung von Querschnittsthemen sowie die Beurteilung möglicher Kumulationseffekte verschiedener Risiken. Eine konzernweite Risikoinventur wird jährlich durchgeführt. Unterjährig überwacht die Reply Deutschland Gruppe ihre Geschäftsziele und Risiken anhand der implementierten Kontrollsysteme, Verfahren und Berichtsstandards.

Teil der implementierten Kontrollsysteme ist das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem. Es dient der vollständigen Abbildung aller Geschäftsvorfälle in den Jahresabschlüssen bzw. im Konzernabschluss. Die in allen Prozessbereichen für alle Konzerngesellschaften eingerichteten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt. Bei den Kontrollen handelt es sich sowohl um im SAP-System implementierte Kontrollen als auch um manuelle Kontrollen in den Geschäftsprozessen, die durch Mitarbeiter durchgeführt werden. Hierzu gehören auch die monatlichen Reviewtreffen, bei denen auch die kontinuierliche Bewertung der Vertriebspipeline zur Belegung der „anderen Kunden“, d.h. noch zu akquirierender Kunden, erfolgt. Hier sind ebenfalls die regelmäßigen Reviews von komplexen und mit besonderen Risiken versehenen Projekten zu nennen. Gegenstand dieser Reviews sind auch die jeweiligen Projektsituationen, der Abgleich der geleisteten mit den geplanten Stunden und die Bewertung der unfertigen Leistungen. Die Monats- und Quartalsabschlüsse sowie der Jahresabschluss werden ebenfalls analytischen Reviews unterzogen. Die Einheitlichkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden innerhalb der Reply Deutschland AG Gruppe wird durch die Zentralisierung der Buchhaltung für alle Konzerngesellschaften bei der Reply Deutschland AG sichergestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Konzernstellungsprozesse wird durch strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gewährleistet.

Der Status und die Veränderung bedeutender Risiken werden in der regelmäßigen Berichterstattung kommuniziert. Die Instrumentarien zum Risikomanagement werden kontinuierlich weiterentwickelt. Sie sind in den laufenden Geschäftsbetrieb eingebettet.

Das Risikomanagementsystem der Reply Deutschland AG Gruppe erfasst die wesentlichen Risiken der Reply Deutschland AG und der Unternehmen ihres Netzwerks auf dezentraler Basis und wertet diese periodisch aus. Insgesamt werden 43 Risikokategorien beobachtet, die den Klassen „strategische und Umwelt Risiken“, „Risiken der Wertschöpfungskette“, „Projektprozessrisiken“ und „rechtliche und regulatorische Risiken“ zugeordnet werden.

Dabei werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen klassifiziert. Kritisch hinterfragt werden implementierte Maßnahmen in Bezug auf die Risiken, und gegebenenfalls noch einzuführende weitere Maßnahmen definiert und kommuniziert. Soweit möglich werden für die einzelnen Risikokategorien Frühwarnindikatoren beobachtet, um möglichst frühzeitig auf für die Reply Deutschland AG Gruppe nachteilige Entwicklungen reagieren zu können.

Bruttorisiken werden ohne Einbeziehung eingeleiteter Risikomanagementmaßnahmen ermittelt. Zusätzlich werden Nettorisiken ermittelt, indem die Effekte aus Anpassungs- oder Abwälzungsmaßnahmen mit in die Bewertung eingehen. Außerdem wurde ein spezielles Verfahren zur Bewertung des Risikos von Kundenbeziehungen aufgebaut, um frühzeitig Risiken in der Geschäftsbeziehung mit den verschiedenen Kunden identifizieren zu können. Es findet insbesondere bei Festpreisprojekten ab 100 Tsd. Euro Anwendung.

Darstellung der Risikolage

Die jüngste Erhebung der Risikosituation aus dem dritten Quartal 2012 hat verschiedene Risiken ermittelt, die für die Reply Deutschland AG Gruppe zurzeit von zentraler Bedeutung sind. Es handelt sich um Risiken aus

- der Geschäftskonzentration bei einzelnen Kunden,
- der Anpassung des Angebotsportfolios im Hinblick auf neue Technologien,
- intensivierte Aktivitäten der Wettbewerber,

- der verfügbaren Projektkapazitäten,
- der Fluktuation (Verlust erfahrener vorhandener Mitarbeiter)
- der Gewinnung neuer qualifizierter Mitarbeiter und – damit einhergehend –
- der Sicherung der Methodenkompetenzen im Unternehmen.

Die genannten Risiken sind typische Risiken, denen ein IT-Dienstleister ausgesetzt ist. Jede Führungskraft in den Geschäftseinheiten und den Holdingbereichen erhält einen für ihren Bereich charakteristischen Katalog an Risiken, die jeweils einzeln bewertet werden. Die Ergebnisse werden zentral ausgewertet und in eine Gesamtrisikoaanalyse verdichtet. Die letzte Analyse aus dem dritten Quartal 2012 ergab für fast alle Risiken einen Wert von „vernachlässigbar“ bis „klein“ (auf der Skala vernachlässigbar – klein – groß – desaströs). In einigen Risikoklassen war aufgrund eingeleiteter Maßnahmen im Vergleich zu 2011 ein Rückgang zu verzeichnen. Neue Aspekte im Hinblick auf Kundenkonzentration, das Angebotsportfolio werden nunmehr ebenso angegangen wie die anhaltend enge Situation am Arbeitsmarkt in Bearbeitung ist. Deutlich reduziert haben sich die Risiken, die bei der Schuldenkrise der Eurozone wahrgenommen werden.

Alles in allem liegen in der Reply Deutschland AG Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2012 vor dem Hintergrund des vorhandenen Risikodeckungspotentials und der eingeleiteten Risikomanagement-Maßnahmen keine existenzgefährdenden Risiken vor. Diese Aussage gilt auch bei Kumulation der verschiedenen vorhandenen Unternehmensrisiken.

Die Reply Deutschland Gruppe ist mit ihren Aktivitäten typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und Schwankungen der Stundensätze für Beratungsleistungen. Diesen Risiken wird durch Maßnahmen im Bereich der Vertriebs- und Kapazitätssteuerung, auch im Hinblick auf die Steuerung des Einsatzes von Freiberuflern, begegnet. Potentielle Überschreitungen des Budgetrahmens von Festpreisprojekten werden durch ein engmaschiges Projektcontrolling frühzeitig erkannt. Die technologische Weiterentwicklung wird von den Managern der operativen Bereiche eng beo-

bachtet. Sie werden unterstützt durch die Zentralbereiche der Holding, die mit verschiedenen Marktforschungsunternehmen zusammenarbeiten.

Die Kompetenzen und das Engagement der Mitarbeiter sind maßgebliche Erfolgsfaktoren für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren positioniert sich die Reply Deutschland Gruppe weiterhin als attraktiver Arbeitgeber. Außerdem strebt sie die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen an. Zur Personalentwicklung gehören unter anderem attraktive Anreizsysteme, die frühzeitige Identifikation und Förderung von Potenzialkandidaten und die Schaffung von Perspektiven.

Gerichtsverfahren, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Reply Deutschland Gruppe hätten, sind nicht anhängig oder bekannt. Insofern droht hier keine nennenswerte Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung.

Sollte die gesamtwirtschaftliche Situation in 2013 durch neue ökonomische Belastungen aus der Schuldenkrise finanzschwacher Eurostaaten beeinträchtigt werden, wird dies auch auf die Branchenkonjunktur im IT-Dienstleistungsbereich ausstrahlen. Die Reply Deutschland Gruppe trägt dem durch eine nachfrageorientierte Personaldisposition Rechnung.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im finanzwirtschaftlichen Bereich wird die jederzeitige Gewährleistung der Liquidität mit den üblichen Mitteln der Finanzplanung gesteuert. Die Reply Deutschland Gruppe tätigt ihre Geldanlagen bei verschiedenen Kreditinstituten, die einem Einlagensicherungsfonds angehören.

Das an die Muttergesellschaft Reply S.p.A. gegebene Darlehen in Höhe von 5 Mio. Euro unterliegt einem geringen Ausfallrisiko. Die Darlehensgewährung erfolgte gemäß einer Anordnung aufgrund des Beherrschungsvertrags mit Reply S.p.A. Deshalb wurde keine Bonitätsprüfung der Reply S.p.A. durchgeführt. Es liegen allerdings keine offensichtlichen Gründe, insbesondere keine öffentlich bekannte Informationen, vor, welche die Bonität der Reply S.p.A. in irgendeiner Weise einschränken. Die Reply S.p.A. hat

sich verpflichtet, die Reply Deutschland AG über mögliche Liquiditätsschwierigkeiten in Bezug auf das Darlehen sofort zu informieren. Sofern eine solche Situation eintritt und nicht kurzfristig geheilt wird, hat die Reply Deutschland AG ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Da Teile der liquiden Mittel variabel verzinslich angelegt werden, bestehen hier Zinsänderungsrisiken. Währungsrisiken spielen für die Reply Deutschland Gruppe eine untergeordnete Rolle. In Einzelfällen werden erwartete Kundenzahlungen in Fremdwährung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften gesichert.

Im Debitorenbereich unterliegt die Entwicklung der Forderungsbestände einer permanenten Überwachung. Ausfallrisiken sind mit den bestehenden Wertberichtigungen angemessen abgedeckt. Innerhalb der Forderungen besteht eine Risikokonzentration auf einige Großkunden und Branchen. Das Ausmaß des Großkunden- und Branchenrisikos wird fortlaufend überwacht. Risiken sieht die Reply Deutschland Gruppe aufgrund der hohen Zahlungsgeschwindigkeit und der aktuellen Bonität dieser Großkunden nicht.

Einen besonderen Fokus nimmt weiterhin die Überwachung der Wertänderungsrisiken hinsichtlich der Geschäfts- oder Firmenwerte ein. Dies gilt insbesondere angesichts der erklärten Strategie der Reply Deutschland Gruppe, ihr Geschäftsportefeuille auch durch den Erwerb weiterer externer Unternehmen zu diversifizieren. Bei diesen Zukäufen besteht die Gefahr, dass die Geschäftsentwicklung hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleibt. Dieses Risiko wird zum einen im Rahmen des Projektcontrollings und der monatlichen Reviewmeetings adressiert. Zum anderen werden für die wesentlichen Beteiligungen jährliche interne Unternehmenswertermittlungen durchgeführt. Dabei werden bei Bedarf auch externe Gutachter hinzugezogen. Hinsichtlich der Geschäftseinheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert aufweisen, geht die Reply Deutschland Gruppe davon aus, dass sich die Beteiligungen entsprechend der aktuellen Planung entwickeln. Wertberichtigungen im Rahmen der Impairmenttests waren in 2012 nicht erforderlich.

Grundsätzlich besteht auch ein Risiko, dass im Fall eines Ausscheidens der konzernfremden Kommanditisten von Tochtergesellschaften die Abfindungsverpflichtungen fällig werden und der Reply Deutschland Gruppe somit liquide Mittel entzogen werden. Aufgrund der Zeitwertbewertung der Abfindungsverpflichtung nach IFRS besteht zudem ein nicht zu beeinflussendes Wertänderungsrisiko.

Der Fortbestand der Reply Deutschland Gruppe ist weder unter Substanz- noch unter Liquiditätsaspekten gefährdet. Diese Einschätzung wird durch die dargestellte Analyse der Geschäftsentwicklung und der Liquidität dokumentiert. Der vorhandene Liquiditätsbestand und die Eigenkapitalbasis bilden eine ausreichende Basis für die Umsetzung der strategischen Ziele. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anmerkungen zum Kapital- und Finanzrisikomanagement im Konzernanhang.

Chancen und Ausblick

Die aktuellen Konjunkturprognosen gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Aktivität in der Eurozone nur langsam wieder Tritt fasst. Die Stimmungsindikatoren lösen sich nur allmählich von ihren Tiefstständen. Das Integral der verschiedenen Prognosen zeigt eine bestenfalls stagnierende Wirtschaftsleistung. Von der Entwicklung der europäischen Volkswirtschaften konnte Deutschland sich nur temporär lösen. Für das Geschäftsjahr 2013 gehen Konjunkturanalysten zwar immer noch von einem Wachstum aus. Es wird mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von 0,6% bis 0,8% aber schwächer als im abgelaufenen Jahr ausfallen. Der private Konsum dürfte sich wiederum als maßgebliche Stütze der Konjunktur erweisen. Nach wie vor halten sich viele Unternehmen mit signifikanteren Anlageinvestitionen zurück. Die Exporttätigkeit wird sich im Vergleich zu 2012 leicht abschwächen, während die Importe mit einer Wachstumsrate von mehr als 4% erwartet werden.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden ökonomischen Unsicherheit und der Sparkurse der öffentlichen Haushalte erfordern Geschäftsstrategien einen kombinierten Fokus operative Effizienz und die Nutzung der Chancen aus den neuen digitalen Technologien, wie Cloud Computing, Big Data oder mobilen Anwendungen. Die Stimmung in der deutschen Informationstechnologiebranche ist nach wie vor positiv. In der jüngsten Bitkom-Umfrage rechnen 76% der befragten Unternehmen mit steigenden Umsätzen im nächsten Geschäftsjahr. Besonders gut laufen nach Bitkom-Beobachtungen die Geschäfte bei den Anbietern von Software und IT-Dienstleistungen. Für das nächste Jahr wird in Deutschland mit einem Wachstum des ITK-Marktes von 2,9% gerechnet, zu dem Softwareanbieter überdurchschnittlich beitragen.

Im Jahresverlauf 2012 hat die Reply Deutschland AG zu alter Stärke zurückgefunden. Dieses Momentum soll für das Geschäftsjahr 2013 genutzt werden. Hierbei ist zu beachten, dass sich durch die Ausgliederung des Geschäftsbetriebs der Reply Deutschland AG auf die Tochter Reply GmbH & Co. KG sowie die nachfolgend geplante Verschmelzung der Reply Deutschland AG auf die Reply S.p.A. die Muttergesellschaft des Reply Deutschland (Teil-) Konzerns ändert. Alle Aussagen über künftige Entwicklungen beziehen sich somit auf den „formal“ neuen Konzern, der betriebswirtschaftlich derselbe ist wie vorher. Unter den Voraussetzungen einer positiven Binnenkonjunktur und eines sich weiter stabilisierenden Europas beabsichtigt die Reply Deutschland AG, im kommenden Geschäftsjahr den Umsatz im mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern. Ebenso soll die Rentabilität verbessert werden, um die in 2012 erzielte EBITDA-Marge von 6,2% zu erhöhen. Durch

diese prognostizierte Entwicklung wird sich auch das Ergebnis vor Steuern absolut und relativ weiter erhöhen. Wie in der Vergangenheit wird Reply Deutschland auch in 2013 über eine der geschäftlichen Entwicklung angemessene Liquiditätsausstattung verfügen.

Für 2014 geht die Reply Deutschland Gruppe davon aus, dass der IT-Markt eine auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 liegende Wachstumsrate zeigen wird. Reply Deutschland prognostiziert für 2014 ein auf Marktniveau liegendes Wachstum seiner Geschäftsaktivitäten. Das Ergebnis vor Steuern soll weiter verbessert werden. Beide Einschätzungen berücksichtigen die angekündigte Reorganisation der Reply Deutschland AG, die das operative Geschäft nicht signifikant beeinflussen wird.

Die Diversifizierung des Geschäftsportfolios der Reply Deutschland Gruppe soll durch weitere Zukäufe weiter vorangetrieben werden. Hierbei wird unverändert größtes Augenmerk auf den Erhalt der Reply Stärken Rentabilität und Liquidität gelegt.

Die Reply Deutschland Gruppe liefert ihren Kunden verlässliche und innovative Lösungen im Bereich der Informationstechnologie. Neben dem bisherigen Fokus auf IT-Dienstleistungen für eine effiziente Unternehmenssteuerung und Topqualität in den Kundenprojekten sollen künftig zusätzliche Akzente im Bereich Innovation und dem Angebot agiler Lösungen (z.B. in den Bereichen „Software as a Service“ oder „Cloud Computing“) gesetzt werden. Auf dem Weg zu einem europäischen Unternehmen steht die Entfaltung des kompletten Angebotes der hoch spezialisierten Unternehmen des Netzwerks der Reply Gruppe in Deutschland im Zentrum unserer Aktivitäten.

Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 14. Dezember 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat von Reply Deutschland AG die Reorganisation der Reply Deutschland AG beschlossen. Im Rahmen der Reorganisation wird die Reply Deutschland AG auf ihre Mehrheitsaktionärin, die Reply S.p.A., eine im Star-Segment der italienischen Börse gelistete Aktiengesellschaft, verschmolzen. Zur Vorbereitung wird die Tool Reply GmbH an die Reply Services S.R.L., Turin, Italien veräußert, während alle anderen Vermögenswerte der Reply Deutschland AG einschließlich ihrer Beteiligungen in eine im Alleinbesitz befindliche Tochtergesellschaft der Reply Deutschland AG übertragen werden. Anschließend wird die Reply Deutschland AG auf die Reply S.p.A. verschmolzen.

Der Vorstand wird alle notwendigen Maßnahmen einleiten, um diese Reorganisation innerhalb des Jahres 2013 durchzuführen. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. Februar 2013 hat der Ausgliederung der Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten der Reply Deutschland AG auf die Tochtergesellschaft Reply GmbH & Co. KG sowie dem Verkauf der Tool Reply GmbH zugestimmt.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Ereignisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, vor.

Gütersloh, 5. März 2013

Reply Deutschland AG
Der Vorstand



Der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Reply Deutschland AG
von links nach rechts: Josef Mago (CEO), Dott. Flavia Rebuffat (COO und CFO), Dott. Mario Rizzante

Die Organe

Vorstand

Im Berichtsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Josef Mago, Glashütten

Vorsitzender des Vorstandes
Unternehmensentwicklung, Kapitalmarkt, M&A

Dott. Flavia Rebuffat, München

Operations, Shared Services, Governance, Compliance
und Organe, ab 16. März inkl. Finanzen und Personal

Dr. Jochen Meier, Löhne (bis 15. März 2012)

Finanzen und Personal

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft:

Dott. Mario Rizzante

Vorsitzender
Turin, Italien
Präsident der Reply S.p.A.

Dr. Stefan Duhnkrack

Hamburg
Partner Heuking Kühn Lüer Wojtek

Dr. Niels Eskelson

Stellvertretender Vorsitzender
Paderborn
Unternehmensberater

Dr. Markus Miele

Gütersloh
Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie.
KG

Dott. Daniele Angelucci

Turin, Italien
Finanzvorstand der Reply S.p.A.

Dott. Tatiana Rizzante

Turin, Italien
CEO der Reply S.p.A.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand ausführlich über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und durch ihn anhand der vorgelegten Unterlagen geprüft. Über die Geschäfte, die nach Maßgabe der erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrates unterliegen, hat der Aufsichtsrat Beschluss gefasst. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Sie wurden dabei über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zeitnah unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2012 fanden turnusmäßig neun Sitzungen statt (am 25. Januar, 13. März, 03. Mai, 13. Juni, 26. Juli, 06. September, 30. Oktober, 29. November und 13. Dezember 2012). Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Neben den Sitzungen haben noch fünf Beschlussfassungen im Umlaufverfahren stattgefunden (am 12. Januar, 16. April, 25. April, 06. November und 14. Dezember)

Breites Themenspektrum im Aufsichtsrat

Aufgrund der Größe der Reply Deutschland AG und des Aufsichtsrates selbst wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Regelmäßiger Bestandteil der Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und die Beschäftigungsentwicklung der Gruppe und ihrer Einheiten, die Finanzlage sowie alle Beteiligungs- und Investitionsprojekte. In allen Sitzungen genehmigte der Aufsichtsrat die Geschäfte mit der Rechtsanwaltskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek im Sinne von § 114 AktG und nahm jeweils zur Kenntnis, dass Leistungen des Heuking-Partners Dr. Stefan Duhnkrack, die in den Bereich seines Aufsichtsratsmandates fielen, in keinem Fall Bestandteil der abgerechneten Leistungen waren.

Am 25. Januar 2012 wurde eine Sitzung zu einem größeren Kundenangebot und zum Ausscheiden des Vorstands Dr. Jochen Meier abgehalten. Dr. Jochen Meier erläuterte den Hintergrund der neuen Aufgabe auf europäischer Ebene innerhalb der Reply Gruppe.

In der Sitzung am 13. März 2012 wurde vor allem der Jahres- und Konzernabschluss 2011 der Reply Deutschland AG bzw. Reply Deutschland AG Gruppe erörtert. Der Aufsichtsrat diskutierte die Ergebnisse der Units und die Erreichung der Tantieme-Ziele des Vorstands für 2011. Außerdem wurde über die Aufhebungsvereinbarung per 15. März mit Herrn Dr. Meier abgestimmt.

Thema der Sitzung vom 3. Mai 2012 waren die Zahlen des ersten Quartals.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 13. Juni 2012 ausführlich mit dem Umzug des Rechenzentrums der Tochter 4brands Reply GmbH & Co. KG sowie mit den Büroerweiterungen in Düsseldorf und München.

Thema der Sitzung vom 26. Juli 2012 waren die Zahlen des ersten Halbjahrs.

In der Sitzung am 6. September 2012 wurde insbesondere das Thema der Verlängerung der Vorstandsverträge diskutiert.

Thema der Sitzung vom **30. Oktober 2012** waren die Zahlen der ersten neun Monate sowie die hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Ergebnisse der Twice Reply GmbH.

In der Sitzung vom **29. November 2012** informierte der Vorstand unter anderem über den Stand der Planung für das Geschäftsjahr 2013. Der Aufsichtsrat ließ sich erneut über das Risikomanagementsystem und dessen Weiterentwicklung unterrichten.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in der Sitzung vom **13. Dezember 2012** mit der geplanten Ausgliederung der Reply Deutschland AG auf die Reply GmbH & Co. KG sowie die Verschmelzung auf die Reply S.p.A. und den Verkauf der Tool Reply GmbH. Ein Beschluss zu diesen Punkten wurde aber erst per Umlaufverfahren am 14. Dezember 2012 gefasst (siehe unten).

In den Umlaufverfahren vom **12. Januar 2012** wurde einem größeren und vom **16. April 2012** zwei weiteren größeren Kundenangeboten zugestimmt. Mit dem Umlaufverfahren vom **25. April 2012** wurde der Einladung zur Hauptversammlung zugestimmt. Im Umlaufverfahren vom **06. November 2012** wurde der Abberufung des Geschäftsführers einer Tochtergesellschaft zugestimmt.

Das Umlaufverfahren vom **14. Dezember 2012** führte zur Zustimmung zum Verkauf und Übertragung der Anteile an der Tool Reply GmbH. Ferner wurde der Ausgliederung des Geschäftsbetriebs, der Shared Service Funktionen sowie aller verbleibender Beteiligungen der Reply Deutschland AG zugestimmt. Auch wurde der Aufwärtsverschmelzung der Reply Deutschland AG auf die Reply S.p.A. und der darauf folgenden Umwandlung in eine nicht börsennotierte AG zugestimmt. Zusätzlich wurden die Vorstandsverträge von Frau Dott. Rebuffat und Herrn Mago verlängert. Abschließend wurde der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zugestimmt.

Interessenskonflikte

Der Aufsichtsrat ist verpflichtet, laufend mögliche Interessenskonflikte seiner Mitglieder zu überprüfen. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Stefan Duhnkrack ist Partner der Anwaltssozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek. Heuking Kühn Lüer Wojtek berät die Reply

Deutschland AG sowie deren Tochtergesellschaften mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

In allen Sitzungen genehmigte der Aufsichtsrat die Geschäfte mit der Rechtsanwaltskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek im Sinne von § 114 AktG. Aufgrund fortlaufender Prüfung hat der Aufsichtsrat sichergestellt, dass Leistungen von Herrn Dr. Stefan Duhnkrack, die in den Bereich seines Aufsichtsratsmandates fielen, in keinem Fall Bestandteil der von Heuking Kühn Lüer Wojtek abgerechneten Leistungen waren.

Aufsichtsratsmitglieder der Reply Deutschland AG sind verpflichtet, potenzielle Interessenskonflikte dem Gesamtgremium gegenüber offenzulegen und sich nicht an der Behandlung von Themen zu beteiligen, die zu einem Interessenskonflikt führen können. Im Geschäftsjahr 2012 hat es in diesem Zusammenhang keine Hinweise auf potenzielle Interessenskonflikte gegeben. Weiterer Maßnahmen im Hinblick auf diese möglichen latenten und lediglich punktuellen Interessenkonflikte bedurfte es nicht.

Corporate Governance- Entsprechenserklärung

In seiner Sitzung am **29. November 2012** befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Reply Deutschland AG. In dieser Sitzung haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären der Reply Deutschland AG auf der Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht wurde.

In Umsetzung des Kodex hat sich der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen mit der Überprüfung seiner Effizienz beschäftigt. Gegenstand der Prüfung waren insbesondere der Aufbau des Berichtswesens an den Aufsichtsrat sowie seine Zusammensetzung und Organisation.

Von der Nennung konkreter Ziele im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrates wird abgewichen. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass es für die Gesellschaft bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Unternehmensinteresse vorrangig auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des

Einzelnen ankommt. Demgegenüber hält der Aufsichtsrat allgemeine Zielsetzungen beziehungsweise Diversity Kriterien, für nachrangig. Dabei stellt der Aufsichtsrat fest, dass die derzeitige Zusammensetzung des Aufsichtsrates den Vorgaben des Aktiengesetzes sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht.

Weitere Informationen sind im gemeinsamen Corporate Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zu finden.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2012 mit Lagebericht der Reply Deutschland AG ist durch den gewählten Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft worden. Der Prüfer hat den Jahresabschluss als mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden und festgestellt, dass im Lagebericht die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Er hat dies in einem uneingeschränkten Testat bestätigt. Vorstehendes gilt auch für den Konzernabschluss nach IFRS und den Konzernlagebericht.

Außerdem hat der Abschlussprüfer das bei der Reply Deutschland AG bestehende Risikofrüherkennungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und als Ergebnis seiner Prüfung festgestellt, dass den durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich festgelegten Verpflichtungen der Geschäftsführung im operativen Bereich und im strategischen Bereich Rechnung getragen wird.

Sämtliche Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und deren Anlagen sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden geprüft und in der Sitzung vom 13. März 2013 ausführlich erörtert. Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses teil. Dabei berichteten sie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss 2012 nebst Konzernlagebericht und den Jahresabschluss 2012 der Reply Deutschland AG nebst Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Personalia

Im Berichtszeitraum haben sich im Aufsichtsrat keine personellen Änderungen ergeben.

Gütersloh, 13. März 2013

Der Aufsichtsrat

gez. Dott. Mario Rizzante

Vorsitzender

Corporate Governance Bericht

Reply Deutschland hat sich schon immer an anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Die Prinzipien der Corporate Governance stehen für eine verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Von besonderer Bedeutung sind für Reply Deutschland dabei die Achtung der Aktionärsinteressen, eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

Mit der Beachtung dieser Grundsätze möchte Reply Deutschland das der Gesellschaft von Kunden, Arbeitnehmern und Aktionären entgegengebrachte Vertrauen bestätigen. Diese Grundsätze werden kontinuierlich weiter entwickelt.

Entsprechenserklärung

Am 14. Dezember 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen, nach der „Vorstand und Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den nachfolgend dargelegten und begründeten Einschränkungen entsprochen wurde:

- Gemäß Ziffer 3.8 des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden, wenn die Gesellschaft für den Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abschließt. Die von der Reply Deutschland AG für die Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossenen D&O-Versicherungen sehen keinen Selbstbehalt vor. Eine Steigerung der Sorgfalt bei der Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates ist aus der Vereinbarung eines Selbstbehaltes nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu erwarten.

- Gemäß Ziffer 4.2.3 des Kodex ist die Vergütungsstruktur des Vorstandes auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Der Aufsichtsrat hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 wird ein Teil der Gesamtvergütung, insbesondere die langfristige variable Komponente, von der Mehrheitsaktionärin, der Reply S.p.A., an die jeweiligen Vorstandsmitglieder geleistet. Ab Januar 2013 werden alle Vergütungskomponenten von der Reply Deutschland AG gezahlt.

- Bereits seit 2006 hat der Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG ein weibliches Mitglied. Seit dem 1. Januar 2011 ist auch eine Frau Mitglied des Vorstands der Reply Deutschland AG. Vielfalt, Internationalität und eine angemessene Beteiligung von Frauen werden heute schon in den Organen der Reply Deutschland AG berücksichtigt. Die Benennung konkreter Ziele hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats, wie in Ziffer 5.4.1 des Kodex gefordert, wurde nicht vorgenommen.

- Die Veröffentlichung von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz (Ziffer 5.4.3 des Kodex) im Vorfeld einer Wahl halten Vorstand und Aufsichtsrat nicht für zweckmäßig. Die Feststellung der Eignung der der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten sollte generell sorgfältig und unabhängig von einem eventuell zu übernehmenden weiteren Amt erfolgen. Im Übrigen ist der Aufsichtsrat durch die von der Hauptversammlung beschlossene Satzung ermächtigt, aus seiner Mitte den Vorsitzenden zu wählen, unabhängig davon, welche Informationen diesbezüglich der Hauptversammlung erteilt wurden.

Vorstand und Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG erklären weiter, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der

"Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in ihrer am 15. Juni 2012 bekannt gemachten Fassung vom 12. Mai 2012 mit den vorgenannten Einschränkungen entsprochen werden soll."

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Wie in der Corporate Governance Erklärung angegeben, hat die Reply Deutschland AG keine konkreten Ziele hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates beschlossen. Für die Gesellschaft kommt es bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Unternehmensinteresse vorrangig auf die Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse des Einzelnen an. Demgegenüber hält der Aufsichtsrat Diversity-Kriterien für nachrangig.

Anregungen des Corporate Governance Kodex

Die Reply Deutschland AG folgt bis auf zwei Ausnahmen auch den Anregungen des Corporate Governance Kodex. Diese betreffen die Billigung des Systems der Vorstandsvergütung durch die Hauptversammlung und die Übertragung der Hauptversammlung im Internet, die zurzeit nicht vorgenommen werden.

Vergütungsbericht²

Für den Abschluss der Vorstandsverträge und damit für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist – wie vom am 05. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) gefordert – der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Aufsichtsrates ergibt sich aus der Unternehmenssatzung und wird durch die Hauptversammlung festgelegt.

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands war aufgaben- und leistungsorientiert. Sie setzte sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen:

- einer festen Vergütung,
- einer erfolgsabhängigen Tantieme (kurz- und langfristig) und
- einem Versorgungspaket.

Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Vorstands neben einer Unfallversicherung Sachbezüge wie z.B. Dienstwagennutzung.

Vergütungssystem

Herr Dr. Meier hat sein Amt als Vorstand zum 15.03.2012 niedergelegt, um Aufgaben auf europäischer Ebene innerhalb der Reply Gruppe wahrzunehmen. Der Vertrag von Herrn Josef Mago wurde mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Im Dezember 2010 wurde der Vorstandsvertrag mit Frau Dott. Flavia Rebuffat mit Wirkung zum 01. Januar 2011 geschlossen. Dieser Vertrag lief bis zum 31. Dezember 2012.

Hinzuweisen ist darauf, dass Herr Mago und Frau Rebuffat in 2012 85% ihrer Arbeitszeit auf die Funktion als Vorstand der Reply Deutschland AG verwendet haben, worauf sich die Angaben in diesem Bericht beziehen. 15% der Arbeitszeit von Herrn Mago hat er Aufgaben als Executive Partner beim Hauptaktionär der Reply Deutschland AG, der Reply S.p.A. Gruppe, gewidmet. Die weiteren 15% der Arbeitszeit von Frau Dott. Rebuffat hat sie sich weiteren Aufgaben der Reply S.p.A. Gruppe gewidmet. Die Bestimmungen des § 88 AktG werden eingehalten. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält Regelungen zu möglichen Interessenskonflikten, deren Einhaltung strikt befolgt und vom Aufsichtsrat überwacht wird. Herr Dr. Meier hat bis zu seinem Ausscheiden aus der Reply Deutschland AG der Reply Deutschland Gruppe 100% seiner Arbeitszeit gewidmet.

Neben ihrem Vorstandsvertrag mit der Reply Deutschland AG hat Frau Rebuffat noch einen Vertrag mit der Reply S.p.A. Zwischen der Reply Deutschland AG und der Reply S.p.A. ist vereinbart worden, dass sie für 85% ihrer vereinbarten Arbeitszeit im Rahmen des

² Dieser vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichtes.

Vertrages zwischen der Reply S.p.A. und Frau Rebuffat als Vorstand der Reply Deutschland AG tätig ist. Diese Tätigkeit wird Frau Rebuffat direkt von der Reply S.p.A. vergütet. Diese Vergütung wird der Reply S.p.A. durch monatliche Teilbeträge zurückerstattet. Diesen Verträgen liegt das nachstehend beschriebene Vorstandsvergütungssystem zugrunde.

→ Feste Vergütung

Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Grundvergütung monatlich anteilig als Gehalt ausgezahlt. Es beträgt für Herrn Mago und Herrn Dr. Meier jeweils 350.000 Euro pro Jahr. Frau Dott. Rebuffat erhält ein Fixum in Höhe von 110.000 Euro pro Jahr. Die Vergütung von Frau Rebuffat für Tätigkeiten bei der Reply Deutschland AG aus ihrem Vertrag mit der Reply S.p.A. beträgt weitere 110.500 Euro.

→ Erfolgsabhängige kurzfristige Tantieme

Die variable Vergütung, deren Maximalbetrag bei Frau Rebuffat 100.000 Euro und Herrn Dr. Meier 150.000 Euro pro Jahr sowie bei Herrn Mago als Vorstandsvorsitzendem 200.000 Euro pro Jahr beträgt, wird als jährlich abzurechnender Bonus ausgezahlt.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Höhe der variablen Vergütung von der Höhe der erzielten EBT-Marge, d.h. dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern – einschließlich der zu zahlenden Vorstandstantiemen – zum Umsatz der Reply Deutschland AG Gruppe im jeweiligen Geschäftsjahr, abhängig sein. Liegt diese Kennzahl für ein Geschäftsjahr bei 10% oder niedriger, reduziert sich der Bonus auf null. Wird ein Kennzahlwert von über 13% erreicht, wird die Bonuszahlung auf die oben erwähnten Maximalbeträge limitiert. Dazwischen liegende Werte lösen eine anteilige Zahlung der Maximaltantieme aus.

→ Erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Mit der Festsetzung neuer Anforderungen hinsichtlich der Festsetzung der Vorstandsvergütung wird das Ziel verfolgt, die Vergütung des Vorstands an einer nachhaltigen und an Langfristigkeit orientierten Unternehmensführung auszurichten.

Mit den Vorständen wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen eine Vergütungsstruktur dergestalt vereinbart, dass die Vergütungs-

komponente mit langfristiger Anreizwirkung vom Großaktionär der Reply Deutschland AG, der Reply S.p.A., gezahlt wird. Die Höhe der Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung hängt ab vom Umsatz und der EBT-Marge, die in Deutschland von der Reply S.p.A. Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2012 erzielt wird.

Herr Mago, Herr Dr. Meier und Frau Rebuffat erhalten von der Reply S.p.A. jeweils einen langfristigen Bonus. Dieser Bonus beträgt für Herrn Mago und Herrn Dr. Meier bis zu 1 Mio. Euro bezogen auf den Zeitraum 2010 bis 2012 und für Frau Rebuffat bis zu EUR 666.666 bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2012. Voraussetzung für die Zahlung des langfristigen Bonus ist zunächst das Erreichen eines Gesamtumsatzes der deutschen Reply S.p.A. Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2012 von 120 Mio. Euro. Ferner erforderlich ist das Erreichen eines Quoten-Verhältnisses von EBT zu Umsatz in 2012 von mindestens 10%. Darüber hinaus bestimmt sich die Höhe des Bonus gemäß detaillierter Berechnung auf Basis des Verhältnisses von EBT zu Umsatz im Geschäftsjahr 2012 bei den deutschen Reply S.p.A. Konzerngesellschaften. Das Maximum wird bei einem Verhältnis von 20% (EBT zu Umsatz) erreicht. Reply S.p.A. ist berechtigt diesen Bonus an Herrn Mago auch in Aktien der Reply S.p.A. auszubezahlen. Frau Rebuffat erhält einen zusätzlichen langfristigen Bonus von Reply S.p.A. für ihre Tätigkeiten für Reply S.p.A. bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2012. Die Höhe des Bonus berechnet sich auf Basis der vorgenannten Kriterien.

→ Nachvertragliche Ausgleichzahlung

Die Vorstandsmitglieder erhalten für den Fall einer Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund, der nicht von dem jeweiligen Vorstandmitglied gesetzt wurde, eine nachvertragliche Ausgleichzahlung in Höhe der vertraglich geschuldeten Vergütung bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit. Für Herrn Mago und Frau Rebuffat ist diese begrenzt auf die Höhe der festen Vergütung für einen Zeitraum von zwei Jahren. Darüber hinaus erhält Herr Mago keine nachvertragliche Ausgleichzahlung, sofern bestimmte Mindestkriterien in Bezug auf EBT und Umsatz nicht erreicht werden.

→ Versorgungspaket

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Vorstands neben einer Unfallversicherung Sachbezüge wie z.B. Dienstwagennutzung. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom jeweiligen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu. Ihre Höhe variiert je nach der persönlichen Situation.

Außerdem versichert die Gesellschaft die Mitglieder des Vorstands gegen Vermögensschaden-Haftpflichtansprüche, die gegen sie im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate geltend gemacht werden (bis zu einer Höchstsumme von 10 Mio. Euro). Mitversichert sind dabei auch die mit einer solchen Inanspruchnahme im Zusammenhang stehenden

Kosten der Rechtsverteidigung. Diese D&O-Versicherung beinhaltet einen Selbstbehalt von 10% je Schadenfall bis zur Höhe des 1,5fachen der fixen Jahresvergütung des Vorstandsmitglieds.

Vergütung im Geschäftsjahr 2012

Für das Geschäftsjahr 2012 belief sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auf 0,67 Mio. Euro nach 0,97 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstandes entfallenden Beträge sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Die Werte für Frau Dott. Rebuffat enthalten die anteiligen Gehaltsbestandteile der Reply S.p.A., wie oben beschrieben.

In Tsd. Euro	Fixum	Tantieme	Sachbezüge	Insgesamt
Josef Mago	350	0	15	365
Dr. Jochen Meier (bis zum 15.03.2012)	73	0	10	83
Dott. Flavia Rebuffat	221	0	0	221
Insgesamt	644	0	25	669

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2011 sahen wie folgt aus:

In Tsd. Euro	Fixum	Tantieme	Sachbezüge	Insgesamt
Josef Mago	350	0	15	365
Dr. Jochen Meier	350	0	35	385
Dott. Flavia Rebuffat	221	0	1	222
Insgesamt	921	0	51	972

Pensionen werden an Vorstandsmitglieder gezahlt, die die gesetzliche Pensionsgrenze erreicht haben. Herr Dr. Jochen Meier hat eine unverfallbare dienstvertragliche Pensionszusage. Der hieraus erdiente Betrag per 15.03.2012 beträgt 38,3 Tsd. Euro pro Jahr. Für Dott. Flavia Rebuffat und Herrn Josef Mago besteht keine Pensionszusage.

Maßstab für die Anpassung der Pensionszusage ist die Hälfte der prozentualen Veränderung des Festgehalts des berechtigten Vorstands über die zugrundeliegenden drei Jahre. Bei laufenden Pensionen ist die Anpassung der Leistungen mindestens in Höhe des Anstiegs der Teuerungsrate vorzunehmen. Liegt jedoch der Anstieg der Nettolöhne der in der Reply

Deutschland beschäftigten Mitarbeiter in demselben Zeitraum unter der Teuerungsrate, ist auch eine entsprechend niedrigere Anpassung möglich. Die Hinterbliebenenversorgung sieht eine Zahlung von 60 % des Ruhegeldes für die Witwe vor.

Für die zukünftigen Ansprüche der Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft Pensionsrückstellungen gebildet. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder sind auf Basis von IFRS in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Sie umfassen die so genannten Dienstzeitaufwendungen (service cost) und die Zinsaufwendungen (interest cost).

Pensionszusagen des Vorstands 2012

In Tsd. Euro	Pensionszusage p.a. (Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls)	Zum 31.12. erdiente Pensionsberechtigungen p.a.	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (IFRS)
Josef Mago	0	0	0
Dr. Jochen Meier (bis zum 15.03.2012)	38	38	19
Dott. Flavia Rebuffat	0	0	0
Insgesamt	38	38	19

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2011 sahen wie folgt aus:

In Tsd. Euro	Pensionszusage p.a. (Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls)	Zum 31.12. erdiente Pensionsberechtigungen p.a.	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (IFRS)
Josef Mago	0	0	0
Dr. Jochen Meier	50	38	42
Dott. Flavia Rebuffat	0	0	0
Insgesamt	50	38	42

Der Barwert der Pensionsverpflichtung (nach IFRS) für Herrn Dr. Meier betrug per 31.12.2012 638 Tsd. Euro (Vorjahr: 549 Tsd. Euro).

Der Pensionsrückstellungswert (nach HGB) für Herrn Dr. Meier betrug per 31.12.2012 445 Tsd. Euro (Vorjahr: 381 Tsd. Euro).

Im Berichtsjahr wurden Vorstandsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Amtszeit von Herrn Josef Mago und Frau Dott. Flavia Rebuffat wurde im Dezember 2012 um weitere 3 Jahre bis zum 31.12.2015 verlängert.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß § 9 der Satzung außer der Erstattung ihrer durch die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen entstehenden Aufwendungen für ein volles Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000. Die Vergütung beträgt für den

Vorsitzenden das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Außerdem versichert die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate (bis zu einer Höchstsumme von 10 Mio. Euro) und übernimmt die Kosten der mit einer solchen Inanspruchnahme im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigung sowie der auf diese Kostenübernahme entfallenden Steuern. Aktienoptionen im Rahmen des bestehenden Optionsplans haben die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht erhalten.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrates keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

In Tsd. Euro	2012	2011
Dott. Mario Rizzante, Vorsitzender	20	20
Dr. Niels Eskelson, stellvertretender Vorsitzender	15	15
Dott. Daniele Angelucci (ab 29. Juni 2011)	10	5
Dr. Stefan Duhnkrack	10	10
Dott. Riccardo Lodigiani (bis 29. Juni 2011)	0	5
Dr. Markus Miele	10	10
Dott. Tatiana Rizzante	10	10
Insgesamt	75	75

Wertpapiergeschäfte und -besitz von Organmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2012 haben Vorstand, Aufsichtsrat, sonstige Personen mit Führungsaufgaben sowie mit ihnen in einer engen Beziehung stehende Personen der Gesellschaft keine Erwerbs- oder Veräußerungsgeschäfte in Reply Deutschland Aktien oder sich hierauf

beziehende Finanzinstrumente mitgeteilt, deren Gegenwert über 5.000 Euro im Kalenderjahr gelegen hat.

Per 31. Dezember 2012 stellte sich der Aktien- und Optionsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat wie folgt dar. Detaillierte Angaben hierzu finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 38.

Organ	Anzahl	
	Aktien	Optionen
Vorstand	1	0
Aufsichtsrat *)	3.857.190	0

^{*)} Davon 3.856.690 Aktien in indirekter Zurechnung gem. § 22 WpHG

An die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlte Vergütungen

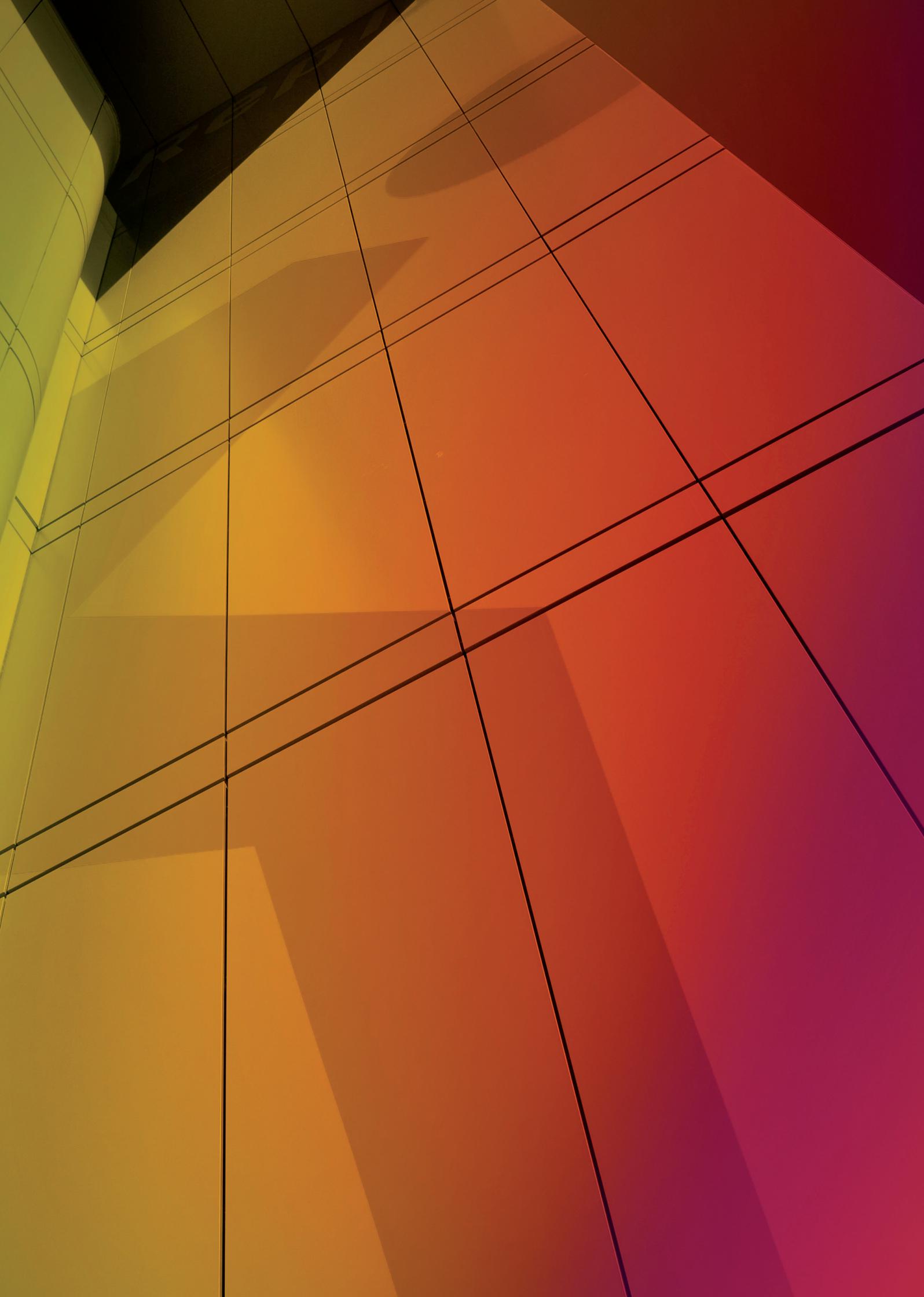
Außer als Vergütung ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat hat die Reply Deutschland AG den Aufsichtsratsmitgliedern keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt im Zusammenhang mit persönlich erbrachten Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen.

Reply Deutschland weist ergänzend darauf hin, dass das Aufsichtsratsmitglied Herr Dr. Stefan Duhnkrack Partner der Anwaltssozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek (HKLW) ist, die die Reply Deutschland AG und ihre Töchter in rechtlichen Fragen berät. Die im Jahr 2012 in Anspruch genommenen rechtlichen Beratungsdienstleistungen von HKLW, die komplett außerhalb des Aufgabenbereichs von Herrn Dr. Duhnkrack in seiner Funktion als Aufsichtsrat lagen, wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 114 AktG genehmigt.

Beratungsleistungen in seiner Funktion als Aufsichtsrat hat Herr Dr. Duhnkrack der Gesellschaft nicht in Rechnung gestellt.

Wertpapierorientierte Anreizsysteme der Reply Deutschland AG

In der Hauptversammlung vom 20. September 2000 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitarbeiter beschlossen, in dessen Rahmen die letzte Tranche im Jahr 2004 ausgegeben wurde. Aufgrund der Optionsbedingungen waren die letzten Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2000 bis zum Jahre 2011 ausübbar. Die Neuauflage eines Aktienoptionsplans ist für die Reply Deutschland AG zurzeit nicht geplant.



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	(22)	59.225	58.521
Umsatzkosten	(23)	46.093	42.695
Bruttoergebnis vom Umsatz		13.132	15.826
Vertriebskosten	(23)	5.662	5.884
Allgemeine Verwaltungskosten	(23)	6.475	6.264
Sonstige betriebliche Erträge		3.124	2.546
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.349	1.075
Betriebsergebnis (EBIT)		2.770	5.149
Zinserträge		244	229
Zinsaufwendungen	(24)	206	290
Sonstiges Finanzergebnis	(24)	-5	-15
Aufwand aus der Neubewertung von Abfindungsverpflichtungen und aus der Gutschrift von Gewinnanteilen für konzernfremde Kommanditisten von Tochterunternehmen	(15)	294	606
Finanzergebnis		-260	-682
Ergebnis vor Steuern		2.510	4.467
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	1.100	1.028
Jahresüberschuss		1.410	3.439
Davon entfallen auf:			
- die Aktionäre der Muttergesellschaft		1.407	3.437
- nicht beherrschende Gesellschafter	(14)	3	2
Gesamt		1.410	3.439
Ergebnis je Aktie (Euro)	(33)		
- unverwässert		0,30	0,72
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien			
- unverwässert		4.750.561	4.749.343

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Anhang	2012	2011
Jahresüberschuss		1.410	3.439
Sonstiges Ergebnis der Periode		0	38
Gesamtergebnis der Periode		1.410	3.477
Davon entfallen auf:			
- die Aktionäre der Muttergesellschaft		1.407	3.475
- nicht beherrschende Gesellschafter		3	2

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva (alle Werte in Tsd. Euro)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	(5)	10.159	10.159
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(5)	196	50
Sachanlagen	(5)	1.978	3.599
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	7.308	7.828
Latente Steueransprüche	(7)	492	464
Summe langfristige Vermögenswerte		20.133	22.100
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(8)	14.712	11.845
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	300	344
Steuerforderungen		253	685
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(9)	612	786
Bankguthaben und Kassenbestand	(10)	15.309	16.151
Summe kurzfristige Vermögenswerte		31.186	29.811
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(26)	2.471	0
Bilanzsumme		53.790	51.911

Passiva (alle Werte in Tsd. Euro)	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(11)	4.751	4.751
Kapitalrücklage	(12)	19.251	19.251
Gewinnrücklagen	(13)	7.089	7.820
Eigenkapital der Aktionäre der Reply Deutschland AG		31.091	31.822
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(14)	30	27
Summe Eigenkapital		31.121	31.849
Langfristige Schulden			
Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten			
von Tochterunternehmen	(15)	2.800	2.860
Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen	(16)	0	863
Pensionsverpflichtungen	(17)	2.788	2.658
Rückstellungen	(18)	532	701
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(20)	420	251
Summe langfristige Schulden		6.540	7.333
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(18)	702	672
Steuerschulden		559	498
Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen	(16)	0	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	4.112	2.435
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(20)	5.509	5.017
Sonstige Verbindlichkeiten	(21)	4.315	3.992
Summe kurzfristige Schulden		15.197	12.729
Summe gesamte Schulden		21.737	20.062
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen			
Vermögenswerten	(26)	932	0
Bilanzsumme		53.790	51.911

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Alle Zahlen in Tsd. Euro	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Jahresüberschuss	1.410	3.439
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.100	1.028
Aufwand aus der Neubewertung von Abfindungsverpflichtungen und aus der Gutschrift von Gewinnanteilen für konzernfremde Kommanditisten von Tochterunternehmen	294	606
Finanzergebnis vor Aufwand in Bezug auf konzernfremde Kommanditisten	-34	75
Betriebsergebnis (EBIT)	2.770	5.148
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	929	963
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-8	16
Veränderung der Rückstellungen	-94	-376
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	5
Veränderung der der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnenden Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-2.650	-55
Veränderung der der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnenden Verbindlichkeiten	2.318	-1.704
Gezahlte Zinsen	-206	-290
Erhaltene Zinsen	244	229
Erhaltene Ertragsteuern	-652	-896
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.664	3.040

Alle Zahlen in Tsd. Euro	01.01.-31.12.2012	01.01.-31.12.2011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	- 1.085	- 492
Auszahlungen für den Kauf von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	- 86
Auszahlungen für gegebene Darlehen	0	- 5.000
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	600	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 485	- 5.578
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
An Aktionäre und Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	- 2.138	- 2.138
Entnahme von Gewinnanteilen konzernfremder Kommanditisten von Tochterunternehmen	- 335	- 252
Auszahlung Rücklage für Minderheiten	0	- 363
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	0	38
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	0	18
Einzahlungen ausstehender Einlagen durch Minderheitsgesellschafter	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen bei beherrschten Töchtern	13	- 100
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 115	- 115
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	- 320	- 349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.895	- 3.261
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	- 716	- 5.799
Zahlungsmittelbestand am Jahresanfang	16.151	21.950
Zahlungsmittelbestand am Jahresende	15.435	16.151
Zuzüglich Festgeldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	0	0
Abzüglich Zahlungsmittelbestand in den zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenständen	126	0
Bankguthaben und Kassenbestand in der Bilanz	15.309	16.151

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Aufstellung über die Veränderungen des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2011	4.746	19.218	6.505
Jahresüberschuss	0	0	3.437
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	3.437
Dividenden	0	0	-2.138
Im EK zu verrechnende nachträgliche AK für Beteiligungswerte	0	0	0
Ausgabe neuer Aktien	5 *	33	0
Veränderung aus eigenen Aktien	0	0	16
Stand zum 31.12.2011	4.751	19.251	7.820
Jahresüberschuss	0	0	1.407
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	1.407
Dividenden	0	0	-2.138
Stand zum 31.12.2012	4.751	19.251	7.089

* Im Rahmen der Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen erhöhte sich das gezeichnete Kapital in 2012 um 0 Euro (Geschäftsjahr 2011: 4.892 Euro)

Rücklage für Sicherungsgeschäfte	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der Reply Deutschland AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
-38	-2	30.429	25	30.454
0	0	3.437	2	3.439
38	0	38	0	38
38	0	3.475	2	3.477
0	0	-2.138	0	-2.138
0	0	0	0	0
0	0	38	0	38
0	2	18	0	18
0	0	31.822	27	31.849
0	0	1.407	3	1.410
0	0	0	0	0
0	0	1.407	3	1.410
0	0	-2.138	0	-2.138
0	0	31.091	30	31.121

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

A. Geschäftsjahr 2012	01.01.2012	Zugänge durch	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012
Alle Zahlen in Tsd. Euro		Erwerb von				
		Tochterunternehmen				
I. Geschäfts- und Firmenwert	13.208	0	0	0	0	13.208
II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte						
1. Erworbene Software	3.494	0	202	1.063	0	2.633
2. Selbstentwickelte Software	2.085	0	0	0	0	2.085
	5.579	0	202	1.063	0	4.718
III. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	4.011	0	0	0	-4.011	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.208	0	883	2.397	0	3.694
3. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	1.841	0	709	212	0	2.338
	11.060	0	1.592	2.609	-4.011	6.032
IV. Summe Anlagevermögen	29.847	0	1.794	3.673	-4.011	23.958

B. Geschäftsjahr 2011	01.01.2011	Zugänge durch	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
Alle Zahlen in Tsd. Euro		Erwerb von			
		Tochterunternehmen			
I. Geschäfts- und Firmenwert	13.208	0	0	0	13.208
II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte					
1. Erworbene Software	3.456	0	45	7	3.494
2. Selbstentwickelte Software	2.085	0	0	0	2.085
	5.541	0	45	7	5.579
III. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	4.011	0	0	0	4.011
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.960	0	447	199	5.208
3. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	1.753	0	177	89	1.841
	10.724	0	624	288	11.060
IV. Summe Anlagevermögen	29.473	0	669	295	29.847

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 (2)

Kumulierte Abschreibungen

A. Geschäftsjahr 2012	01.01.2012	Abschreibungen des	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2012
Alle Zahlen in Tsd. Euro		Geschäftsjahres			
I. Geschäfts- und Firmenwert	3.049	0	0	0	3.049
II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte					
1. Erworbene Software	3.444	56	1.063	0	2.437
2. Selbstentwickelte Software	2.085	0	0	0	2.085
	5.529	56	1.063	0	4.522
III. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	1.543	141	0	-1.684	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.342	449	2.384	0	2.408
3. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	1.576	283	212	0	1.647
	7.461	873	2.596	-1.684	4.054
IV. Summe Anlagevermögen	16.039	929	3.659	-1.684	11.625

B. Geschäftsjahr 2011	01.01.2011	Abschreibungen des	Abgänge	31.12.2011
Alle Zahlen in Tsd. Euro		Geschäftsjahres		
I. Geschäfts- und Firmenwert	3.037	12	0	3.049
II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte				
1. Erworbene Software	3.371	80	7	3.444
2. Selbstentwickelte Software	2.085	0	0	2.085
	5.456	80	7	5.529
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.401	141	0	1.543
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.056	482	195	4.342
3. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	1.415	248	88	1.576
	6.873	871	283	7.461
IV. Summe Anlagevermögen	15.366	963	290	16.039

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 (3)

Buchwerte

A. Geschäftsjahr 2012	31.12.2012	31.12.2011
Alle Zahlen in Tsd. Euro		
I. Geschäfts- und Firmenwert	10.159	10.159
II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte		
1. Erworbene Software	196	50
2. Selbstentwickelte Software	0	0
	196	50
III. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	0	2.468
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.287	866
3. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	691	265
	1.978	3.599
IV. Summe Anlagevermögen	12.333	13.808

B. Geschäftsjahr 2011	31.12.2011	31.12.2010
Alle Zahlen in Tsd. Euro		
I. Geschäfts- und Firmenwert	10.159	10.171
II. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte		
1. Erworbene Software	50	85
2. Selbstentwickelte Software	0	0
	50	85
III. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.468	2.610
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866	904
3. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	265	338
	3.599	3.851
IV. Summe Anlagevermögen	13.808	14.107

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Die Reply Deutschland AG stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß § 315a HGB in Verbindung mit der EU-Verordnung 1606/2002 vom 19. Juli 2002 nach den am Abschlussstichtag geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Firmensitz der Reply Deutschland AG ist in Gütersloh, Bartholomäusweg 26. Die Handelsregisterregistrierung erfolgte in Deutschland.

Reply Deutschland realisiert innovative IT-Lösungen und nutzt dabei adaptive und agile IT-Plattformen, die um kundenspezifische Komponenten erweitert werden. Davon profitieren die Kunden der Reply Deutschland vielfach: Sie erhalten eine leistungsfähige, flexible und effiziente IT. Die individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Lösungen ermöglichen Differenzierung im Markt und schaffen nachhaltige Wettbewerbsvorteile.

Die Reply Deutschland AG wird ihrerseits in den Konzernabschluss des Mehrheitsgesellschafters der Reply S.p.A., Turin, Italien, einbezogen. Der Konzernabschluss der Reply S.p.A. wird veröffentlicht und im Registro delle Imprese di Torino unter der Nummer 97579210010, Partita 08013390011 hinterlegt. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Alika s.r.l., Turin, Italien, aufgestellt. Der Konzernabschluss der Alika s.r.l. wird im Registro delle Imprese di Torino unter der Nummer 07011510018 hinterlegt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in Tsd. Euro. Das Geschäftsjahr der Reply Deutschland AG und aller einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Anwendung neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Ausnahmen bildeten nachfolgend aufgelistete überarbeitete Standards, die ab dem 1. Januar 2012 anzuwenden waren. Die Anwendung dieser überarbeiteten Standards wird nachfolgend näher erläutert:

Änderungen an IFRS 7 - Angaben zur Übertragung von finanziellen Vermögenswerten

Die Änderungen an IFRS 7 wurden im Oktober 2010 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnt. Die Änderungen bestimmen umfangreiche neue qualitative und quantitative Angaben über übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht wurden, und über das zum Berichtsstichtag bestehende anhaltende Engagement bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten. Diese Änderungen werden den Umfang der Angaben zu den Finanzinstrumenten weiter ausdehnen. Sie werden jedoch keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und auf die Ergebnisse in künftigen Geschäftsjahren haben.

Änderungen an IFRS 1 Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender

Die Änderungen an IFRS 1 wurden im Dezember 2010 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnt. Die erste Änderung ersetzt die Verweise auf den festen Umstellungszeitpunkt für die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie für die Vorschriften zur Erfassung eines Gewinns oder Verlusts im Zugangszeitpunkt gemäß IFRS 1 mit dem ‚Zeitpunkt des Übergangs‘ auf die IFRS. Die zweite Änderung stellt klar, wie die Bilanzierung gemäß IFRS nach einer Periode, in der das Unternehmen die IFRS aufgrund einer von drastischer Hyperinflation geprägten funktionalen Währung nicht vollständig einhalten konnte, wieder aufgenommen wird. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen an IAS 12 - Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Die Änderungen an IAS 12 wurden im Dezember 2010 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnt. Mit der Änderung des IAS 12 wird eine Vereinfachungsregelung eingeführt. Demnach wird (widerlegbar) vermutet, dass für die Bemessung der latenten Steuern bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, grundsätzlich eine Realisierung des Buchwerts durch Veräußerung ausschlaggebend ist. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Reply Deutschland wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an.

Änderungen an IAS 1 - Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses

Die Änderungen an IAS 1 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnt. Die Änderungen an IAS 1 betreffen die Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses. Dabei sind Posten, für die künftig eine erfolgswirksame Umgliederung vorgesehen ist (sog. Recycling), gesondert von Posten, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen. Die Änderungen betreffen allein die Darstellungsweise im Abschluss und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und die Ertragslage des Konzerns.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 19 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, bspw. betreffend der Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und der Aufhebung der Korridormethode, welche der Verteilung bzw. der Glättung von aus den Pensionsverpflichtungen resultierenden Volatilität im Zeitablauf diente, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Die Abschaffung der Korridormethode führt im Konzern dazu, dass der Rückstellungsbetrag für Pensionen den Verpflichtungsumfang in voller Höhe widerspiegeln wird und dass die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr anteilig erfolgswirksam, sondern vollständig in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Dies führt zu einer höheren Volatilität der Rückstellungen und des Eigenkapitals.

Die Änderungen an IAS 19 verlangen eine rückwirkende Anwendung. Der Vorstand geht auf Grundlage einer vorläufigen Einschätzung davon aus, dass die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 für das Geschäftsjahr 2013 dazu führt, dass sich für das aktuelle Geschäftsjahr das Konzernergebnis nach Ertragsteuern um 12 Tsd. Euro und das sonstige Ergebnis nach Ertragsteuern um 202 € (1. Januar 2012: Verminderung der Gewinnrücklagen um 161 Tsd. Euro) vermindern werden.

IFRS 10 Konzernabschlüsse

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 (voraussichtliche Verschiebung des verbindlichen Anwendungszeitpunkts für EU – Unternehmen auf den 1. Januar 2014) beginnt. Der neue Standard ersetzt die Regelungen über Konzernabschlüsse in IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Beherrschung liegt nach IFRS 10 dann vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind: (a) ein Unternehmen muss Macht über das Beteiligungsunternehmen ausüben können; (b) es muss schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt sein und (c) es muss die Renditen aufgrund seiner Machtfülle der Höhe nach beeinflussen können. Weiterhin enthält der Standard umfangreiche Leitlinien zur Umsetzung komplexer Sachverhalte. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 (voraussichtliche Verschiebung des verbindlichen Anwendungszeitpunkts für EU – Unternehmen auf den 1. Januar 2014) beginnt. Der Standard ersetzt den IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und die Interpretation SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen - Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit Änderung der Definition gibt es nunmehr zwei „Arten“ gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Die Klassifizierung einer gemeinsamen Vereinbarung als gemeinsame Geschäftstätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen hängt von den Rechten und Pflichten ab, die den Parteien der Vereinbarung zuwachsen. Daneben wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei gemeinschaftlich geführten Unternehmen aufgehoben. Diese werden künftig unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da Reply Deutschland keine Unternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezieht.

IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 (voraussichtliche Verschiebung des verbindlichen Anwendungszeitpunkts für EU – Unternehmen auf den 1. Januar 2014) beginnt. Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Da der neue Standard neben den zuvor bestandenen Erläuterungspflichten neue Angabeerfordernisse formuliert, werden die Konzernangaben zu diesem Unternehmenskreis künftig umfassender sein.

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard legt Leitlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest und definiert umfassende quantitative und qualitative Angaben über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können. IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den eine Partei in einer regulären Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit

zahlen würde. Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen, die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 27 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 (voraussichtliche Verschiebung des verbindlichen Anwendungszeitpunkts für EU – Unternehmen auf den 1. Januar 2014) beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 beschränkt sich der Anwendungsbereich von IAS 27 künftig allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen eines Unternehmens. Der Standard hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Reply Deutschland.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 (voraussichtliche Verschiebung des verbindlichen Anwendungszeitpunkts für EU – Unternehmen auf den 1. Januar 2014) beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 - neben den assoziierten Unternehmen - auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bzgl. der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu IFRS 11.

Änderungen an IAS 32 - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Die Änderungen an IAS 32 wurden im Dezember 2011 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Die Änderungen betreffen Klarstellungen einiger Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden haben, jedoch weitere Angaben nach sich ziehen.

IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau

Die Interpretation IFRIC 20 ist im Oktober 2011 veröffentlicht worden und für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Interpretation regelt die Aktivierung eines langfristigen Vermögenswerts für während des Abbaubetriebs anfallende Kosten der Abraumbeseitigung, sofern der Nutzen in einem verbesserten Zugang zu künftig abbaubaren Erzen liegt und weitere zwingende Voraussetzungen erfüllt sind. Die Interpretation hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Reply Deutschland.

Änderungen an IFRS 7 – Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die Änderungen an IFRS 7 wurden im Dezember 2011 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Mit den Änderungen sollen bestehende Inkonsistenzen über eine Ergänzung der Anwendungsleitlinien beseitigt werden. Die bestehenden grundlegenden Bestimmungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten werden jedoch beibehalten. Mit den Änderungen werden darüber hinaus ergänzende Angaben definiert. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden haben, jedoch weitere Angaben nach sich ziehen.

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht übernommen und werden von Reply Deutschland nicht angewandt.

Änderungen an IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand

Die Änderungen an IFRS 1 wurden im Mai 2012 veröffentlicht und sind erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Die Änderung betrifft die Bilanzierung von unter dem Marktzins liegenden Zinssätzen von Darlehen der öffentlichen Hand im Übergangszeitpunkt auf IFRS. Für im Übergangszeitpunkt bestehende öffentliche Darlehen kann die Bewertung nach vorheriger Rechnungslegung beibehalten werden. IAS 20.10A i.V.m. IAS 39 ist somit nur für solche Zuwendungen der öffentlichen Hand anzuwenden, welche nach dem Übergangszeitpunkt eingegangen werden. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 9 Finanzinstrumente und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Zeitpunkt des Inkrafttretens und Angaben zum Übergang

Der im November 2009 veröffentlichte IFRS 9 Finanzinstrumente beinhaltet neue Klassifizierungs- und Bewertungsregelungen für finanzielle Vermögenswerte. Nach IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte, die derzeit in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet. Schuldtitel, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung es ist, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und dessen vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sind in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren. Alle anderen Instrumente müssen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ferner besteht nach IFRS 9 ein unwiderrufliches Wahlrecht, nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Eigenkapitalinstruments (welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird) im sonstigen Ergebnis darzustellen und ausschließlich die Dividendenerträge in der Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigen.

Der im Oktober 2010 geänderte IFRS 9 umfasst weiterhin Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie zur Ausbuchung. Im Hinblick auf die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten (die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden) verlangt IFRS 9, dass die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die sich aus Veränderungen des Ausfallrisikos des bilanzierenden Unternehmens ergeben, im sonstigen Ergebnis auszuweisen sind. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Erfassung dieser Änderungen im sonstigen Ergebnis zur Entstehung oder Vergrößerung einer Rechnungslegungsanomalie im Rahmen der bzw. im Vergleich zur Gewinn- und Verlustrechnung führt. Denn die aufgrund der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis erfassten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts dürfen später nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden. IAS 39 sieht derzeit noch für die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Schuldtiteln, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden, eine vollständige Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung vor.

Im Dezember 2011 hat der IASB Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 veröffentlicht, mit der der verpflichtende Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 auf Berichtsperioden verschoben wurde, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, und die Erleichterungen in Bezug auf die Neudarstellung von Vergleichsperioden und die entsprechenden Angaben in IFRS 7 geändert wurden. Die Änderungen an IFRS 7 sind anzuwenden, wenn ein Unternehmen erstmalig IFRS 9 anwendet (1. Januar 2015 oder bei vorzeitiger Anwendung von IFRS 9 früher).

Die Anwendung von IFRS 9 im Hinblick auf die finanziellen Vermögenswerte wird Auswirkungen auf deren Klassifizierung und Bewertung im Konzern haben. Aus der Anwendung von IFRS 9 im Hinblick auf finanzielle Verbindlichkeiten werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Um ein umfassendes Bild potentieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern die Auswirkung erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese veröffentlicht sind, quantifizieren.

Überarbeitete Übergangsregelungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12

Im Juni 2012 wurden Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 veröffentlicht, um den Regelungsgehalt bestimmter Übergangslinien zu deren Erstanwendung klarzustellen. Die überarbeiteten Übergangsregelungen sind erstmalig anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013 (voraussichtliche Verschiebung des verbindlichen Anwendungszeitpunkts für EU – Unternehmen auf den 1. Januar 2014).

Verbesserungen zu IFRS

Der IASB veröffentlichte im Mai 2012 die jährlichen Verbesserungen in einem Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Folgende Standards sind im Wesentlichen von den Änderungen betroffen:

IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS: Erstmalige Anwender dürfen die nach bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen aktivierten Fremdkapitalkosten zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS beibehalten. Nach diesem Zeitpunkt anfallende Fremdkapitalkosten sind zwingend nach den Vorschriften des IAS 23 Fremdkapitalkosten zu bilanzieren.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses verlangt von Unternehmen die Aufstellung einer dritten Bilanz auf den Beginn der frühesten Vergleichsperiode, wenn Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze rückwirkend angewendet oder Bilanzposten rückwirkend angepasst oder umgegliedert werden. Durch die Änderungen an IAS 1 wird klargestellt, dass eine Verpflichtung zur Aufstellung der dritten Bilanz nur dann besteht, wenn sich die rückwirkenden Anpassungen wesentlich auf die Informationen der dritten Bilanz auswirken. Ferner wird klargestellt, dass Anhangangaben zur dritten Bilanz nicht zwingend erforderlich sind.

IAS 16 Sachanlagen: Die Änderungen an IAS 16 stellen klar, dass Ersatzteile, Ersatzausrüstung und Wartungsgeräte als Sachanlagen zu klassifizieren sind, wenn sie deren Definitionskriterien erfüllen. Anderenfalls sind diese als Vorräte zu behandeln. Der Vorstand geht nicht davon aus, dass die Änderungen an IAS 16 einen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung: Die Änderungen an IAS 32 stellen klar, dass Ertragsteuern in Zusammenhang mit Ausschüttungen an Inhaber eines Eigenkapitalinstruments und mit Kosten einer Eigenkapitaltransaktion nach IAS 12 zu behandeln sind. Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen an IAS 32 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

IAS 34 Zwischenberichterstattung: Im Zwischenbericht ist das Segmentvermögen nur dann anzugeben, wenn diese Angabe Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens ist. Diese Änderung passt die Angabepflichten des IAS 34 an diejenigen des IFRS 8 Geschäftssegmente an. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf den Konzern ergeben sich hieraus nicht.

Änderungen an IFRS 10, 12 und IAS 27 - Investmentgesellschaften

Die Änderungen an IFRS 10, 12 und IAS 27 hat der IASB im Oktober 2012 veröffentlicht und für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Mit den Änderungen wird eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen unter IFRS 10 Konzernabschlüsse gewährt. Diese gilt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer 'Investmentgesellschaft' erfüllt. Diese Unternehmen würden stattdessen ihre Investitionen in bestimmte Tochtergesellschaften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 Finanzinstrumente oder IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung bewerten. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Reply Deutschland.

2 Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag geltenden und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards aufgestellt.

Grundlagen der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der Reply Deutschland AG und der Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Beim Erwerb von Tochterunternehmen werden die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der erworbenen Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte abzüglich Schulden und Eventualschulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden wird nach nochmaliger Überprüfung in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Der Anteil der nicht kontrollierenden Gesellschafter des erworbenen Tochterunternehmens wird mit deren Anteil am beizulegenden Nettozeitwert der erfassten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bewertet.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung einbezogen.

Beim Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen, die bereits vor der Aufstockung der Beteiligungsquote im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen waren, werden positive oder negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung erfolgsneutral gegen das Eigenkapital verrechnet.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern angewandten anzugleichen.

Alle konzerninternen Forderungen, Schulden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an vollkonsolidierten Kapitalgesellschaften werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen aus dem Betrag solcher Anteile zum Tag des ursprünglichen Unternehmenszusammenschlusses und dem Minderheitenanteil an den Änderungen des Eigenkapitals ab dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses. Verluste, die den Minderheiten zugerechnet werden und die ihren Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens übersteigen, werden gegen den Konzernanteil am Jahresergebnis verrechnet.

Die im Falle des Ausscheidens eines konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG entstehenden Abfindungsverpflichtungen stellen nach den Vorschriften des IAS 32 („puttable instruments“) eine Verbindlichkeit dar. Diese Verbindlichkeiten werden als „Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen“ ausgewiesen und zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der bei dem Erwerb eines Tochterunternehmens entsteht, wird mit seinen Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Für Zwecke der Prüfung der Wertminderung ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Konzerns aufzuteilen. Zahlungsmittel generierende Einheiten, welchen ein Teil des Ge-

schäfts- oder Firmenwerts zugeteilt wurde, sind jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Wenn der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit kleiner als der Buchwert der Einheit ist, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert des der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und, sofern dieser aufgezehrt ist, anteilig den anderen Vermögenswerten der Einheit zuzuordnen. Etwaige Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen bei einem späteren Wegfall der Gründe nicht rückgängig gemacht werden.

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um Rabatte, Umsatzsteuern und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

Bei nach Aufwand abgerechneten Projekten („Time and Material“) werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Leistung in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen erbracht wurde und eine Zahlung des Kunden wahrscheinlich ist.

Bei Festpreisaufträgen werden die Umsatzerlöse nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des entsprechenden Projekts erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird dabei ermittelt, indem die bis zum Abschlussstichtag für das jeweilige Projekt erbrachten Leistungen (in Stunden) zu dem für das jeweilige Projekt erwarteten Gesamtaufwand (in Stunden) ins Verhältnis gesetzt werden. Die erbrachten Leistungen (in Stunden) werden mit dem auf Grundlage des Festpreises und dem erwarteten Gesamtaufwand ermittelten Stundensatz bewertet.

Die übrigen Erträge werden erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft zufließt und ihre Höhe verlässlich bestimmt werden kann.

Leasingverhältnisse

Auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts erfolgt die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält. Hierbei wird auf den Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung abgestellt, was eine Einschätzung erfordert, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing klassifiziert.

Mietzahlungen bei Operating-Leasing werden im Periodenergebnis linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses verteilt.

Die Vermögenswerte aus Leasingverträgen, die als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. In gleicher Höhe wird eine Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber ausgewiesen. Die aktivierten Vermögenswerte werden über die Leasingdauer bzw. über die erwartete Nutzungsdauer, falls diese kürzer ist, linear abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden beim Finanzierungsleasing so in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungen

Nach Abschluss der Liquidation der US-amerikanischen Tochterunternehmen im Jahr 2008 ist für alle Konzerngesellschaften der Euro die funktionale Währung.

Geschäftsvorfälle, die eine Konzerngesellschaft in einer anderen als ihrer funktionalen Währung abschließt, werden mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs erstmals in die funktionale Währung umgerechnet und bilanziert. Zu jedem folgenden Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte oder Schulden, die in einer anderen als der funktionalen Währung begründet wurden, mit dem Stichtagskurs bewertet. Die sich ergebenden Währungskursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Kosten für Altersversorgung

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus dem beizulegenden Zeitwert der leistungsorientierten Verpflichtungen des Konzerns und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens übersteigen, werden erfolgswirksam über die erwartete durchschnittliche Restarbeitszeit der an dem Plan partizipierenden Arbeitnehmer verteilt. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem die Leistungen bereits unverfallbar sind. Ansonsten erfolgt eine lineare Verteilung über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der geänderten Leistungen.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar, welcher durch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und nach zu verrechnendem Dienstzeitaufwand angepasst wurde. Davon wird der beizulegende Zeitwert von bestehendem Planvermögen in Abzug gebracht.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der Bildung und Auflösung von latenten Steuern dar.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Latente Steuern sind die erwarteten Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Jahresabschluss und des Wertansatzes der Steuerbilanz.

Latente Steuern werden entsprechend der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen gebildet. Weiterhin werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aktiviert, sofern ihre Nutzung innerhalb eines überschaubaren Zeitraums wahrscheinlich ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise in einem überschaubaren Zeitraum zu realisieren.

Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, außer für solche Posten, die direkt im Eigenkapital gebucht werden.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert. Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst. Aktivierungspflichtige Finanzierungskosten liegen nicht vor.

Die Abschreibungsdauern betragen entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 3 bis 10 Jahre (Geschäftsausstattung) und 25 Jahre (Gebäude Bartholomäusweg, Gütersloh).

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ein selbsterstellter immaterieller Vermögenswert wird nur bei Vorliegen der folgenden Bedingungen aktiviert:

- Der erstellte Vermögenswert ist identifizierbar (eigenständige Software)
- Es ist wahrscheinlich, dass der erstellte Vermögenswert zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erbringen wird und
- die Herstellungskosten des Vermögenswertes können verlässlich bestimmt werden.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Personal- und Sachkosten. Die ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte betreffen selbst erstellte Software. Die Abschreibungsdauer beträgt drei Jahre.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte (außer einem Geschäfts- oder Firmenwert)

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, die fast ausschließlich Software betreffen, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Wertminderungen lagen weder in 2012 noch in Vorjahren vor.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten (außer einem Geschäfts- oder Firmenwert) und von Sachanlagen

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen überprüft, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für das Vorliegen von Wertminderungen bei diesen Vermögenswerten gibt. Sind solche Anhaltspunkte gegeben, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuellen Abschreibungsaufwands festzustellen. Weder in Vorjahren noch im Jahr 2012 lagen Anhaltspunkte für das Vorliegen von Wertminderungen vor. Die im Anlagespiegel ausgewiesenen kumulierten Abschreibungen enthalten daher ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Finanzielle Vermögenswerte

Reply Deutschland unterscheidet bei den finanziellen Vermögenswerten die folgenden Klassen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden, Darlehen, Wertpapiere, Beteiligungen sowie übrige finanzielle Vermögenswerte. Daneben betreffen die finanziellen Vermögenswerte die nach IAS 19 mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzenden Ansprüche aus Lebensversicherungen, die nicht die Voraussetzungen zur Qualifizierung von Plan Assets aufweisen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche bemisst sich nach dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrags zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IAS 39.

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen zum Erfüllungstag. Dies ist der Tag des Kaufs oder Verkaufs eines finanziellen Vermögenswerts, an dem die Vertragsbedingungen die Lieferung des finanziellen Vermögenswerts vorsehen. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten.

Die Einteilung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien:

- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Kredite und Forderungen.

Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang.

Die gehaltenen Wertpapiere (Geldmarktfondanteile) sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Eine kurzfristige Veräußerung der Wertpapiere ist nicht vorgesehen.

Im Vorjahr wurde die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Beteiligung an der DOCS.ON GmbH ebenfalls der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Die Liquidation der DOCS.ON GmbH ist in 2012 abgeschlossen worden.

Finanzielle Vermögenswerte, der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“, sind grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Die Wertpapiere werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, der dem Kurswert am Bilanzstichtag entspricht (Stufe 1 gemäß IFRS 7.27A).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen, Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden sowie die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden als „Kredite und Forderungen“ kategorisiert. Kredite und Forderungen, mit Ausnahme der Festpreisaufträge, werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten werden als sonstige Vermögenswerte Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden ausgewiesen. Die teilsfertigen Leistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag bewertet. Dieser wird durch Vergleich der erbrachten Leistung mit der zu erbringenden Gesamtleistung festgestellt. Zum Bilanzstichtag eingegangene Teilzahlungen sind mit den teilsfertigen Leistungen saldiert worden. Festpreisaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei dem Darlehen handelt es sich um ein Darlehen zugunsten des Hauptaktionärs Reply S.p.A. in Höhe von 5.000 Tsd. Euro.

Insgesamt stellen sich die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Kategorien wie folgt dar:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Beteiligungen	0	7	0	0
Wertpapiere	0	0	347	883
Ansprüche aus Lebensversicherungen	0	0	1.646	1.698
Zur Veräußerung verfügbar	0	7	1.993	2.581
<hr/>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.195	11.168	0	0
Darlehen	0	0	5.000	5.000
Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	2.517	677	0	0
Übrige	300	337	315	247
Kredite und Forderungen	15.012	12.182	5.315	5.247
<hr/>				
Summe	15.012	12.189	7.308	7.828

Finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 347 Tsd. Euro (Vorjahr: 883 Tsd. Euro) sind als Sicherheit verpfändet. Sicherheiten für die finanziellen Vermögenswerte bestehen nicht. Außer bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine finanziellen Vermögenswerte überfällig oder im Wert gemindert. Wertberichtigungen werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für bestehende Einzelrisiken gebildet. Sie werden auf einem gesonderten Konto erfasst. Wir verweisen auf Tz. (8).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Reply Deutschland teilt finanzielle Verbindlichkeiten in die Klassen Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen, Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verpflichtungen ein.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten“ oder als „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ kategorisiert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ kategorisiert, wenn sie entweder „zu Handelszwecken gehalten“ werden oder freiwillig als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten designiert“ wurden. Von der Möglichkeit der Designierung wird im Reply Deutschland Konzern kein Gebrauch gemacht.

Als „zu Handelszwecken gehalten“ kategorisiert wird eine finanzielle Verbindlichkeit dann, wenn sie hauptsächlich mit der Absicht eingegangen wurde, kurzfristig zurückgezahlt zu werden, oder sie ein Derivat ist, welches nicht als Sicherungsinstrument im Sinne von IAS 39 designiert ist. Als „zu Handelszwecken gehaltene“ finanzielle Verbindlichkeiten werden Zinsswaps ausgewiesen (siehe 2.14).

Als „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind im Reply Deutschland Konzern die Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen, die Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten kategorisiert.

Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen sind als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert, da den Gesellschaftern einer Personengesellschaft ein Kündigungsrecht gesetzlich nicht ausgeschlossen werden kann. Es liegt ein Inhaberkündigungsrecht vor. Nach den

Vorschriften des IAS 32 sind Finanzinstrumente, die den Inhaber zur Rückgabe an den Emittenten gegen flüssige Mittel oder andere finanzielle Mittel berechtigt (puttable instruments) als finanzielle Verbindlichkeiten auszuweisen. Für die Erstbewertung der Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen ist der Barwert der etwaigen Abfindungsverpflichtung als beizulegender Zeitwert heranzuziehen. Die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten ergibt sich aus der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zu jedem Bilanzstichtag. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt mit Hilfe des Discounted Cash Flow Verfahrens (Stufe 3 gemäß IFRS 7.27A). Veränderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen finanziellen Verpflichtungen werden als „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ beim Zugang zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sie gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Insgesamt stellen sich die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Kategorien wie folgt dar:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Bewertung	Kurzfristig		Langfristig	
		31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	Beizulegender				
Zinsswaps	Zeitwert (Stufe 2)	0	0	61 *	67
Zu Handelszwecken gehalten		0	0	61	67
Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen					
	Beizulegender				
	Zeitwert (Stufe 3)	0	0	2.800	2.860
Fortgeführte					
Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen	Anschaffungskosten	115 *	115	748 *	863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.112	2.435	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Übrige)	Fortgeführte Anschaffungskosten	5.539	5.017	420	184
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		9.766	7.567	3.968	3.907

* Ausweis erfolgt in der Bilanz unter „zur Veräußerung vorgesehen“

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die Verpflichtungen des Konzerns beglichen, aufgehoben oder verjährt sind.

Aufwand aus der Neubewertung von Abfindungsverpflichtungen und aus der Gutschrift von Gewinnanteilen für konzernfremde Kommanditisten von Tochterunternehmen

Der Aufwand für konzernfremde Kommanditisten in der Gewinn- und Verlustrechnung ist im Finanzergebnis auszuweisen und setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Ertrag / Aufwand aus der Neubewertung von Abfindungsverpflichtungen	-60	195
Aufwand aus der Gutschrift von Gewinnanteilen	354	411
	294	606

Wir verweisen auf Angabe (15).

Derivative Finanzinstrumente

Reply Deutschland hat in Vorjahren Zinsswaps zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken für die Finanzierung des Gebäudes in Gütersloh abgeschlossen. Ihre Laufzeit und ihre Nominalbeträge entsprechen denen der Bankdarlehen. Die Zinsswaps wurden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis eines Barwertmodells mit Hilfe beobachtbarer Marktparameter (Stufe 2 gemäß IFRS 7.27A). Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Zinsswaps wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wir verweisen auf Angabe (27).

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern verpflichtet sein wird, diese Verpflichtung zu erfüllen und eine verlässliche Schätzung der Verpflichtungshöhe möglich ist. Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt (best estimate). Langfristige Rückstellungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

3 Schätzungen

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind teilweise Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Dies ist im Wesentlichen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwerts, bei der Bewertung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Abfindungsverpflichtungen gegenüber dem Minderheitsgesellschafter der 4brands Reply GmbH & Co. KG sowie bei der Bewertung von einigen Rückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen und der Rückstellungen für ergebnisabhängige Kaufpreisverpflichtungen der Fall.

Konsolidierungskreis und Unternehmenserwerbe

4 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Anteil in %
Reply Deutschland AG, Gütersloh	
Tool Reply GmbH, Gütersloh	100
Xpress Reply GmbH & Co. KG, Gütersloh**	100
Xpress Reply Verwaltungs-GmbH, Gütersloh	100
4brands Reply GmbH & Co. KG, Minden**	51
4brands Reply Verwaltungs-GmbH, Minden	51
macros Reply GmbH, München*	100
Cluster Reply GmbH & Co. KG, München**	100
Cluster Reply Verwaltungs-GmbH, München	100
Xuccess Reply GmbH, München*	100
Twice Reply GmbH, Düsseldorf	100
Syskoplan Reply GmbH, Küsnacht CH	100
Power Reply GmbH & Co. KG, München**	100
Power Reply Verwaltungs-GmbH, München	100

* Bei den Gesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird von der Befreiung hinsichtlich der Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

** Bei diesen Personenhandelsgesellschaften wird von der Befreiung hinsichtlich der Offenlegung nach § 264b HGB Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

5 Geschäfts- oder Firmenwert, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sowie der Sachanlagen ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung folgenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Xuccess Reply GmbH	4.898	4.898
macros Reply GmbH	4.652	4.652
Cluster Reply GmbH & Co. KG	609	609
	10.159	10.159

Im Geschäftsjahr 2012 sind die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte einem Impairmenttest auf Basis des Nutzungswertes unterzogen worden. Diesen Nutzungswerten lagen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

Die Impairmenttests werden anhand der Discounted Cashflow-Methode durchgeführt. Der ersten Phase liegen Cashflow-Prognosen für einen Detailplanungszeitraum von vier Jahren zugrunde. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen war die Budgetplanung der Reply Deutschland Gruppe für das Jahr 2012. Für die weiteren, detailliert geplanten Geschäftsjahre wurden jährliche weitere Umsatzsteigerungen in Abhängigkeit von der individuellen Situation der jeweiligen Zahlungsmittel generierenden Einheit (Marktpotential, Wettbewerbsintensität, Wettbewerbsposition der Gesellschaft, etc.) unterstellt. Ebenso wurde für jede Gesellschaft eine Entwicklung der operativen Marge (EBT-Marge) unterstellt, die ihrer individuellen Situation und ihren geschäftlichen Per-

spektiven Rechnung trägt. Für die sich an den Detailplanungszeitraum anschließende zweite Phase wurde kein weiteres Wachstum angenommen.

Die erwarteten Cashflows wurden mit einem durchschnittlichen Kapitalkostensatz von 11,2% (Vorjahr: 11,5%) vor Steuern diskontiert.

Die Impairmenttests haben keinen Abschreibungsbedarf ergeben. Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert dieser Einheiten ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	kurzfristig		langfristig	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Beteiligungen	0	7	0	0
Wertpapiere	0	0	347	883
Darlehen	0	0	5.000	5.000
Ansprüche aus Lebensversicherungen	0	0	1.646	1.698
Übrige	300	337	315	247
	300	344	7.308	7.828

Wertberichtigungen wurden auf die finanziellen Vermögenswerte nicht vorgenommen. In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind keine überfälligen Vermögenswerte enthalten.

Die Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert.

Die als langfristig ausgewiesenen Wertpapiere werden als zum beizulegenden Zeitwert bewertete zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Sie betreffen Geldmarktfondsanteile zur Absicherung von Altersteilzeit- und Pensionsansprüchen, die nicht die Voraussetzungen zur Qualifizierung von Plan Assets aufweisen. Sie sind als Sicherheit verpfändet. Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die als langfristig ausgewiesenen Ansprüche aus Lebensversicherungen werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Das Darlehen an die Reply S.p.A. und die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen kategorisiert. Die Buchwerte des Darlehens und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind außer Zinserträgen von 137 Tsd. Euro (Vorjahr: 8 Tsd. Euro) keine Gewinne oder Verluste aus den Krediten und Forderungen enthalten.

7 Latente Steueransprüche

Nachfolgend werden die latenten Steueransprüche, die vom Konzern erfasst wurden, und die Bewegungen während des aktuellen und des vergangenen Geschäftsjahres dargestellt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Anfangsbestand	464	115
aus erfolgswirksamen Vorgängen	46	366
aus erfolgsneutralen Vorgängen	0	-17
aus Umgliederung in "zur Veräußerung vorgesehen"	-18 *	0
	492	464

* Ausweis erfolgt in der Bilanz unter „zur Veräußerung vorgesehen“

Aktivische und passivische latente Steuern werden saldiert, wenn ein Anspruch auf Aufrechnung von Steuererstattungsansprüchen mit Steuerschulden besteht und sich die latenten Steuern auf mit diesen aufrechenbare Ertragsteuern beziehen.

Die latenten Steueransprüche resultieren aus:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellungen	370	354
Steuerliche Verlustvorträge	165	66
Geschäfts- oder Firmenwerte	394	421
Zinsswaps	0	20
Finanzierungsleasing	10	15
Summe aktivische latente Steuern	939	876
Rückstellungen	121	113
Teilfertige Leistungen	296	249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	50
Summe passivische latente Steuern	447	412
Nettobetrag aktivische latente Steuern	492	464

Für die Konzerngesellschaften wird ein Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) angewendet. Er beinhaltet neben dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz und dem Solidaritätszuschlag einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz.

Zum 31. Dezember 2012 bestehen inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 540 Tsd. Euro (Vorjahr: 456 Tsd. Euro) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 577 Tsd. Euro (Vorjahr: 876 Tsd. Euro). Latente Steuern wurden auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 491 Tsd. Euro (Vorjahr 456 Tsd. Euro) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 506 Tsd. Euro (Vorjahr: 512 Tsd. Euro) nicht gebildet, da nicht wahrscheinlich ist, dass sie in einem überschaubaren Zeitrahmen von fünf Jahren genutzt werden können. Auf den Verlustvortrag der Schweizer Gesellschaft Syskoplan Reply GmbH wurden aktive latente Steuern in Höhe von 17 Tsd. Euro (Vorjahr: 15 Tsd. Euro) gebildet.

Auf Verlustvorträgen von Gesellschaften, die in den letzten 2 Jahren einen Verlust erzielt haben, wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 150 gebildet.

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.212	11.291
Wertberichtigungen	17	123
	12.195	11.168
Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	2.517	677
	14.712	11.845

Bei Dienstleistungsrechnungen wird üblicherweise ein Zahlungsziel von 30 Tagen gewährt. Je nach Projektsituation können die Zahlungsziele stark voneinander abweichen. Verzugszinsen werden üblicherweise nicht berechnet. Die Notwendigkeit von Wertberichtigungen wird im Einzelfall anhand von Kriterien wie Überfälligkeit, Bonität und Kundenbeziehung geprüft und im Bedarfsfall vorgenommen. Die historisch belegten Erfahrungen zeigen eine sehr geringe Ausfallquote.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.786 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.017 Tsd. Euro), welche zum Bilanzstichtag überfällig waren, wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da keine wesentliche Veränderung in der Kreditwürdigkeit dieser Schuldner festgestellt wurde und mit einer Tilgung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese offenen Posten. Die betreffenden Forderungen sind im Durchschnitt 32 Tage alt (Vorjahr: 28 Tage). Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann anhand der Überfälligkeitsanalyse dargestellt werden:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Weniger als 90 Tage überfällig	4.720	4.343
90 Tage bis 180 Tage überfällig	969	563
180 Tage bis 1 Jahr überfällig	89	92
Mehr als 1 Jahr überfällig	8	19
Gesamt	5.786	5.017

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Stand zu Beginn des Jahres	123	58
Inanspruchnahmen	-44	-44
Auflösungen	-78	-14
Zuführungen	16	123
Stand zum Ende des Jahres	17	123

Der Aufwand aus uneinbringlichen Forderungen beläuft sich auf 44 Tsd. Euro (Vorjahr: 33 Tsd. Euro).

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht eine gewisse Konzentration des Kreditrisikos, da 21 % (Vorjahr: 29 %) der Forderungen auf Gesellschaften des VW-Konzerns entfallen. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen

hinaus gehende Risikovorsorge notwendig ist. Der oben dargestellte Buchwert spiegelt daher das maximale Ausfallrisiko des Konzerns für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wider. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Die Altersstruktur der wertberichtigten Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
60 bis 90 Tage	0	0
90 bis 120 Tage	0	0
Mehr als 120 Tage	17	123
Gesamt	17	123

Unter den Festpreisaufträgen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden werden die gemäß der PoC-Methode nach dem Fertigstellungsgrad angesetzten unfertigen Aufträge, saldiert mit den erhaltenen Zahlungen aus Teilabrechnungen ausgewiesen.

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Aktivierete Herstellungskosten aus Festpreisaufträgen	3.576	2.155
zuzüglich PoC-Ergebnis	666	647
abzüglich Teilabrechnungen	-3.044	-2.917
Festpreisaufträge gesamt	1.198	-115
davon		
Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	2.517	677
Festpreisaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden (enthalten in den sonstigen Verbindlichkeiten)	-1.319	-792
	1.198	-115

In den Umsatzerlösen sind 9.376 Tsd. Euro (Vorjahr 11.220 Tsd. Euro) an Erlösen aus Fertigungsaufträgen erfasst. Der Buchwert der Festpreisaufträge mit aktivischem Saldo gegen Kunden entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

9 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Sonstigen nicht finanzielle Vermögenswerte resultieren wie im Vorjahr aus der Abgrenzung von im Geschäftsjahr getätigten Ausgaben, die Aufwand des nächsten Geschäftsjahres darstellen.

10 Bankguthaben und Kassenbestand

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Kasse	2	4
Festgeld- und Tagesgeldanlagen	10.406	12.252
Kontokorrentguthaben	4.901	3.895
	15.309	16.151

Festgeld- und Tagesgeldanlagen zeichnen sich durch eine feste Anlagedauer aus, wobei sie alle Gesamtlaufzeiten von weniger als drei Monaten haben. Tagesgeldanlagen sind täglich verfügbar.

11 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Reply Deutschland AG ist eingeteilt in 4.750.561 nennbetragslose und voll eingezahlte Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von 1 Euro. Alle Aktien gewähren identische Rechte; Vorzugsaktien sind nicht ausgegeben. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

Zahl der Aktien	31.12.2012	31.12.2011
Zu Beginn des Geschäftsjahres	4.750.561	4.745.669
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	0	0
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital (Aktienoptionsprogramm)	0	4.892
Zum Ende des Geschäftsjahres	4.750.561	4.750.561

Mitteilungen nach § 21 WpHG sowie Beherrschungsvertrag

Gemäß § 21 WpHG waren die Eingänge folgender Mitteilungen bekannt zu geben:

Die Reply S.p.A., Turin, Italien, hat uns am 09. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat. Die Alike s.r.l., Turin, Italien, hat uns am 09. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Reply S.p.A. zuzurechnen sind. Herr Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat uns ebenfalls am 09. Oktober 2009 mitgeteilt, dass er die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihm die Stimmrechte der Alike s.r.l. und Reply S.p.A. zuzurechnen sind.

Die Reply Deutschland AG und die Reply S.p.A. haben am 14. April 2010 den beabsichtigten Abschluss eines Beherrschungsvertrages angekündigt, dem die Hauptversammlung am 28. Mai 2010 zugestimmt hat. Die außenstehenden Aktionäre der Reply Deutschland AG, die das Barabfindungsangebot nicht angenommen haben, bleiben Aktionäre und haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung („Ausgleichszahlung“). Die angemessene Ausgleichszahlung nach § 304 AktG beträgt je Stückaktie Euro 0,53 (Bruttogewinnanteil je Aktie) abzüglich eines von der Reply Deutschland zu entrichtenden Betrags für die Körperschaftsteuer. Der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag beträgt 15,825 %; hieraus resultiert aktuell ein körperschaftsteuerlicher Abzugsbetrag vom mit Körperschaftsteuer zu belastenden Gewinnanteil von EUR 0,08.

Bei unverändertem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und Solidaritätszuschlag beträgt die gesamte Ausgleichszahlung je Stückaktie zurzeit Euro 0,45 für jedes volle Geschäftsjahr.

Ausgliederung / Verschmelzung

Am 14. Dezember 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat von Reply Deutschland AG die Reorganisation der Reply Deutschland AG beschlossen. Im Rahmen der Reorganisation wird die Reply Deutschland AG auf ihre Mehrheitsaktionärin, die Reply S.p.A., eine im Star-Segment der italienischen Börse gelistete Aktiengesellschaft, verschmolzen.

Zur Vorbereitung wird die Tool Reply GmbH an die Reply Services S.R.L., Turin, Italien veräußert, während alle anderen Vermögenswerte der Reply Deutschland AG einschließlich ihrer Beteiligungen in eine im Alleinbesitz befindliche Tochtergesellschaft der Reply Deutschland AG übertragen werden. Anschließend wird die Reply Deutschland AG auf die Reply S.p.A. verschmolzen.

Der Vorstand wird alle notwendigen Maßnahmen einleiten, um diese Reorganisation innerhalb des Jahres 2013 durchzuführen. Die Hauptversammlung hat am 14. Februar 2013 dem Verkauf der Tool Reply GmbH und der Ausgliederung des Geschäftsbetriebs aus der Reply Deutschland AG auf die Reply GmbH & Co. KG zugestimmt. Die entsprechenden Verträge sind am 15. Februar 2013 unterzeichnet worden.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital bis zum 27. Mai 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu Euro 2.367.029 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2012 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

12 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Agio aus der Aktienausgabe abzüglich Ausgabekosten	18.922	18.922
Andere Zuzahlungen	329	329
	19.251	19.251

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Betrag von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 32 Tsd. Euro), der bei der Aktienausgabe aus dem bedingten Kapital über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde, in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage betrifft mit 475 Tsd. Euro die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10% des Grundkapitals.

13 Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist dem Eigenkapitalpiegel zu entnehmen. Für die Gewinnausschüttung ist der nach HGB aufgestellte Einzelabschluss der Reply Deutschland AG maßgebend. Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Dividende von 0,45 Euro je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Das entsprach einer Ausschüttungssumme von 2.138 Tsd. Euro. Der Vorstand schlägt die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 0,45 Euro je Aktie vor, was zum 31.12.2012 einer Ausschüttungssumme von 2.138 Tsd. Euro entspricht.

14 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Unter den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden die Anteile anderer Gesellschafter an der 4brands Reply Verwaltungs-GmbH ausgewiesen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss betragen 3,3 Tsd. Euro (Vorjahr 2,0 Tsd. Euro).

15 Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen

Unter diesem Posten werden die Abfindungsverpflichtungen gegenüber den konzernfremden Kommanditisten des Tochterunternehmens 4brands Reply GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Bei der 4brands Reply GmbH & Co. KG sieht der Gesellschaftsvertrag vor, dass ein kündigender Gesellschafter einen Abfindungsanspruch in Höhe des beizulegenden Zeitwerts seiner Anteile hat. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Basis einer Unternehmenswertermittlung nach der DCF-Methode bestimmt. Ausgangspunkt der Cashflow-Prognosen war die aktuelle Unternehmensplanung der 4brands Reply GmbH & Co. KG. Die erwarteten Cashflows wurden mit einem durchschnittlichen Kapitalkostensatz nach Steuern von 8,0% (Vorjahr: 8,3%) diskontiert. Der beizulegende Zeitwert der Abfindungsverpflichtung hat sich bei der 4brands Reply GmbH & Co. KG um 60 Tsd. Euro (Vorjahr: 195 Tsd. Euro erhöht) vermindert.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts sowie der Aufwand aus der Gutschrift von Gewinnanteilen wurden im Vorjahr unterhalb des EBT ausgewiesen. In 2012 werden diese Veränderungen im Finanzergebnis erfasst. Das Vorjahres-EBT wurde entsprechend angepasst.

16 Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen

Wir verweisen auf Angabe (26).

17 Pensionsverpflichtungen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne für die Reply Deutschland AG, die 4brands Reply GmbH & Co. KG sowie die macros Reply GmbH.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag wurde durch Saldierung der beizulegenden Zeitwerte der Rückdeckungsversicherung mit der Pensionsrückstellung ermittelt. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung des Konzerns wie folgt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Barwert der Pensionsverpflichtung	5.310	4.163	3.783	3.362	2.577
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (Aktivwert Rückdeckungsversicherung)	1.009	937	924	872	801
Finanzierungsstatus	4.301	3.226	2.859	2.490	1.776
Noch nicht angesetzte versicherungsmathematische Verluste	-1.513	-568	-372	-94	549
In der Bilanz erfasste Verbindlichkeit	2.788	2.658	2.487	2.396	2.325
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	84	65	-27	-61	-17
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	73	12	52	71	74

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Zu Beginn des Geschäftsjahres	4.163	3.783
Laufender Dienstzeitaufwand	20	30
Zu verrechnende Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	0	9
Zinsaufwand	186	184
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	930	183
Leistungstransfer	82	32
Gezahlte Leistungen	-71	-58
Zum Ende des Geschäftsjahres	5.310	4.163

Für die Bewertung sämtlicher Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2012 sind als Rechengrundlage die Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck verwendet worden. Die Pensionsverpflichtungen sind zum 31. Dezember 2012 bewertet worden. Folgende Annahmen lagen der Berechnung zugrunde:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Rechnungszins	3,10% p.a.	4,50% p.a.
Anwartschaftsdynamik (sofern relevant)	1,50% p.a.	1,50% p.a.
Rentendynamik	2,00% p.a.	2,00% p.a.

Die Pensionsverpflichtungen sind teilweise durch qualifizierte Versicherungspolice rückgedeckt. Der ihnen beizulegende Zeitwert hat sich wie folgt entwickelt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Zu Beginn des Geschäftsjahres	937	924
Erwartete Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherungen)	31	32
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	-14	-13
Auszahlungen Rückdeckungsversicherung	0	-61
Beiträge des Arbeitgebers	55	55
Zum Ende des Geschäftsjahres	1.009	937

Für das Jahr 2013 werden Beitragszahlungen von 56 Tsd. Euro (Vorjahr: 55 Tsd. Euro) erwartet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Auswirkungen der Pensionsverpflichtungen und der Rückdeckungsversicherungen wie folgt erfasst:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Laufender Dienstaufwand	-20	-30
Zu verrechnende Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	0	-9
Laufender Zinsaufwand	-186	-184
Leistungstransfer	-82	-32
Erwartete Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherungen)	31	32
	-257	-223

Daneben bestehen Lebensversicherungen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen, die nicht die Voraussetzungen für eine qualifizierte Versicherungspolice erfüllen. Sie sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert (1,646 Tsd. Euro; Vorjahr: 1.698 Tsd. Euro) bewertet und werden unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Beiträge wurden für diese Verträge in Höhe von 11 Tsd. Euro (Vorjahr: 11 Tsd. Euro) geleistet.

Die Pensionsverpflichtung der Reply Deutschland AG gegenüber dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Wassel besteht auch nach seinem Ausscheiden zum 31.12.2009 weiter. Die daraus resultierenden künftigen Mehraufwendungen werden durch die Reply S.p.A. übernommen. Zum 31.12.2012 hat sich aus dieser Vereinbarung eine Forderung in Höhe von 274 Tsd. Euro (Vorjahr: 195 Tsd. Euro) ergeben, die unter langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

18 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	kurzfristig		langfristig	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Personal	253	411	532	701
Kaufpreisanpassungen	81	64	0	0
Übrige	368	197	0	0
	702	672	532	701

Unter den langfristigen Personalarückstellungen werden Altersteilzeitrückstellungen und Jubiläumsrückstellungen ausgewiesen. Die Jubiläumsrückstellungen werden in Anlehnung an versicherungsmathematische Grunds-

ätze unter Zugrundelegung eines der Laufzeit der Verpflichtung entsprechenden Zinsfußes von 3,1 % (Vorjahr 4,8%) ermittelt. Die kurzfristigen Personalrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Urlaubsüberhänge.

Die Rückstellungen für Kaufpreisanpassungen umfassen die Earn-out Komponente des Kaufpreises für den Erwerb des Minderheitenanteils in Höhe von 25,1% an der macrosolution GmbH aus dem Jahr 2011. Es wurde ein sofort fälliger Kaufpreis in Höhe von 150 Tsd. Euro sowie eine Earn-Out Komponente in Höhe von maximal 250 Tsd. Euro vereinbart, die von den Ergebnissen der Jahre 2010 bis 2012 abhängt. Die Beträge der Earn-Out Komponente wurden per 31.12.2010 in Höhe von 239 Tsd. Euro zurückgestellt. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Rückstellung um 17 Tsd. Euro (Vorjahr: 80 Tsd. Euro vermindert) ergebniswirksam erhöht.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	01.01.2012	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
Personal	1.112	-400	-86	159	785
Kaufpreisanpassungen	64	0	-15	32 *	81
Übrige	197	-138	-1	310	368
	1.373	-538	-102	501	1.234

* davon Aufzinsung in Höhe von 2 Tsd. Euro

Die Vorjahresentwicklung war wie folgt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	01.01.2011	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
Personal	1.361	-523	-50	324	1.112
Kaufpreisanpassungen	239	-100	-80	5 *	64
Übrige	372	-194	-13	32	197
	1.972	-817	-143	361	1.373

* Aufzinsung

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Monats fällig. Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten entspricht annähernd dem Buchwert.

20 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Zinsswaps (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ihr beizulegender Zeitwert entspricht annähernd dem Buchwert. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	831	870
Abgegrenzte Schulden gegenüber Mitarbeitern	2.971	2.587
Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Kommanditisten	388	369
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	702	317
Abgegrenzte Schulden gegenüber Subunternehmern und Lieferanten	809	875
Marktwert Zinsswaps	0	67
Übrige	228	183
	5.929	5.268
davon		
Langfristig	420	251
Kurzfristig	5.509	5.017
	5.929	5.268

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern resultieren aus Reisekosten und geleisteter Mehrarbeit. Sie sind innerhalb eines Monats fällig.

Bei den abgegrenzten Schulden gegenüber Mitarbeitern handelt es im Wesentlichen um Gratifikationen und Tantiemen.

Bei den abgegrenzten Schulden gegenüber Subunternehmern und Lieferanten handelt es sich um abgegrenzte Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Kommanditisten bestehen ausschließlich gegenüber dem Minderheitsgesellschafter der 4brands Reply GmbH & Co. KG und betreffen Gewinnanteile. Die Verbindlichkeiten aus handelsrechtlichen Gewinnanteilen des Jahres 2012 werden voraussichtlich im März 2013 beglichen. Ein Entnahmebeschluss wurde im Dezember 2012 getroffen.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing betreffen Vereinbarungen über das Leasing von Rechenzentrumskomponenten. Sie sind durch Eigentumsvorbehalt des Leasinggebers an den Leasinggegenständen gesichert. Die Leasingverträge sehen keine bedingten Mietzahlungen, keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen und keine Preisanpassungsklauseln vor. Bezüglich der Aufteilung der Mindestleasingzahlungen und der Überleitung zum Barwert der Mindestleasingzahlungen verweisen wir auf die Übersicht zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen (32).

21 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Festpreisaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	1.319	792
Erhaltene Anzahlungen aus Dienstverträgen	1.544	1.579
Passive Rechnungsabgrenzungen	83	86
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	671	720
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	698	815
	4.315	3.992

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

22 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen wie im Vorjahr fast ausschließlich auf die Erbringung von Dienstleistungen. Bezüglich der Aufteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Segmentberichterstattung (28).

23 Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten

Alle Zahlen in Tsd. Euro				2 0 1 2
	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Gesamt
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	22.076	2.399	3.103	27.578
Soziale Abgaben	3.502	374	476	4.352
Aufwendungen für Altersversorgung	55	9	14	78
Sonstige	70	8	12	90
	25.703	2.790	3.605	32.098
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	11.457	0	0	11.457
Sonstiger Aufwand				
Abschreibungen auf immaterielle				
Vermögensgegenstände	50	3	4	57
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	649	34	190	873
Werbeaufwand	0	1.210	0	1.210
Reisekosten	3.191	380	485	4.056
Kfz-Kosten	2.498	262	326	3.086
Übrige	2.545	983	1.865	5.393
	8.933	2.872	2.870	14.675
Gesamtkosten	46.093	5.662	6.475	58.230

Alle Zahlen in Tsd. Euro				2 0 1 1
	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Gesamt
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	21.976	2.701	2.734	27.411
Soziale Abgaben	3.562	434	433	4.429
Aufwendungen für Altersversorgung	137	12	13	162
Sonstige	79	11	10	100
	25.754	3.158	3.190	32.102
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	7.947	0	0	7.947
Sonstiger Aufwand				
Abschreibungen auf immaterielle				
Vermögensgegenstände				
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	70	4	5	79
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	656	36	179	871
Werbeaufwand	0	964	0	964
Reisekosten	3.058	410	414	3.882
Kfz-Kosten	2.664	338	328	3.330
Übrige	2.546	974	2.148	5.668
	8.994	2.726	3.074	14.794
Gesamtkosten	42.695	5.884	6.264	54.843

Die sozialen Abgaben beinhalten gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 4.152 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.197 Tsd. Euro). Darin enthalten sind Rentenversicherungsbeiträge in Höhe von 2.040 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.032 Tsd. Euro).

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Aufwendungen für Arbeitgeberbeiträge zu Direktversicherungen in Höhe von 151 Tsd. Euro (Vorjahr: 142 Tsd. Euro) enthalten.

24 Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis

Die Zinserträge betreffen mit 244 Tsd. Euro (Vorjahr: 229 Tsd. Euro) die Bewertungskategorie Kredite und Forderungen und resultieren mit 106 Tsd. Euro (Vorjahr: 220 Tsd. Euro) aus der Verzinsung von Bankguthaben, mit 137 Tsd. Euro (Vorjahr: 8 Tsd. Euro) aus der Verzinsung von Darlehen und mit 1 Tsd. Euro (Vorjahr: 1 Tsd. Euro) aus der Verzinsung von Ausleihungen an Mitarbeiter.

Die Zinsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2012	2011
Zinsen aus der Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten (Earn-out)	3	5
Darlehenszinsen	31	44
Zinsen aus Verpflichtungen aus		
Finanzierungsleasingverträgen	20	25
übrige Zinsaufwendungen	152	216
	206	290

Das sonstige Finanzergebnis von -5 Tsd. Euro (Vorjahr: -15 Tsd. Euro) betrifft Währungsgewinne und -verluste aus Krediten und Forderungen in Höhe von -5 Tsd. Euro (Vorjahr: -15 Tsd. Euro).

Erträge oder Aufwendungen aus Gebühren liegen nicht vor. Bezüglich des Aufwands in Bezug auf konzernfremde Kommanditisten von Tochterunternehmen verweisen wir auf Tz. (15).

25 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zusammensetzung Steueraufwand

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2012	2011
Laufende Steuern der Periode	1.109	1.492
Periodenfremde Steuern	36	-98
Latente Steuern	-46	-366
	1.099	1.028

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Gewinn laut Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt abgestimmt werden:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2012	2011
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
vor Aufwand in Bezug auf konzernfremde Kommanditisten	2.510	4.467
Steuer zum inländischen Steuersatz	753	1.340
	30,0%	30,0%
Steuerliche Auswirkungen der bei Feststellung des zu versteuernden Gewinns nicht abziehbaren Aufwendungen	54	81
Aperiodischer Steueraufwand	36	-98
Körperschaftsteuer auf Minderheiten (Personenhandelsgesellschaften)	-52	-56
Nutzung bzw. Aktivierung von bislang nicht bilanzierten Steueransprüchen aus Verlusten und temporären Differenzen	-27	-427
Steuereffekt aus permanenter Differenz aus Forderungsverzicht	373	0
Aufwand aus dem Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf im Geschäftsjahr entstandene temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	-109	19
Steuereffekt auf Minderheiten im EBT	88	182
Sonstige Abweichungen	-16	-13
Steueraufwand und Effektivsteuersatz für das Geschäftsjahr	1.100	1.028
	43,8%	23,0%

26 Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und damit in Verbindung stehenden Verbindlichkeiten

Vorstand und Aufsichtsrat der Reply Deutschland AG haben am 14. Dezember 2012 beschlossen, die 100% Tochter Tool Reply GmbH in 2013 zu verkaufen. Diesem Vorschlag hat die Hauptversammlung vom 14. Februar 2013 zugestimmt.

Die entsprechenden Vermögenswerte in Höhe von 2.471 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) und Schulden in Höhe von 932 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) wurden entsprechend in 2012 unter „zur Veräußerung vorgesehen“ ausgewiesen. Diese Vermögenswerte und Schulden sind dem Segment Zentrale zuzuordnen. Die Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen in Höhe von 2.327 Tsd. Euro, Bankguthaben in Höhe von 126 Tsd. Euro und aktiven latenten Steuern in Höhe von 18 Tsd. Euro zusammen. Die Schulden bestehen aus 863 Tsd. Euro für Bankdarlehen, 8 Tsd. Euro aus abgegrenzten Zinsaufwendungen und 61 Tsd. Euro für Zinsswaps.

Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen

Die Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen beziehen sich ausschließlich auf die Finanzierung des Gebäudes im Bartholomäusweg in Gütersloh. Diese Immobilie ist Eigentum der Tool Reply GmbH. Entsprechend wurden die Vermögenswerte und Schulden unter „zur Veräußerung vorgesehen“ ausgewiesen.

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehensverbindlichkeiten	115	115
Langfristiger Anteil an Darlehensverbindlichkeiten	748	863
	863	978

Die Restlaufzeiten des Darlehens betragen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Zinssatz	Sicherheiten
Euro-Kredit	115	460	288	863	Variabel	Grundschuld
	115	460	288	863		

Das Darlehen wird variabel mit dem EONIA zuzüglich einer Marge von 0,6 %-Punkten verzinst. Das variabel verzinsliche Darlehen wird durch Zinsswaps abgesichert, die die variablen Zinszahlungen in feste Zinszahlungen von 4,18 % p.a. transformieren. Die Zahlungen aus den Zinsswaps und die Zinszahlungen auf Darlehen treten gleichzeitig auf. Die Nennbeträge der Zinsswaps entsprechen den Darlehensverbindlichkeiten und werden jeweils an die Darlehenstilgungen angepasst. Die Zinsswaps wurden bei dem gleichen Kreditinstitut geschlossen, das das Darlehen gewährt hat. Es liegt keine Sicherungsbeziehung im Sinne von IAS 39 vor.

Das Darlehen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Darlehens entspricht annähernd dem Buchwert. Das Darlehen dient der Finanzierung des Gebäudes in Gütersloh (Buchwert 2.327 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.468 Tsd. Euro). Die genannten Grundschulden sind auf diese Liegenschaft eingetragen. Die Zins- und Tilgungszahlungen erfolgten fristgerecht. Die Bestimmungen des Darlehensvertrages (jährliche Tilgung 115 Tsd. Euro, Brutto-Cash-Flow größer 200 Tsd. Euro) wurden erfüllt.

Die zukünftigen Auszahlungen für Tilgung und Zinsen stellen sich unter Berücksichtigung der Zinsswaps und der Zinsstrukturkurve zum 31.12.2012 wie folgt dar:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Euro-Kredit (Tilgung + variable Zinsen)	144	535	301	980
Zinsswap	5	13	2	20
	149	548	303	1.000

27 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Kapitalmanagement

Die Reply Deutschland Gruppe steuert ihr Kapital mit dem Ziel der Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung zur Finanzierung des angestrebten Wachstums.

Die Steuerung der Gruppe erfolgt aufgrund der Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge (Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen bezogen auf die Umsatzerlöse) und EBT-Marge. Für die einzelnen Geschäftseinheiten (business units) wiederum sind die Steuerungsgrößen Umsatz (Erreichung des Umsatzziels) und EBIT-Marge relevant.

Die langfristigen Vermögenswerte sind vollständig durch Eigenkapital finanziert, die kurzfristigen Vermögenswerte zu 35% (Vorjahr 33%). Diese Kapitalausstattung gibt der Gruppe die finanzielle Möglichkeit, ihre Wachstumsstrategie aus dem Vermögen ohne Kreditaufnahme umzusetzen und weitere für das Wachstum der Gruppe notwendige Akquisitionen durchzuführen, analog zu den in der Vergangenheit durchgeführten. Damit kann die Gruppe in Zukunft ein breiteres Marktsegment abdecken und wird dadurch Umsatz und EBIT steigern können. Diese Vorgehensweise bedarf einer genauen Marktbeobachtung und -analyse, die Zeit erfordert. Gegenwärtig werden liquide Mittel, soweit sie nicht für das laufende Geschäft benötigt werden, risikolos bei renommierten inländischen Banken als Tages- und Festgeld angelegt.

Finanzrisikomanagement

Die im Reply Deutschland Konzern vorhandenen Finanzrisiken werden im Rahmen der internen Risikoberichterstattung nach dem Grad und Ausmaß des Risikos analysiert. Diese Risiken für den Reply Deutschland Konzern betreffen im Wesentlichen das Ausfallrisiko, das Wechselkursrisiko und das Zinsänderungsrisiko.

Das Liquiditätsrisiko wird aufgrund des vorhandenen Zahlungsmittelbestands und der Innenfinanzierungskraft des Konzerns als gering eingestuft. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei Fälligkeit aus den vorhandenen Zahlungsmitteln bezahlt. Bezüglich der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Ausführungen zur Bilanz.

Von den liquiden Mitteln sind 2.854 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.538 Tsd. Euro) bei der 4brands Reply GmbH & Co. KG in der Verfügung, aufgrund von Mitbestimmungsrechten der Minderheitsgesellschafter, beschränkt.

Bei den Kommanditanteilen konzernfremder Gesellschafter von Tochterunternehmen besteht neben dem Wertänderungsrisiko auch ein Liquiditätsrisiko. Das Wertänderungsrisiko besteht darin, dass sich bei einer positiven Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen die Abfindungsverpflichtungen erhöhen. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass dem Konzern im Falle einer Kündigung durch den konzernfremden Kommanditisten aufgrund der Auszahlung des Abfindungsanspruchs Zahlungsmittel entzogen werden. Allerdings ist eine Kündigung nur mit einer Frist von 12 Monaten zum 31. Dezember eines Jahres möglich. Zudem verfügt der Konzern über ausreichende Zahlungsmittel, um diese eventuelle Verpflichtung zu erfüllen.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Reply Deutschland Konzern werden Geschäftsverbindungen mit kreditwürdigen Vertragspartei eingegangen, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Sicherheiten werden in der Regel nicht eingeholt. Im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung verwendet der Konzern verfügbare Finanzinformationen sowie seine eigenen Handelsaufzeichnungen, um seine Kunden zu bewerten. Das Risikoexposure des Konzerns wird fortlaufend überwacht. Der Buchwert der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte abzüglich etwaiger Wertminderungen stellt das maximale Ausfallrisiko des Konzerns dar.

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Bankguthaben	15.307	16.147
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	14.712	11.845
Darlehen	5.000	5.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.608	3.172
	37.627	36.164

Das Ausfallrisiko bei den Bankguthaben ist beschränkt, da diese ausschließlich bei inländischen Banken gehalten werden, die einem Einlagensicherungsfonds angehören. Zusätzlich sind die Bankguthaben auf eine Vielzahl von Kreditinstituten verteilt. Der maximale Anlagebetrag bei einem Kreditinstitut beträgt am 31.12.2012 5.220 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.608 Tsd. Euro).

Bei der Bestimmung der Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht eine gewisse Konzentration des Kreditrisikos, da 21% (Vorjahr: 29%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Gesellschaften des VW-Konzerns entfallen. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinaus gehende Risikovorsorge notwendig ist, da die Forderungen nur gegen bonitätsmäßig einwandfreie Kunden bestehen. Aufgrund des aktuellen Ratings des VW-Konzerns sieht der Vorstand auch in der Konzentration des Kreditrisikos aktuell kein erhöhtes Ausfallrisiko.

Das Darlehen in Höhe von 5 Mio. Euro an die Muttergesellschaft Reply S.p.A. unterliegt einem geringen Ausfallrisiko. Die Darlehensgewährung erfolgte gemäß einer Anordnung aufgrund des Beherrschungsvertrags mit Reply S.p.A. Deshalb wurde keine Bonitätsprüfung der Reply S.p.A. durchgeführt. Es liegen allerdings keine offensichtlichen Gründe, insbesondere keine öffentlich bekannte Informationen, vor, welche die Bonität der Reply S.p.A. in irgendeiner Weise einschränken. Die Reply S.p.A. hat sich verpflichtet, die Reply Deutschland AG über mögliche Liquiditätsschwierigkeiten in Bezug auf das Darlehen sofort zu informieren. Sofern eine solche Situation eintritt und nicht kurzfristig geheilt wird, hat die Reply Deutschland AG ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Das Ausfallrisiko der in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Wertpapiere und Ansprüche aus Lebensversicherungen ist ebenfalls gering, da es sich um Geldmarktfonds-Anteile von bonitätsmäßig einwandfreien Emittenten bzw. um Rückdeckungsversicherungen bei einer renommierten deutschen Versicherung handelt.

Wechselkursrisiko

Bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzern lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Diese werden monatlich bewertet. Per 31.12.2012 bestand kein Sicherungsgeschäft gegen Wechselkursrisiken, da die Risiken als nicht wesentlich erachtet werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten in fremder Währung liegen wie im Vorjahr nicht vor. Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden finanziellen Vermögenswerte des Konzerns am Stichtag lautet wie folgt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Vermögenswerte	
	31.12.2012	31.12.2011
Britisches Pfund	190	179
Schweizer Franken	12	153
	202	332

Der Konzern ist hauptsächlich dem Wechselkursrisiko gegenüber dem Britischen Pfund und dem Schweizer Franken ausgesetzt. Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%igen Anstiegs oder Falls des Euros gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf. Die Verschiebung um 10% stellt die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich einer vernünftigen möglichen Wechselkursänderung dar. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. Würden sich die Wechselkurse um 10% erhöhen (reduzieren), würde sich das Jahresergebnis bzw. das Eigenkapital (ohne Jahresergebnis) wie folgt verringern (erhöhen):

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Auswirkung		Auswirkung		Auswirkung	
	Britisches Pfund		Schweizer Franken		Norwegische Krone	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Jahresergebnis	12	11	1	10	0	0
Eigenkapital	0	0	0	0	0	0

Zinsänderungsrisiko

Ein zinsinduziertes Zahlungsstromrisiko besteht bei dem variabel verzinslich aufgenommenen Bankdarlehen. Diesem wurde durch den Abschluss von betrag- und fristenkongruenten Zinsswaps begegnet. Durch den Abschluss der Zinsswaps wurden die variablen Zinszahlungen vollständig in fixe Zinszahlungen transformiert. Bei einer Verringerung der Zinsen um 100 Basispunkte würde die entsprechende Verbindlichkeit um 17 Tsd. Euro (Vorjahr: 33 Tsd. Euro) erhöhen. Bei einer Erhöhung der Zinsen um 100 Basispunkte würde sich die entsprechende Verpflichtung um 17 Tsd. Euro (Vorjahr: 34 Tsd. Euro) verringern.

Die Abfindungsverpflichtungen gegenüber konzernfremden Kommanditisten von Tochterunternehmen würden sich bei einer Erhöhung der durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern um 100 Basispunkte um 280 Tsd. Euro (Vorjahr: 210 Tsd. Euro) verringern. Bei einer Verringerung der durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern um 100 Basispunkte würden sich die Abfindungsverpflichtungen um 340 Tsd. Euro (Vorjahr: 270 Tsd. Euro) erhöhen. Der Jahresüberschuss würde sich entsprechend dieser Beträge erhöhen bzw. verringern. Auf das Eigenkapital (ohne den Jahresüberschuss) ergeben sich keine Auswirkungen.

Das Darlehen an die Reply S.p.A. beträgt 5,0 Mio. Euro und wird mit dem 3-Monats-Euribor zuzüglich 2,0% verzinst. Bei einer Erhöhung der Zinsen um 100 Basispunkte würden sich die Zinserträge um 50 Tsd. Euro

(Vorjahr: 50 Tsd. Euro) erhöhen. Dieses würde zu einer Erhöhung des Jahresüberschusses um 35 Tsd. Euro (Vorjahr: 35 Tsd. Euro) führen. Auf dem derzeitigen Niveau des 3-Monats-Euribors würde ein Sinken der Zinsen auf Null (Vorjahr: Verringerung um 100 Basispunkte), eine Verringerung der Zinserträge um 35 Tsd. Euro (Vorjahr: 50 Tsd. Euro) ergeben. Dieses würde zu einer Verminderung des Jahresüberschusses von 25 Tsd. Euro (Vorjahr: 35 Tsd. Euro) führen. Auf das Eigenkapital (ohne den Jahresüberschuss) ergeben sich keine Auswirkungen.

Als Pensionsverpflichtung wird die Net Liability im Konzernabschluss ausgewiesen. Eine Zinssensitivitätsanalyse der Net Liability ist aufgrund der Korridormethode nur schwer möglich. Aussagekräftiger für eine solche Analyse ist die Betrachtung des Barwerts der Pensionsverpflichtung. Dieser Barwert würde bei Absinken der Zinsen um 100 Basispunkte um 926 Tsd. Euro (Vorjahr: 639 Tsd. Euro) steigen bzw. bei Anstieg der Zinsen um 100 Basispunkte um 768 Tsd. Euro (Vorjahr: 590 Tsd. Euro) sinken. Der Jahresüberschuss würde sich um 538 Tsd. Euro (Vorjahr: 413 Tsd. Euro) erhöhen bzw. um 628 Tsd. Euro (Vorjahr: 447 Tsd. Euro) verringern. Auf das Eigenkapital (ohne den Jahresüberschuss) ergeben sich keine Auswirkungen.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen unverzinslich. Bei den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen besteht ein zinsinduziertes Wertänderungsrisiko, welches aus Konzernsicht nicht wesentlich ist.

Ein zinsinduziertes Wertänderungsrisiko besteht bei Festgeldanlagen und bei den gehaltenen Geldmarktfondsanteilen. Das Wertänderungsrisiko bei Festgeldanlagen wird dadurch gesteuert, dass der Anlagehorizont in der Regel sehr kurz gewählt wird, das Wertänderungsrisiko bei den Geldmarktfondsanteilen wird aufgrund der Höhe des investierten Betrags als nicht wesentlich eingestuft.

Die im Folgenden dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden anhand des Zinsrisiko-Exposures von derivativen und nicht-derivativen Instrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt. Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten, deren Zinsänderungsrisiko über Zinsswaps abgesichert ist, werden nicht in die Analyse mit einbezogen. Dabei wird ein Anstieg bzw. ein Absinken des Zinses von 100 Basispunkten unterstellt. Dies stellt die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Falls die Zinsen für Tages- und Festgelder 100 Basispunkte höher gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, würde der Jahresüberschuss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr um 107 Tsd. Euro ansteigen (Vorjahr: Rückgang/Anstieg um 113 Tsd. Euro). Das Eigenkapital (ohne den Jahresüberschuss) des Konzerns würde bei einer Erhöhung der Zinsen um 100 Basispunkte unverändert bleiben. Da das aktuelle Zinsniveau nahe Null liegt, würde ein Rückgang der Zinsen auf Null zu keiner wesentlichen Verschlechterung des Jahresüberschusses führen.

28 Segmentberichterstattung

Die Reply Deutschland Gruppe bildet ein Netzwerk von Unternehmen, um die Stärke großer Unternehmen mit der Agilität und Kundennähe hoch spezialisierter Einheiten zu verbinden. Das Netzwerk folgt wesentlichen Grundprinzipien:

- Das operative Geschäft tragen fokussierte Geschäftseinheiten (business units). Die Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten werden von den jeweiligen Partnern verantwortet, die direkt an den Vorstand berichten. Für die einzelnen Unternehmenseinheiten sind die Steuerungsgrößen Umsatz (Erreichung des Umsatzziels) und EBT-Marge relevant. Das EBT stellt daher das Segmentergebnis im Sinne des IFRS 8 dar.
- Querschnittsfunktionen wie Finanzen, Marketing, Personal, Informationstechnologie oder Investor Relations werden zentral durch die Reply Deutschland AG wahrgenommen.

Die verschiedenen Geschäftseinheiten werden konzernintern aufgrund vergleichbarer Kernkompetenzen, vergleichbarer Margen und einer vergleichbaren Art der Leistungserbringung den Bereichen Consulting, System Integration und Managed Services zugeordnet:

- Im Segment Consulting erbringt Reply Deutschland im Finanzdienstleistungssektor und hierbei überwiegend Beratungsleistungen im Themenumfeld Banksteuerung und Aufsichtsrecht.
- Den im Segment Systemintegration zusammengefassten Geschäftseinheiten liegt ein projektbezogenes Geschäftsmodell zu Grunde. Die Geschäftseinheiten realisieren innovative IT-Lösungen auf Basis betriebswirtschaftlicher Standardsoftware wie SAP oder Microsoft, die speziell an die Anforderungen der Kunden angepasst wird.
- Im Segment Managed Services richtet sich die Reply Deutschland Gruppe mit Outsourcing-Dienstleistungen hauptsächlich an mittelständische Unternehmen, die ihre betriebswirtschaftlichen Prozesse in einer SAP-Umgebung angesiedelt haben. Das Geschäft beruht im Wesentlichen auf einem durch langfristige Verträge unterlegten Betreuungsmodell. Der Großteil der Umsätze dieses Segment resultiert aus dem Betrieb von Rechenzentren für die Reply Deutschland AG und für weitere Kunden aus der Region. Zusätzlich werden Dienstleistungen in den Bereichen Application Management und rechenzentrumsnahe Beratung erbracht.

Die einzelnen Geschäftseinheiten stellen die operativen Segmente dar, die gemäß IFRS 8.12 in die berichtspflichtigen Segmente Consulting, System Integration und Managed Services zusammengefasst werden: Querschnittsfunktionen wie Finanzen, Marketing, Personal, Facilities oder Investor Relations sind der Zentrale zugeordnet.

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Segmente der fortgeführten Geschäftsbereiche (1)					
	Consulting			Systemintegration		
	31.12.2012	31.11.2011	Delta	31.12.2012	31.12.2011	Delta
Umsatzerlöse	9.438	7.648	23%	43.671	45.172	-3%
davon intern	242	601		133	335	-60%
davon extern	9.196	7.048	30%	43.539	44.837	-3%
Abschreibungen	-31	-36	13%	-109	-89	22%
Goodwill-Abschreibungen	0	0		0	-12	0%
EBIT	1.850	924	100%	4.118	7.603	-46%
Zinserträge	6	9	29%	40	13	>100%
Zinsaufwendungen	0	0		-55	-1	<-100%
EBT	1.857	932	99%	4.097	7.565	-46%
Investitionen	-23	-25	-4%	-417	-46	>100%
Mitarbeiter (FTE)	34	32	-6%	270	274	-2%

Alle Werte unkonsolidiert

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Segmente der fortgeführten Geschäftsbereiche (2)					
	Managed Services			Zentrale		
	31.12.2012	31.12.2011	Delta	31.12.2012	31.12.2011	Delta
Umsatzerlöse	5.317	7.074	-25%	2.642	901	>100%
davon intern	1.469	1.339	10%	0	0	
davon extern	3.849	5.735	-33%	2.642	901	>100%
Abschreibungen	-431	-443	3%	-359	-383	6%
Goodwill-Abschreibungen	0	0		0	0	
EBIT	626	433	45%	-3.824	-3.811	0%
Zinserträge	0	0		197	207	5%
Zinsaufwendungen	-20	-25	-20%	-130	-264	51%
EBT	607	408	49%	-3.757	-3.832	2%
Investitionen	-897	-264	>100%	-457	-334	-37%
Mitarbeiter (FTE)	32	45	-29%	44	36	22%

Alle Werte unkonsolidiert

Der Umsatzrückgang bei Managed Services wurde zum Großteil durch das Auslaufen eines langfristigen Outsourcing Vertrags mit einem Großkunden verursacht und konnte im Geschäftsjahr 2012 nicht vollständig kompensiert werden.

Wenn es die Kundensituationen erfordern, werden mit den deutschen Reply-Gesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind, Subunternehmer-Verträge ohne Marge abgeschlossen. Hieraus resultiert im Wesentlichen der unter der Zentrale ausgewiesene externe Umsatz.

Die gesamten Umsatzerlöse entfallen mit 53.515 Tsd. Euro (Vorjahr: 53.604 Tsd. Euro) auf das Inland und mit 5.710 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.917 Tsd. Euro) auf das Ausland. Die drei größten Landesumsätze liegen in Italien mit 1.387 Tsd. Euro (Vorjahr: 826 Tsd. Euro), Großbritannien mit 1.213 Tsd. Euro (Vorjahr: 442 Tsd. Euro) und der Schweiz mit 1.066 Tsd. Euro (Vorjahr 1.322 Tsd. Euro).

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum dem Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern und vor Aufwand in Bezug auf konzernfremde Kommanditisten stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung zu Konzernwerten

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Überleitung		Konzernwerte	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	- 1.844	- 2.274	59.225	58.521
davon intern	- 1.844	- 2.274	0	0
davon extern	0	0	59.225	58.521
Abschreibungen	0	0	- 930	- 951
Goodwill-Abschreibungen	0	0	0	- 12
EBIT	0	0	2.770	5.149
Zinserträge	0	0	244	229
Zinsaufwendungen	0	0	- 206	- 290
EBT	0	0	2.804 *	5.073 *
Investitionen	0	0	- 1.794	- 669
Mitarbeiter (FTE)	0	0	379	388

* In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der „Aufwand aus der Neubewertung von Abfindungsverpflichtungen und aus der Gutschrift von Gewinnanteilen für konzernfremde Kommanditisten von Tochterunternehmen“ im Finanzergebnis und somit im EBT ausgewiesen. Bei der internen Steuerung wird diese Position nicht berücksichtigt. Das Segment-EBT weicht somit vom EBT der Gewinn- und Verlustrechnung ab.

Den Segmentangaben liegen die in diesem Konzernabschluss angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Grunde. Die in der Spalte Überleitung gezeigten Beträge beim Umsatz betreffen Konsolidierungsbeträge. Die Umsatzbeziehungen zwischen den Segmenten betreffen zum einen den Mitarbeiterereinsatz bei Kundenprojekten und zum anderen die Erbringung von Rechenzentrumdienstleistungen. Dabei wird der Mitarbeiterereinsatz mit projektspezifischen Tagessätzen abgerechnet. Die Rechenzentrumdienstleistungen werden auf Basis der zwischen den Konzerngesellschaften geschlossenen Verträge abgerechnet.

29 Wesentliche Kunden

In 2012 wurde mit einem Einzelkunden mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt. Der Anteil dieses Einzelkunden lag mit 9,1 Mio. Euro bei 15% (Vorjahr: 13%) (Segment System Integration).

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass sich der Umsatzanteil des VW-Konzerns mit 13,9 Mio. Euro auf 24% (Vorjahr: 19%) (Segment System Integration) belief, wobei der oben genannte Einzelkunde in dieser Summe enthalten ist.

30 Anzahl der Mitarbeiter, Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Mitarbeiter

Im Jahr 2012 waren im Durchschnitt im Konzern 394 angestellte Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 400 Mitarbeiter), davon entfallen auf den Bereich Consulting 34 (Vorjahr: 33), auf den Bereich System Integration 284 (Vorjahr: 281), auf den Bereich Managed Services 27 (Vorjahr 46) und auf die Zentrale 49 (Vorjahr: 40) Mitarbeiter.

Vorstand

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Jahr 2012:

- Josef Mago (Vorsitzender), Unternehmensentwicklung, Kapitalmarkt, M&A und HR für Partner
- Dr. Jochen Meier Finanzen und Personal (bis zum 15.03.2012)
- Dott. Flavia Rebuffat Operations, ab 15.03.2012 zusätzlich Finanzen und Personal

Vorstandsvergütung

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen der Reply Deutschland Gruppe umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrates. Die Vergütung des Vorstands war im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Laufende Bezüge	669	972

Zum 31. Dezember 2012 sind Vorstandsmitgliedern keine Kredite gewährt worden. Hinsichtlich der Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) Satz 5 bis 9 HGB verweisen wir auf den Konzernlagebericht.

Optionsbesitz Vorstand

Per 31.12.2012 besaß kein Mitglied des Vorstands Aktienoptionen.

Mandate des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2012 waren die Mitglieder des Vorstandes in folgenden Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien vertreten:

- Josef Mago Beirat 4brands Reply GmbH & Co. KG, Minden (Vorsitzender)
(seit 15.03.2012)
- Dr. Jochen Meier Beirat 4brands Reply GmbH & Co. KG, Minden (Vorsitzender)
(bis zum 15.03.2012)
- Dott. Flavia Rebuffat Aufsichtsrat der Arlanis Reply AG, Potsdam (Vorsitzende)
(seit 13.09.2012)

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr waren die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der Reply Deutschland AG:

- Dott. Mario Rizzante Präsident der Reply S.p.A., Turin, Italien (Vorsitzender)
- Dr. Niels Eskelson Unternehmensberater, Paderborn (stellvertretender Vorsitzender)
- Dott. Daniele Angelucci CFO der Reply S.p.A., Turin, Italien
- Dr. Stefan Duhnkrack Partner der Rechtsanwaltssozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hamburg
- Dr. Markus Miele Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh
- Dott. Tatiana Rizzante CEO der Reply S.p.A., Turin, Italien.

Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr die nachstehenden Mandate in anderen Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien wahrgenommen:

- Dott. Mario Rizzante keine weiteren Mandate
- Dr. Niels Eskelson keine weiteren Mandate
- Dott. Daniele Angelucci keine weiteren Mandate
- Dr. Stefan Duhnkrack NetBid Industrie-Auktionen AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates
 DELACAMP AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates
- Dr. Markus Miele ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
 SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Mitglied des Aufsichtsrates
- Dott. Tatiana Rizzante Ansaldo Sts S.p.A., Mailand, Mitglied des Board of Directors

Aufsichtsratsvergütung

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß § 9 der Satzung außer der Erstattung ihrer durch die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen entstehenden Aufwendungen eine feste Vergütung von 10.000 Euro pro vollem Geschäftsjahr. Die Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Ein- einhalbfache dieses Betrages.

Aktienoptionen im Rahmen des bestehenden Optionsplans erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrates keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2012	2011
Laufende Bezüge	75	75

31 Corporate Governance Kodex

Im Dezember 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

32 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen (operating lease) wurden im Geschäftsjahr 2012 1.779 Tsd. Euro (Vorjahr 1.734 Tsd. Euro) an Leasingzahlungen als Aufwand erfasst. Diese Verträge sehen keine bedingten Mietzahlungen, keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen sowie keine Preisanpassungsklauseln vor. Aus Mietverträgen für Büroflächen wurden im Geschäftsjahr 2012 529 Tsd. Euro (Vorjahr 988 Tsd. Euro) sowie für Wartungsverträge 264 Tsd. Euro (Vorjahr 367 Tsd. Euro) an Mietzahlungen als Aufwand erfasst.

Aus diesen Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen besteht die Verpflichtung zu folgenden künftigen Mindest-leasing- und Mietzahlungen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012	31.12.2011
Bis zu einem Jahr	2.918	2.815
Zwischen 1 bis 5 Jahren	2.715	1.989
Mehr als 5 Jahre	0	0
	5.633	4.804

Die Leasingverpflichtungen (operating lease) betreffen im Wesentlichen KFZ-Leasing.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing die das IT-Hardware-Leasing der 4brands Reply betreffen. Die künftigen Mindestleasingzahlungen hieraus und die Überleitung auf den Barwert der Mindestleasingzahlungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Restlaufzeit:				
Bis zu einem Jahr	298	228	282	218
1 – 5 Jahre	432	102	420	99
Mehr als 5 Jahre	0	0	0	0
	730	330	702	317
Davon ausgewiesen als				
Langfristig			420	99
Kurzfristig			282	218
			702	317

Weitergehende wesentliche Eventualverbindlichkeiten existieren nicht.

33 Ergebnis je Aktie

Zum 31.12.2012 sowie im Vorjahr waren keine Optionen mehr ausübbar. Daher gibt es kein verwässernder Effekt.

34 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahе stehende Unternehmen und Personen sind neben den Tochterunternehmen der Reply Deutschland AG die Reply S.p.A. als unmittelbarer Mehrheitsgesellschafter der Reply Deutschland AG, sowie deren italienische und deutsche Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Consiglio di Amministrazione und des Collegio Sindacale der Reply S.p.A. sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates der Reply Deutschland AG sowie diesen nahe stehende Personen. Daneben zählen die Alika s.r.l. und von dieser kontrollierte Unternehmen sowie Dott. Mario Rizzante als mittelbare Mehrheitsgesellschafter zu den nahestehenden Unternehmen und Personen.

Diese Unternehmen und Personen halten per 31. Dezember 2012 folgende Aktien und Optionen:

Person	Funktion	Aktien	Anzahl	
			Aktien	Optionen
Josef Mago	Vorsitzender des Vorstandes	0	0	0
Dr. Jochen Meier	Mitglied des Vorstandes (bis 15.03.2012)	1	0	0
Dott. Flavia Rebuffat	Mitglied des Vorstandes	0	0	0
Dott. Mario Rizzante	Vorsitzender des Aufsichtsrates	3.856.690 *	0	0
Dr. Niels Eskelson	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	500	0	0
Dott. Daniele Angelucci	Mitglied des Aufsichtsrates	0	0	0
Dr. Stefan Duhnkrack	Mitglied des Aufsichtsrates	0	0	0
Dr. Markus Miele	Mitglied des Aufsichtsrates	0	0	0
Dott. Tatiana Rizzante	Mitglied des Aufsichtsrates	0	0	0
Reply Deutschland AG	Eigene Aktien	0	0	0

* Mittelbarer Besitz über Reply S.p.A. und Alike s.r.l.

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf Tz. 30 verwiesen. Weitere Geschäfte und Transaktionen wurden mit dem genannten Personenkreis nicht geschlossen.

Mit Gesellschaften der internationalen Reply-Gruppe und deren direkten und indirekten Mutterunternehmen wurden in 2012 die folgenden Geschäfte und Transaktionen abgeschlossen:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2012	2011
Umsätze	1.833	1.277
Sonstige Erträge	1.831	1.368
Aufwendungen	3.538	1.276
Darlehensforderung per 31.12.	5.000	5.000
Forderungen per 31.12.	2.617	1.685
Verbindlichkeiten per 31.12.	3.042	1.712

Bei den Umsätzen und Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Kundenprojekten, die grundsätzlich zu marktüblichen Tagessätzen abgerechnet wurden. Wenn es die Kundensituationen erfordern, werden mit den deutschen Reply-Gesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen sind, Subunternehmer-Verträge ohne Marge abgeschlossen. Im Jahr 2012 sind so Umsätze in Höhe von 2.713 Tsd. Euro (Vorjahr: 777 Tsd. Euro) zustande gekommen.

In 2011 hat die Reply Deutschland AG ein Darlehen in Höhe von 5.000 Tsd. Euro an die Reply S.p.A. gegeben, das weiterhin besteht. Nach einem tilgungsfreien Jahr erfolgt die Tilgung quartalsweise über zwei Jahre. Der vereinbarte Zinssatz liegt 2% über dem 3-Monats-Euribor und wird entsprechend quartalsweise angepasst.

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen die Weiterberechnung von Hardwarekosten, die Gebühren für die Übernahme der Buchhaltungstätigkeit für die Schwestergesellschaften der Reply Deutschland AG, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören, Riverland Reply GmbH, die Sytel Reply s.r.l. Deutschland, die Arlanis Reply AG, Arlanis Reply GmbH. Concept Reply GmbH und die Live Reply GmbH sowie die Weiterbelastung von Mehraufwendungen im Rahmen der Pensionszusage des zum 31.12.2009 ausgeschiedenen Vorstands Dr. Manfred Wassel.

Wie im Vergütungsbericht erläutert, hat Frau Dott. Rebuffat noch einen Arbeitsvertrag mit der Reply S.p.A. Aus diesem Vertrag ist sie 85% für die Reply Deutschland AG als Vorstand tätig. Hierfür werden der Reply S.p.A. 156 Tsd. Euro (Vorjahr: 156 Tsd. Euro) Aufwendungen pro Jahr erstattet.

Im Jahr 2012 ist an die Reply S.p.A., als Gesellschafter der Reply Deutschland AG, eine Dividende in Höhe von 0,45 Euro (Vorjahr: 0,45 Euro) je Aktie, das entspricht einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.736 Tsd. Euro, (Vorjahr: 1.718 Tsd. Euro) ausgeschüttet worden.

35 Abschlussprüferhonorar

Im Konzernanhang ist nach § 315 HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers wie folgt anzugeben:

Alle Zahlen in Tsd. Euro	31.12.2012
Abschlussprüfungen	169
Sonstige Bestätigungsleistungen	12
Sonstige Leistungen	26
Gesamt	207

36 Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Hauptversammlung vom 14. Februar 2013 hat dem Verkauf der Tool Reply GmbH sowie der Ausgliederung der Reply Deutschland AG auf das Tochterunternehmen Reply GmbH & Co KG zugestimmt.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

37 Billigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 5. März 2013 vom Vorstand genehmigt. Er wird dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsrats-sitzung am 13. März 2013 zur Billigung vorgelegt und nach Billigung zur Veröffentlichung freigegeben.

Gütersloh, 5. März 2013

Reply Deutschland AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Reply Deutschland AG, Gütersloh, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dortmund, 6. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Schlüter Burchardt
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der Reply Deutschland AG nach HGB – Kurzfassung

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Alle Zahlen in Tsd. Euro

Aktiva	31.12.2012	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	55	30
II. Sachanlagen	859	442
III. Finanzanlagen	24.804	24.806
Summe Anlagevermögen	25.718	25.279
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.908	1.733
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.780	16.162
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.757	5.247
Summe Umlaufvermögen	24.444	23.142
C. Rechnungsabgrenzungsposten	182	210
D. Aktive latente Steuern	36	40
E. Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	11
Aktiva	50.388	48.682
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 0, Vorjahr 23)	4.751	4.751
II. Kapitalrücklagen	21.812	21.812
III. Gewinnrücklagen	8.722	6.127
IV. Bilanzgewinn	2.138	5.278
Summe Eigenkapital	37.423	37.968
B. Rückstellungen	2.758	2.669
C. Verbindlichkeiten	9.486	7.415
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18	28
E. Passive latente Steuern	703	602
Passiva	50.388	48.682

Der vollständige, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der Reply Deutschland AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Registergericht des Amtsgerichts Gütersloh hinterlegt. Er kann in elektronischer Form bei der Reply Deutschland AG angefordert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2012	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	28.660	30.100
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.229	1.278
Gesamtleistung	29.888	31.378
3. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungsumrechnung 5 (Vorjahr 34)	5.366	5.694
Betriebsleistung	35.254	37.072
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.717	7.728
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.967	13.663
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung 18 (Vorjahr 43)	1.635	1.991
	12.602	15.654
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	250	247
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 3 (Vorjahr 31)	11.558	11.646
	36.127	35.275
Betriebsergebnis	-873	1.797
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.541	1.844
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 740 (Vorjahr 2.748)	740	2.748
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 137 (Vorjahr 8)	138	8
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 201 (Vorjahr 154)	242	284
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus Abzinsung 79 (Vorjahr 72)	80	74
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.708	6.607
16. Außerordentlicher Aufwand, davon Aufwendungen aus Anwendung der Art. 66 u. 67 Abs. 1–5 EGHGB 32 (Vorjahr 32)	32	32
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon latenter Steueraufwand 107 (Vorjahr 377)	1.084	1.298
18. Jahresüberschuss	1.592	5.278
19. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0
20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	545	0
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
23. Bilanzgewinn	2.138	5.278

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gütersloh, 5. März 2013

Reply Deutschland AG

Der Vorstand

Unternehmenskalender Reply Deutschland AG

Datum	Anlass	Ort
1. Februar 2013	Vorläufige Ergebnis 2012	Gütersloh
1. Februar 2013	Bilanzpressekonferenz	Gütersloh
14. Februar 2013	Außerordentliche Hauptversammlung	Gütersloh
29. März 2013	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012	Gütersloh
3. Mai 2013	Bericht 1. Quartal 2013	Gütersloh
18. Juli 2013	Hauptversammlung	Gütersloh
19. Juli 2013	Zahlung der Dividende	Gütersloh
30. Juli 2013	Bericht 2. Quartal 2013	Gütersloh
5. November 2013	Bericht 3. Quartal 2013	Gütersloh

Impressum

Herausgeber:

Reply Deutschland AG

Michael Lückenköter und Thomas Hennig

Bartholomäusweg 26

D-33334 Gütersloh

Gestaltung:

Bitmama S.r.l.

Corso Francia, 110

I-10143 Turin, Italien

www.reply.de

